



Ihre Energie.

Geschäfts- bericht

Bericht über das 17. Geschäftsjahr
der AEW Energie AG vom
1. Oktober 2015 bis
30. September 2016



KERN- AUSSAGEN

91 000
Kunden

werden über das Verteilnetz
der AEW Energie AG direkt
mit Strom beliefert.

23 000
Kunden

beziehen Naturstrom-
produkte der
AEW Energie AG.

73 Wärme-
verbunde

werden durch
die AEW Energie AG
betrieben.

4 184
Mio. kWh

betrug der Netzabsatz
im vergangenen
Geschäftsjahr.

50,7
Mio. CHF

investierte die
AEW Energie AG
in Sachanlagen.

48,8
Mio. CHF

beträgt das Unter-
nehmensergebnis
der AEW Energie AG.

INHALT

Lagebericht AEW Energie AG

2	Kernaussagen
3	Inhalt/Impressum
4	Highlights
6	Interview VRP/CEO
12	Führungsstruktur
13	Mitarbeitende
14	100 Jahre AEW
16	Energie/Wärme
22	Produktion
26	Netze
32	Finanzen
34	Nachhaltigkeit
35	Beteiligungen
36	Corporate Governance
46	Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Energie AG

48	Erfolgsrechnung
49	Bilanz (vor Gewinnverteilung)
51	Geldflussrechnung
52	Erläuterungen
57	Verwendung des Bilanzgewinnes
58	Bericht der Revisionsstelle

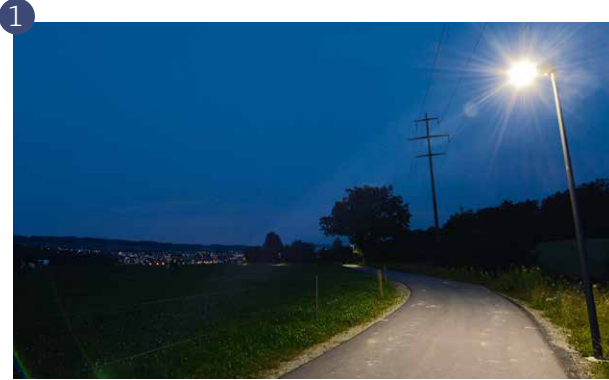
Finanzteil AEW Gruppe

59	Konsolidierte Jahresrechnung
60	Bericht der Revisionsstelle
61	Gesamtergebnisrechnung
62	Bilanz
63	Eigenkapitalnachweis
64	Geldflussrechnung
65	Glossar

Allgemeine Informationen

Der gesamte Geschäftsbericht inklusive Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist unter www.aew.ch/geschaeftsbericht zu finden.

HIGHLIGHTS



3. November

Die AEW Energie AG unterstützt «ProKilowatt» mit einem Förderprogramm zum Ersatz von Leuchtmitteln der öffentlichen Beleuchtung mit einem Kontingent von 2 000 LED-Leuchten und einem Eigenbeitrag von rund 300 000 Franken.



14. Januar

Zum Auftakt ins Jubiläumsjahr, in dem die AEW ihr 100-jähriges Bestehen feiert, präsentiert sie ihr neues Logo. Das bisherige Signet war seit 50 Jahren im Einsatz. Das neue Logo repräsentiert die Werte und die Identität der AEW optimal.

Oktober 2015



17. November

Spektakuläre Anlieferung der beiden Holzheizkessel für den Wärmeverbund Bad Zurzach mit mehreren Lastwagenzügen. Die Einbringung geschieht mithilfe eines 130-Tonnen-Pneukrans. Die Wärmezentrale wird im Frühjahr 2016 fertiggestellt.



31. März

Die AEW weihet das Unterwerk in Schafisheim ein mit einem Tag der offenen Tür für die Behörden und Energieversorger. Über das Unterwerk wird der steigende Energiebedarf der Gemeinden Schafisheim, Rapperswil und von Teilen von Hunzenschwil abgedeckt. Die AEW investierte rund 8,3 Millionen Franken.



25. Mai

Im Paul Scherrer Institut in Villigen findet die Vernissage zur Veröffentlichung des Jubiläumsbuchs der AEW statt. Verfasst hat das spannende Buch mit dem Titel «Als dem Aargau ein Licht aufging» der Aargauer Autor Steven Schneider.



15. Juni

Rückwirkend auf den 1. Januar 2016 erwirbt die AEW Energie AG das schweizerische Verteilnetz der Energiedienst Holding AG im Raum Laufenburg. Der Kaufvertrag wurde am 25. Mai 2016 unterzeichnet.



4./5. Juni

Mit einem Bevölkerungsfest auf dem Flugplatz Birrfeld feiert die AEW Energie AG ihr 100-Jahr-Jubiläum. Über 17 000 Besucher unterhalten sich aufs Beste mit Strompark, Physikanten-Show, E-Mobil-Parcours, Riesenrad, Ponyreiten, Festständen und weiteren Attraktionen.



18. August

Die AEW kündigt erneut eine Preissenkung von durchschnittlich 3 % für 2017 an und stellt ihren Kunden mit dem neuen Onlineportal einen weiteren Kommunikationskanal zur Verfügung. Damit hat der Kunde von überall her und jederzeit Zugriff auf seine persönlichen Daten.



VORBEREITET AUF HERAUSFORDERUNGEN

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der AEW Energie AG.

Verwaltungsratspräsident Ernst Werthmüller und CEO Hubert Zimmermann erklären das erfolgreiche Bestehen und diskutieren über die künftigen Herausforderungen.

Herr Werthmüller, was waren für die AEW Energie AG die grössten Herausforderungen im Geschäftsjahr 2015/16?

Ernst Werthmüller: Die Talfahrt der Energiepreise in den letzten zwei Jahren hat sich fortgesetzt. Das belastet die Wasserkraft weiterhin stark, da deren Gestehungskosten über dem Markt liegen und sie nicht mehr rentiert. Eine dringende Korrektur der Höhe der Wasserzinsen wäre notwendig, um diese für die Schweiz essenzielle Energieform zu entlasten und wieder rentabel zu machen. Weiter eine teilweise Umschichtung der kostendeckenden Einspeisevergütung auf die Wasserkraft. Dann erfordert die kommende vollständige Öffnung des Strommarktes, dass wir uns schweizweit positionieren. Wir müssen die Marke AEW weiter stärken. Unser 100-Jahr-Jubiläum mit der gleichzeitigen Lancierung des neuen Marktauftritts war ein gelungener Anstoss dazu.

Herr Zimmermann, sind Sie zufrieden mit dem erwirtschafteten Jahresergebnis?

Hubert Zimmermann: Wir konnten mit CHF 48,8 Mio. ein besseres Unternehmensergebnis als im Vorjahr erwirtschaften. Das ist vor dem Hintergrund der schwierigen Marktumstände positiv zu werten. Zufrieden sind wir trotzdem nicht ganz – Sorgen bereitet uns die Eigen-

produktion, deren Gestehungskosten trotz grosser Anstrengungen auf allen Ebenen weiter über den sehr tiefen europäischen Grosshandelspreisen liegen. Die anderen Segmente leisten erfreulicherweise positive operative Ergebnisse. Insgesamt gelang es uns wiederum, die Eigenkapitalbasis zu stärken.

Herr Werthmüller, welchen Themen widmete sich der Verwaltungsrat im Jubiläumsjahr?

Werthmüller: Neben den immer wiederkehrenden Aufgaben wie der Überwachung der Strategieumsetzung, der Beurteilung der Geschäftsentwicklung und der Mittel- und Langfristplanung legten wir ein besonderes Augenmerk auf das Benchmarking, wo die AEW im Vergleich mit der Branche sehr gut abschneidet. Das gilt es zu sichern, was in einem stark regulierten Umfeld nicht so leicht ist. Auch wollen

” Die AEW schneidet im Vergleich mit der Branche sehr gut ab. Sie befindet sich unter den Top Ten der Schweizer Stromversorger. “

wir unsere Position unter den Top Ten der Schweizer Stromversorger weiterhin bewahren. Mit der Teilmarktöffnung haben wir in unserem

← **ERNST WERTHMÜLLER,**
PRÄSIDENT DES
VERWALTUNGSRATS,
ANLÄSSLICH SEINER
REDE AM GÄSTE-
ANLASS VOM 3.6.2016

Marktgebiet Anteile verloren und machen es uns deshalb zur Aufgabe, diese anderswo wieder zu kompensieren. Mit wettbewerbsfähigen Angeboten von Strom, Wärme, netznahen Dienstleistungen und Telecom. Dazu prüfen wir weitere Opportunitäten, um ausserhalb der angestammten Tätigkeitsfelder zu expandieren.

Nur schon mit der teilweisen Strommarktöffnung drängen weitere Akteure auf den Markt. Wie positioniert sich die AEW in diesem Umfeld?

Werthmüller: Ein Garant, die Kunden langfristig zu binden, ist die Nähe zu ihnen. Wir müssen unsere Kunden gut kennen, damit wir ihnen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote machen können. Über unsere dezentrale Organisation mit den Regional-Centern sind wir vor Ort, direkt bei unseren Kunden, und dank der Kompetenz und des Engagements unserer Mitarbeitenden können wir enge und vertrauensvolle Kundenbeziehungen pflegen. Immer wichtiger werden auch Online-Plattformen, wo wir mit der Neulancierung des Kundenportals einen grossen Fortschritt erzielt haben. Damit ist es aber noch nicht getan. Online-Dienstleistungen werden eine immer grössere Rolle spielen und die AEW wird diese Services weiter ausbauen.

» Mit unserer Infrastrukturkompetenz und Anwendererfahrung investieren wir in ein leistungsfähiges, digitalisiertes Netz der Zukunft. «

Herr Zimmermann, die AEW tätigt hohe Investitionen im Wärme-geschäft. Jahr für Jahr gehen neue Wärmeverbunde ans Netz. Wird dies weiterhin so bleiben?

Zimmermann: Ja, im Berichtsjahr haben wir netto CHF 12 Mio. in Wärmeanlagen investiert. In Zukunft wollen wir die jährlichen Investitionen noch steigern. Mit diesen

Wärmeanlagen auf Basis erneuerbarer Energie werden mittlerweile 40 000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Die Wärmekunden und die AEW ermöglichen so die Wende weg von den fossilen hin zu den erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung. Ein gutes Beispiel dafür ist der Wärmeverbund Bad Zurzach, den wir in enger Partnerschaft mit der Gemeinde realisiert haben. Die AEW investierte über CHF 16 Mio. in den leistungsmässig stärksten Wärmeverbund in ihrem Versorgungsgebiet.

Die Überwachung und Steuerung der Netze wird für Energieversorger immer anspruchsvoller, wie begegnet die AEW dieser Entwicklung?

Zimmermann: Die zunehmende Dezentralisierung der Produktion durch geförderte Windkraft- und Solarstrom-Anlagen mit unregelmässiger Produktion stellt das Verteilnetz vor Herausforderungen. Wir setzen neben der Erneuerung und den klassischen Verstärkungen des Netzes zunehmend auf seine Digitalisierung und auf die Erbringung von Systemdienstleistungen. Smart-Grid-Komponenten ermöglichen die bessere Überwachung und Steuerung der Netzelemente. Bei der Entwicklung von Hard- und Software arbeiten wir eng mit dem Lieferanten zusammen und bringen unsere Infrastrukturkompetenz und Anwendererfahrung ein. So sind wir führend beim Einsatz sowie bei den damit verbundenen Dienstleistungen der Smart-Grid-Technologie.

Also dürfen sich die Kunden der AEW weiterhin auf eine nahezu 100-prozentige Stromverfügbarkeit verlassen?

Werthmüller: Für diese Verfügbarkeit kann niemand allein verantwortlich sein. Selbstverständlich tun wir alles in unserer Macht Stehende dafür, aber es ist ein Zusammenspiel von allen Akteuren: den Produzenten, den Verteilern und den Netzbetreibern. Wir sind stolz, dass dieses Zusammenspiel in der Schweiz so

DR. HUBERT ZIMMERMANN, CEO, ANLÄSSLICH SEINER REDE AM GÄSTE-ANLASS VOM 3.6.2016 →

gut funktioniert, denn jeder einzelne Akteur wäre alleine nicht in der Lage dazu. Eine 100-prozentige Verfügbarkeit des Stroms ist nicht so selbstverständlich, wie man glaubt.

Welche unternehmerischen Herausforderungen kommen in Zukunft auf die AEW zu?

Zimmermann: Die grösste Herausforderung wird voraussichtlich sein, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und damit insbesondere die langfristigen Investitionen in Kraftwerke und Netze mit diversen Anforderungen in Einklang zu bringen: mit der Volatilität des Marktes, der technologischen Entwicklung und den Präferenzen der Kunden. Das heisst, die Risiken der langen Investitionszyklen – über 50 Jahre und mehr – zu beherrschen. Dies in einem Umfeld, das geprägt ist von der Dynamik eines zukünftig voraussichtlich vollständig liberalisierten Strommarktes, den Unwägbarkeiten eines überforderten Marktes bei der Produktion sowie der starken Regulierung bei den Netzen. Daneben ist der zukünftige Produktionsmix in der Schweiz die zweite grosse Herausforderung. Im Kanton Aargau wird mehr als dreimal so viel Strom produziert als verbraucht. Doch dem Kanton – und damit auch der AEW – droht der Verlust seiner wirtschaftlich





Gästeanlass am 3. Juni 2016

ausgezeichneten Position als massgeblicher Stromproduktionsstandort. Ausschlaggebend dafür sind der mit der Energiestrategie 2050 vorgesehene Ausstieg aus der Kernenergie, das Akzeptanzproblem beim Zubau der Windkraft sowie die Benachteiligung der Schweizer Wasserkraft im europäischen Umfeld durch die Wasserzinsen. Es wird negative Auswirkungen auf die Wertschöpfung und die Anzahl der Arbeitsplätze sowie auf die Versorgungssicherheit haben, wenn wertvolle Bandenergie aus Kernkraft durch unregelmässig produzierte Wind- und Solarkraft sowie durch Importe ersetzt wird. Die AEW setzt zur Lösung dieser Problematik auf die technologische Entwicklung und Innovation.

Wie steht die AEW denn zur Energiestrategie 2050 des Bundes?

Werthmüller: Wir begrüßen es sehr, dass darüber abgestimmt werden soll. Der Volksentscheid hilft, die Akzeptanz für die Massnahmen in der Bevölkerung zu verankern und somit für die Umsetzung von Projekten verbindliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Selbstverständlich unterstützen wir die Strategie, was die Spar-

massnahmen durch effiziente Energieanwendung betrifft. Hier ist auch noch viel machbar. Aber den anvisierten Produktionszuwachs bei den erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne schätzen wir als zu optimistisch ein, ebenso den Ausbau der Wasserkraft. Gerade hier erschweren immer mehr Vorschriften den Ausbau von Wasserkraftwerken, zudem ist es absehbar, dass das Wasservolumen durch den Klimawandel auch in der Schweiz schrumpft. Auch bei der Geothermie sehen wir wohl eine rentable Produktion für die Wärmeversorgung, für Strom hingegen nicht.

Die AEW durfte ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. Sie steht solide da. Was ist das Erfolgsrezept?

Zimmermann: Erfolgsfaktoren sind die enge Zusammenarbeit mit den Kunden, unsere engagierten Mitarbeitenden, schlanke Strukturen und die Offenheit für Innovationen. Das Volksfest vom 4. und 5. Juni – vor allem auch mit der herausragenden AEW Berufsshow – sowie die Anlässe für Geschäftspartner und Mitarbeitende haben Initiative, Engagement und Begeisterungsfähigkeit von Gästen und Mitarbeitenden eindrücklich gezeigt. Ich bedanke

mich bei allen, die dazu beigetragen haben. Den Schwung und die Begeisterung, die wir im Jubiläumsjahr aufgebaut haben, wollen wir in die kommenden Jahre mitnehmen.

” *Fortschritte werden stets durch Menschen erzielt, die Verantwortung übernehmen.* “

In diesem Sinne danke ich im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auch dem Eigentümer für die umsichtige Wahrnehmung seiner Verantwortung, unseren Kunden und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden für die engagierte und verantwortungsvolle Kooperation im Dienste einer sicheren, wettbewerbs- und zukunftsfähigen Energieversorgung. Dazu möchte ich gerne mit den Worten aus dem Jubiläumsbuch von Steven Schneider, «Als dem Aargau ein Licht aufging», schliessen: «Es ist ein Buch, das Mut macht und zeigt, dass Fortschritte stets durch Menschen erzielt werden, die Verantwortung übernehmen.»

DORIS LEUTHARD, →
BUNDESRÄTIN

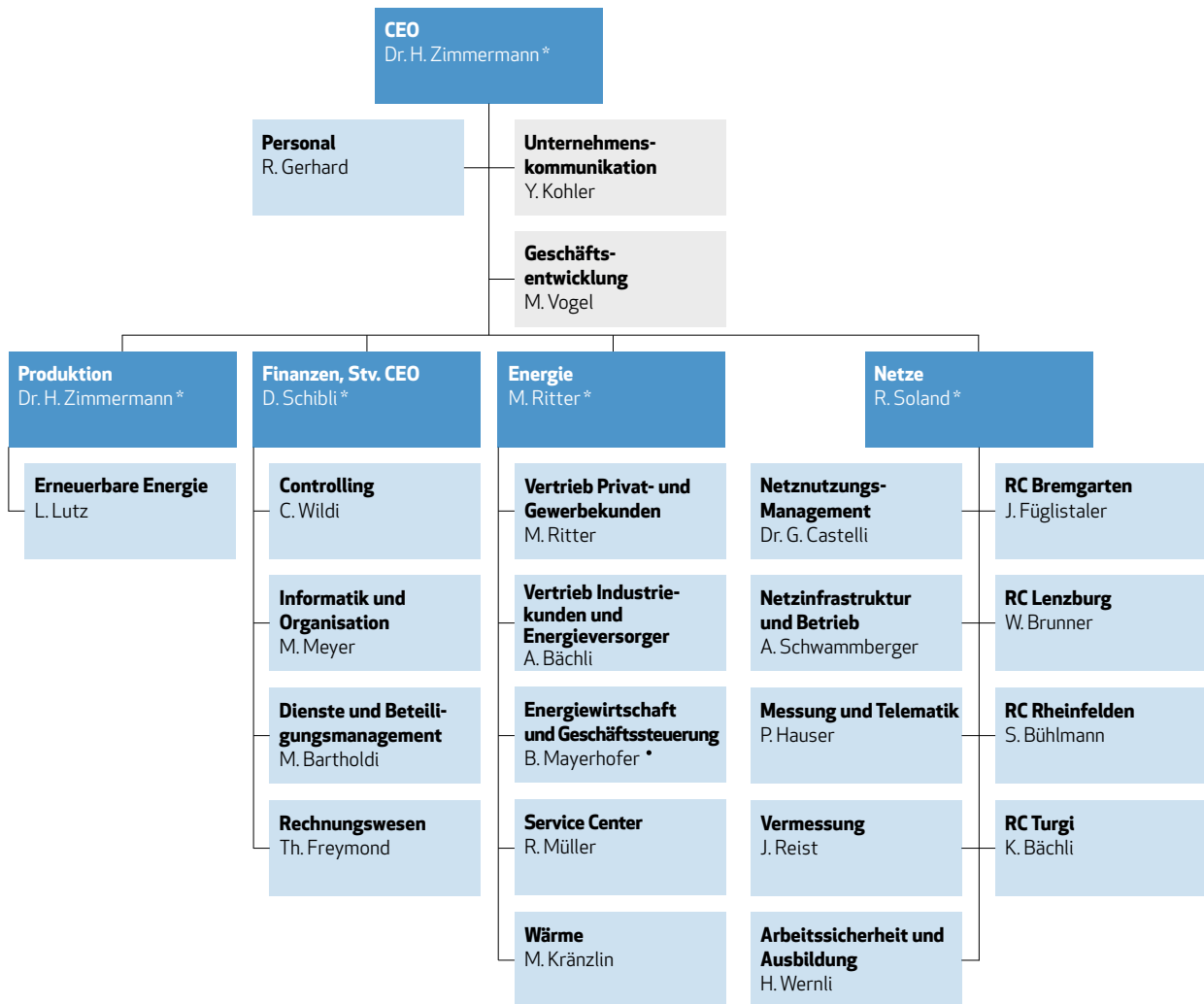
ERNST WERTHMÜLLER,
PRÄSIDENT DES
VERWALTUNGSRATS

GÄSTEANLASS VOM
3.6.2016



FÜHRUNGSSTRUKTUR

Stand: 1. Januar 2017



* Mitglied der Geschäftsleitung

- Geschäftsbereich
- Abteilung
- Stab
- ab 1. Februar 2017



HOHE MITARBEITER- ZUFRIEDENHEIT BESTÄTIGT

Zufriedene Mitarbeitende sind engagierte und verantwortungsbewusste Mitarbeitende. Weil die AEW Energie AG dies gezielt fördert, hat sie mit ihren Angestellten die besten Markenbotschafter.

Per 30. September 2016 beschäftigte die AEW Energie AG 296 Mitarbeitende inklusive Lernende, 4 mehr als im Vorjahr. Der Stand der Lernenden zum selben Zeitpunkt lag bei 17 (Vorjahr 20).

Markenbotschafter

2016 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die AEW schnitt dabei als attraktiver Arbeitgeber sehr gut ab und lag im Vergleich mit ähnlichen Firmen aus der Branche bei mehreren Punkten über den Durchschnittswerten. Die Geschäftsleitung analysierte die Resultate und definierte daraus in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden Massnahmen. Verantwortungsbewusste und engagierte Mitarbeitende sind für den Erfolg des

Unternehmens essenziell. Die AEW räumt deshalb neben der fachlichen Weiterbildung auch der persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert ein. Im Rahmen des neuen Marktauftrittes wurden im Berichtsjahr Themen wie Umgang mit Veränderungen oder Mitarbeitende als Markenbotschafter erarbeitet.

Vorsorgekommission

Die Vorsorgekommission als Bindeglied zwischen Vorsorgestiftung, Arbeitgeber, Mitarbeitenden und Pensionierten hatte im Berichtsjahr keine besonderen Vorfälle zu bearbeiten. Trotzdem beobachtet sie vor allem das wirtschaftliche Umfeld stetig und spielt Szenarien durch, um auf allfällige Veränderungen vorbereitet zu sein.

“ Die AEW wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen. “

Personalkommission

Die Personalkommission ist eine wichtige Plattform der Mitwirkung der Mitarbeitenden. Als ihr Sprachrohr sorgt sie für bestmögliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen und berät die Mitarbeitenden. Für die Amtsperiode 2016 bis 2019 wurden im Berichtsjahr Neuwahlen für zwei zurücktretende Mitglieder durchgeführt.

Geschäftsjahr	
2015/16	2014/15
Berufsunfälle	
17*	19
Ausfalltage	
118	149
Nichtberufsunfälle	
47**	37
Ausfalltage	
201	91

* davon 14 Bagatellereignisse
** davon 30 Bagatellereignisse



100 JAHRE AEW



Logowechsel im Januar

Seit Mitte Januar 2016 präsentiert sich die AEW mit einem neuen Logo. Das Logo unterstützt die Strategie der AEW und repräsentiert die Werte und die Identität optimal. «Energie für unsere Kunden – sicher, wettbewerbs- und zukunftsfähig. Lebensqualität für die Region.» steht als strategische Positionierung im Zentrum. Die Anpassungen von Gebäude- und Fahrzeugbeschriftungen, Arbeitskleidern und vielem mehr wurden sukzessive umgesetzt.

Ein Heissluftballon wird zur 100-Jahr-Attraktion

Am 21. Mai 2016 stieg der AEW Heissluftballon zum ersten Mal in die Luft. Der Ballon, der durch die Holly Ballon AG betreut und gefahren wird, trägt das neue Logo in die Region.



100-Jahr-Fest

Die Jubiläumsfeier der AEW hat Anfang Juni Tausende Besucher aufs Birrfeld gelockt. Anlässlich dieses Bevölkerungsfestes erspielten die Gäste insgesamt CHF 3201 für PluSport Aargau. Die AEW Energie AG rundete die Spende auf CHF 7 000 auf. Das Buch «Als dem Aargau ein Licht aufging» von Autor Steven Schneider und die Wanderperlen des Vereins Aargauer Wanderwege bildeten weitere Highlights des Jubiläumsjahres.



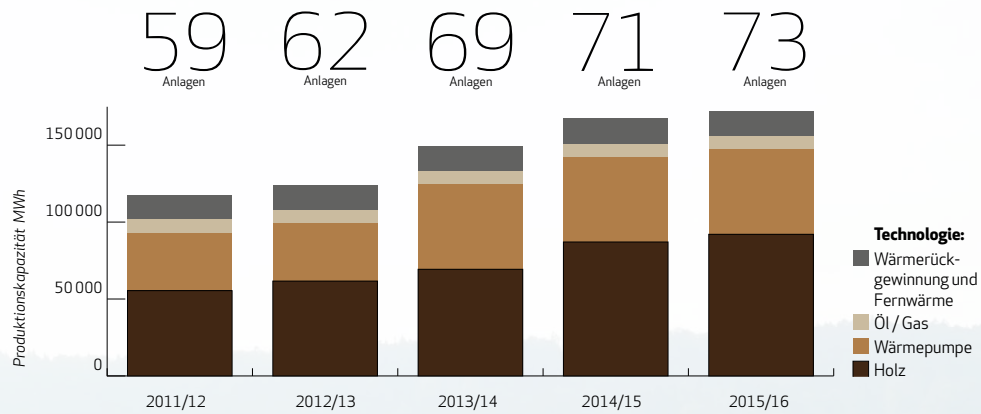
” Unsere Kunden sind Partner, für die wir gerne exzellente und nachfrageorientierte Dienstleistungen erbringen. “



Marc Ritter
Leiter Geschäftsbereich Energie



ENERGIE UND WÄRME



ÜBER
23 000
KUNDEN

oder mehr als jeder vierte
AEW Kunde bezogen eines der beiden
Naturstromprodukte.



12 600
HAUSHALTE

wurden mit Wärmeenergie aus den
AEW Wärmeverbunden versorgt.



DIENSTLEISTUNGEN WEITERENTWICKELT

Mit der verstärkten Präsenz ausserhalb ihres Versorgungsgebiets und einem erweiterten Dienstleistungsportfolio reagiert die AEW auf die anhaltende Wettbewerbsintensität. Damit gelang ihr die erfolgreiche Akquisition von Neukunden und Rückakquisition von ehemaligen Kunden.

Das Marktumfeld blieb auch 2015/16 herausfordernd, was den Wettbewerbsdruck auf die Energieunternehmen nicht minderte. Die Grosshandelspreise für Strom sind weiter gesunken. Dass immer mehr potenzielle Anbieter bei entsprechenden Ausschreibungen mitbieten, vergrössert den Druck zusätzlich. Die AEW begegnet dieser Situation mit einer frühzeitigen und gezielten Ansprache der Kunden sowie der forcierten Kundenakquisition ausserhalb des Kantons Aargau. Unterstützt werden die Aktivitäten durch ein weiterentwickeltes Dienstleistungsportfolio und eine Reihe von fachspezifischen Veranstaltungen.



Die AEW pflegt auf mehreren Ebenen eine enge Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut.

Bewegung im Kundenportfolio

Die direkte Teilnahme der marktberechtigten Stromkunden mit einem jährlichen Verbrauch von über 100 000 kWh am Strommarkt bewirkt Veränderungen im Kundenportfolio. Mit der erfolgreichen, verstärkten Präsenz ausserhalb ihres Versorgungsgebiets konnte die AEW Neukunden akquirieren. Ebenso gelang die Rückakquisition einiger Endverteiler und Industriekunden im eigenen Versorgungsgebiet. Es werden unverändert 78 Gemeinden mit aktuell 91 000 Endkunden direkt versorgt. Mit diesen Gemeinden führt die AEW immer wieder Aktionen zur Förderung der Energieeffizienz durch. In der Berichtsperiode war dies ein Angebot für den Austausch von Umwälzpumpen. 323 alte Umwälzpumpen konnten durch effizientere ersetzt werden.

Erweiterte Dienstleistungen

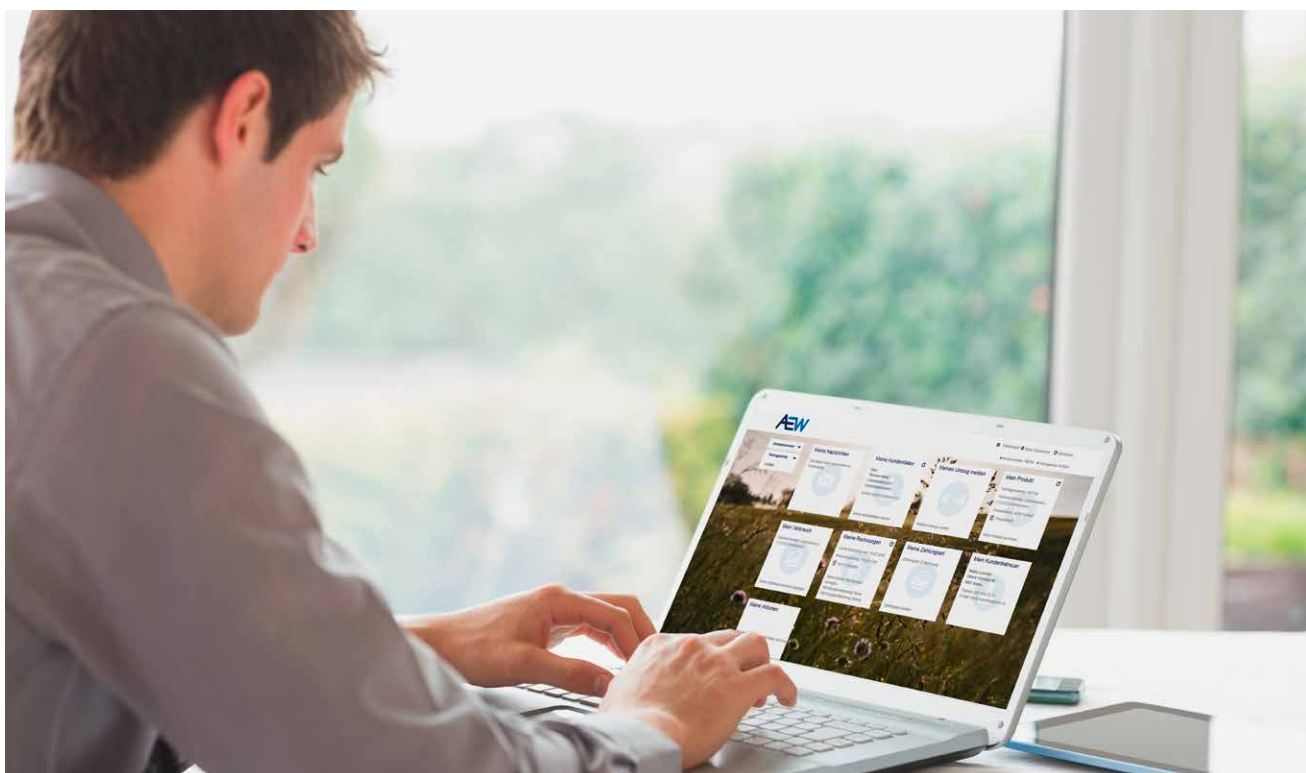
Die Dienstleistungsangebote im Bereich der strukturierten Beschaffung für Energieversorger, Einkaufspools und grosse Industriekunden wurden um marktnahe Beschaffungsmodelle erweitert. Diese Modelle unterstützen den Kunden bei der Bewirtschaftung seines Portfolios. Für diese Dienstleistungen konnten im Berichtsjahr erste Abschlüsse verzeichnet werden. Eine hohe Kundentreue, verbunden mit einer attraktiven Preisgestaltung, veranlasste viele Kunden, in der Grundversorgung zu bleiben.

Onlineportal für Privatkunden

Kundenorientierung ist ein wichtiger Markenwert der AEW. Exzellenter Service für Kunden, aber auch die dafür eingesetzten IT-Systeme werden stetig optimiert und weiterentwickelt. Die seit 2011 bestehende Kundenplattform für Industriekunden und Energieversorger wurde im vergangenen Herbst auf den neusten Stand der Technik gebracht und benutzerfreundlicher gestaltet. So haben Kunden Zugriff auf Produktinformationen, Kundendaten, Rechnungen, Monatsprotokolle und Lastprofile. Mit der Neulancierung des Kundenportals im August 2016 wurden diese Dienste auch für Privatkunden zugänglich gemacht. Durch die erfolgreiche Einbindung des Kundenbeziehungsmanagements (CRM-System) in das IT-System-Umfeld konnten Schnittstellen eliminiert und erhebliche Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Erneute Preissenkung

Per 1. Januar 2016 senkte die AEW die Energiepreiskomponente des Strompreises um durchschnittlich 10 %. Niedrigere Beschaffungskosten und hohe Kostendisziplin ermöglichten diese erneute Reduktion. Sie kompensiert die leichte Anpassung der Netznutzungsentgelte und vor allem die Steigerung bei den gesetzlichen Abgaben. Im schweizweiten Vergleich sind die Strompreise der AEW unverändert attraktiv.



Seit August 2016 haben auch die Privatkunden der AEW die Möglichkeit, das Onlineportal zu nutzen.

Energiebeschaffung

Die AEW stützt sich bei der Energiebeschaffung auf das Modell der strukturierten Beschaffung. Rund 76 % der abgesetzten Energie beschaffte sie damit am schweizerischen Handelsmarkt – zu einem wesentlichen Teil über ihre Beteiligung bei der Axpo –, 23,4 % stammten aus Eigenproduktion und 0,6 % lieferten dezentrale, unabhängige Produzenten. Das Beschaffungsportfolio orientiert sich an der Entwicklung des Grosshandelsmarktes.

Naturstrom ungebrochen attraktiv

Rund 23 000 der 91 000 Kunden bezogen eines der beiden Naturstromprodukte der AEW. Der Anstieg um 15 % zum Vorjahr belegt die Attraktivität dieser Produkte und die Erfüllung eines Kundenbedürfnisses. Wiederum über 1 000 Kunden erreichten

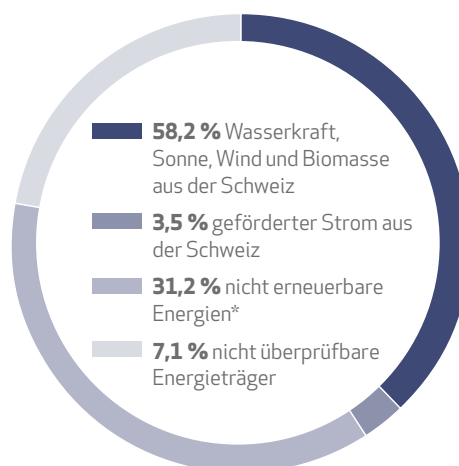
2015 das Effizienzziel von 15 % Einsparung gegenüber dem Vorjahr und erhielten den Effizienzbonus gutgeschrieben.

Stromkennzeichnung 2015

Die im Kalenderjahr 2015 an Endverbraucher gelieferte Energie entsprach der in den Produkten definierten Qualität und stammte ausschliesslich aus schweizerischer Produktion. Einige Endverbraucher hatten Produkte mit nicht definierter Qualität gewählt. Diese Mengen wirken sich in der Stromkennzeichnung in der Position «nicht überprüfbare Energieträger» mit einem Anteil von 7,1 % aus. Der Anteil aus erneuerbaren Energien steigerte sich markant auf 61,7 %, darin sind 3,5 % geförderter Strom enthalten. Weitere 31,2 % stammten hauptsächlich aus schweizerischen Kernkraftwerken.

» Die AEW konnte wiederum ihre Energiepreise um durchschnittlich 10 Prozent senken. «

STROMKENNZEICHNUNG 2015



* hauptsächlich Kernenergie aus der Schweiz

ZUNEHMENDE NACHFRAGE

Um die Nachfrage nach Fernwärme zu erfüllen, erstellt die AEW Energie AG kontinuierlich neue Wärmeverbunde und erweitert ihre bestehenden Anlagen. Im Berichtsjahr konnten zwei grosse Wärmeverbunde den Betrieb aufnehmen.

Fernwärmesysteme sind eine moderne, zuverlässige und effiziente Art der Wärmeversorgung. Werden sie zudem mit erneuerbaren Energien betrieben, tragen sie erheblich zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. In Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden und privatwirtschaftlichen Unternehmen realisiert die AEW Energie AG solche Wärmeverbunde.

73 Wärmeverbunden befinden sich 13 ausserhalb des Kantons Aargau. Alle Anlagen können rund 167 Mio. kWh Fernwärme für Heizung und Warmwasseraufbereitung für 12 600 Haushalte produzieren.

Bestehende Verbunde ausgebaut

Um die Effizienz der Wärmeverbunde zu steigern, werden Jahr für Jahr weitere Quartiere, Unternehmen oder Haushalte an bestehende Wärmezentralen angeschlossen. Rund 16 der bestehenden Anlagen können noch erweitert werden. Im Herbst 2015 wurde der Wärmeverbund Rheinfelden Ost mit einer Holzschnitzelheizung auf dem Areal der Josef Meyer Rail erweitert. Mit dieser Investition reduziert die AEW den Heizölverbrauch und verringert damit den CO₂-Ausstoss. Beim Wärmeverbund Rheinfelden Mitte wurden weitere Wohnquartiere und Gewerbebezonen erschlossen und mit Wärme versorgt.

Neue Inbetriebnahmen

Seit Frühjahr 2016 werden die ersten Kunden in Bad Zurzach mit Wärme aus dem neuen Wärmeverbund bedient, den die AEW in enger Partnerschaft mit der Gemeinde realisiert hat. Mit einem Tag der offenen Tür wurde diese bedeutende Wärmezentrale mit einer Leistung von 11 600 kW im September 2016 offiziell eingeweiht. Die AEW investierte über CHF 16 Mio. in den leistungsstärksten Wärmeverbund. Bis Ende der Berichtsperiode

waren 68 Haushalte angeschlossen. Ein weiterer Wärmeverbund mit der Leistung von 2 400 kW wurde Anfang dieses Geschäftsjahres in Niederrohrdorf auf dem Gelände der EGRO in Betrieb genommen. Mit diesem Verbund werden 15 Gebäude mit Energie für Heizung und Warmwasser versorgt.

Weitere Projekte gestartet

Im Berichtsjahr wurden in weiteren Gemeinden Fernwärmesysteme geplant resp. wurde mit deren Bau gestartet. Von den künftigen Anlagen werden zwei in Muri sowie eine in Mägenwil mit Holzschnitzelbetrieben. Die Heizenergie für die Anlage in Oberwil-Lieli wird mit einer Wärmepumpe erzeugt. Für den Betrieb der Holzschnitzel-Anlagen werden vorwiegend Ressourcen aus der näheren Umgebung verwendet.

» Die Wärmeverbunde der AEW versorgen 12 600 Haushalte mit Fernwärme. «

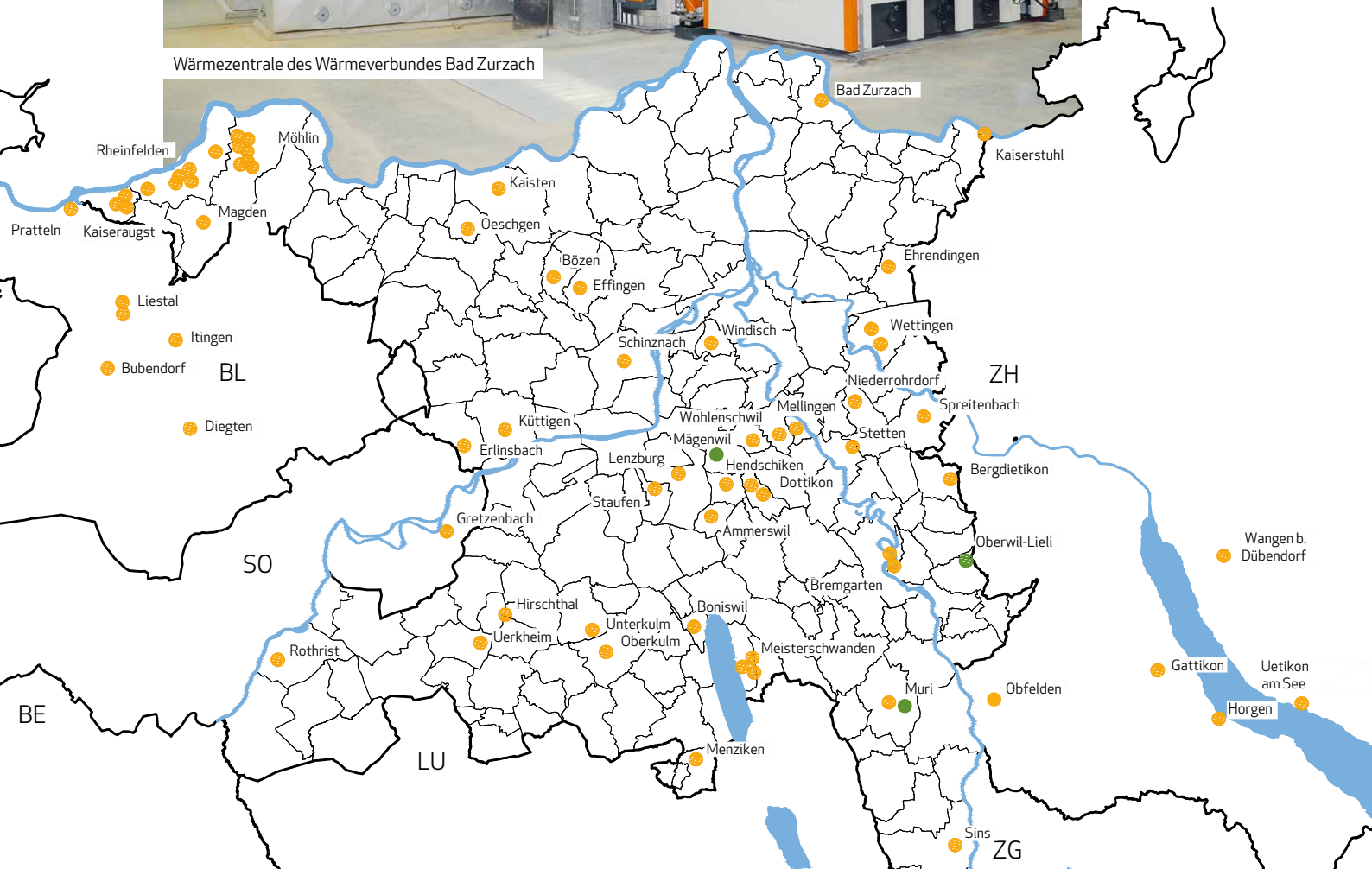
Sie betreibt 25 Holzschnitzelanlagen, 14 Pelletanlagen, 27 Wärmepumpen, 5 Anlagen mit Abwärme aus der Industrie und 2 gasbetriebene Anlagen. Damit konnten im Berichtsjahr rund 40 000 Tonnen CO₂ eingespart und wiederum erfolgreich ein Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes geleistet werden.

Wertschöpfung in der Region

Die zu über 80 % erneuerbaren Ressourcen, die für den Betrieb der Anlagen genutzt werden, stammen vorwiegend aus der jeweiligen Region. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Holzschnitzel aus Aargauer Wäldern. So generiert die AEW Wertschöpfung im Kanton Aargau. Von den insgesamt



Wärmezentrale des Wärmeverbundes Bad Zurzach



- Anlage in Planung bzw. in Bau
- Anlage in Betrieb

Anlage ausserhalb Kt. Aargau (nicht auf der Karte):
Goldach

Gemeinden mit mehr als 2 Anlagen:

Rheinfelden	7 Anlagen
Kaiseraugst	4 Anlagen
Möhl	7 Anlagen
Meisterschwanden	3 Anlagen

” Wir stehen in der Verantwortung für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stromversorgung in unserem Versorgungsgebiet. “



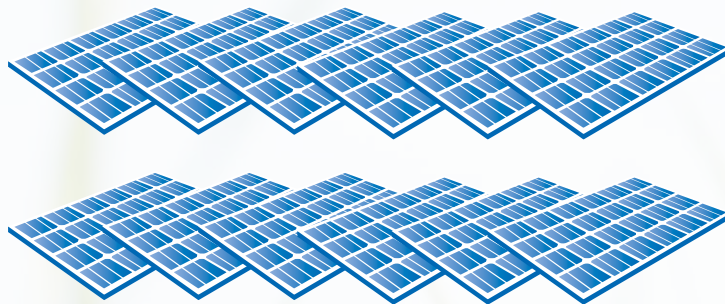
Dr. Hubert Zimmermann
CEO und Leiter Geschäftsbereich Produktion



PRODUKTION UND ANLAGEN

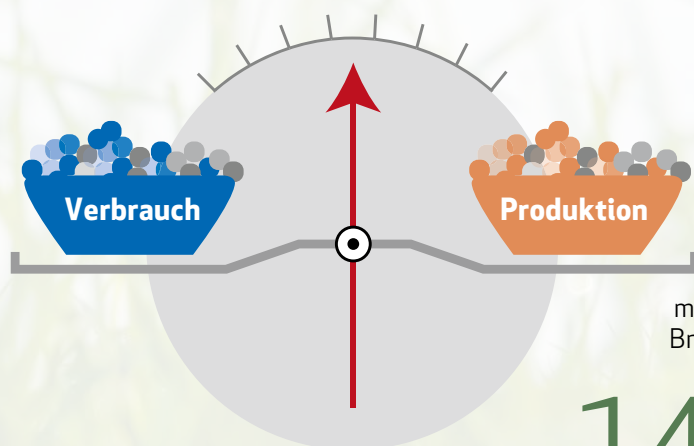
Die AEW betreibt

25



Solarstrom-Anlagen

Frequenz 50 Hz



Die AEW stellt
mit dem Wasserkraftwerk
Bremgarten-Zufikon bis zu

14 MW Regelleistung

zur Verfügung.

IN WASSERKRAFT INVESTIERT

Drei Grossprojekte beherrschten die Aktivitäten bei der Wasserkraft.

Neue Solarstrom-Anlagen nahmen den Betrieb auf und die Windparkprojekte wurden weiter vorangetrieben.



Das Wasserkraftwerk Bremgarten-Zufikon

Wegen der anhaltenden Verzerrungen im europäischen Strommarkt leidet die Schweizer Wasserkraft nach wie vor unter tiefen Marktpreisen, die teilweise weit unter den Gestehungskosten liegen. Trotzdem setzt die AEW auf die Wasserkraft und investierte auch

Situation bei der Wasserkraft etwas zu entschärfen. So bietet die AEW mit ihrem Wasserkraftwerk in Bremgarten neue Systemdienstleistungen mit einer Regelleistung von bis zu 14 MW an, die von der schweizerischen Netzgesellschaft Swissgrid entschädigt werden. Mit der Vorhaltung von Regelreserve hilft die AEW mit unvorhergesehene Schwankungen im Stromnetz kurzfristig auszugleichen und trägt so zur Stabilität des Stromnetzes bei.

Grossprojekte bei der Wasserkraft

Verschiedene Grossprojekte prägten das Berichtsjahr.

Im Frühjahr 2016 wurde im Kraftwerk Bremgarten-Zufikon das Laufrad der Maschinengruppe 2 mit vier neuen Schaufeln erneuert. Bei der im Vorjahr gestarteten Erneuerung der Leittechnik mit einem Investitionsvolumen von CHF 3,2 Mio. wurde in diesem Jahr die zentrale Kraftwerksteuerstelle implementiert und damit die erste Etappe abgeschlossen. Für die Umsetzung der Gewässerschutzauflagen wurde mit der Projektierung der entsprechenden Massnahmen bei den beiden Wasserkraftwerken der AEW in Bremgarten gestartet. Sie betreffen die Verbesserung von Fischdurchgängigkeit und

» Grössere Investitionen in die Wasserkraft prägten das Berichtsjahr. «

2015/16 in ihre Kraftwerke. Auch findet sie neue Lösungen, um die kritische wirtschaftliche

Übersicht Kraftwerke und Beteiligungen der AEW Energie AG

■ Wasserkraftwerke (> 10 MW)

- 1 AEW Kraftwerk Bremgarten-Zufikon
- 2 Aarewerke AG, Klingnau
- 3 Kraftwerk Augst AG, Augst
- 4 Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D
- 5 Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG, Waldshut-Tiengen D
- 6 Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D

▲ Klein-Wasserkraftwerke (< 10 MW)

- 7 AEW Kraftwerk Bremgarten-Bruggmühle
- 8 Limmatkraftwerke AG, Turgi
- 9 Limmatkraftwerke AG, Schiffmühle
- 10 Limmatkraftwerke AG, Kappelerhof
- 11 Limmatkraftwerke AG, Aue

● Windkraftwerk

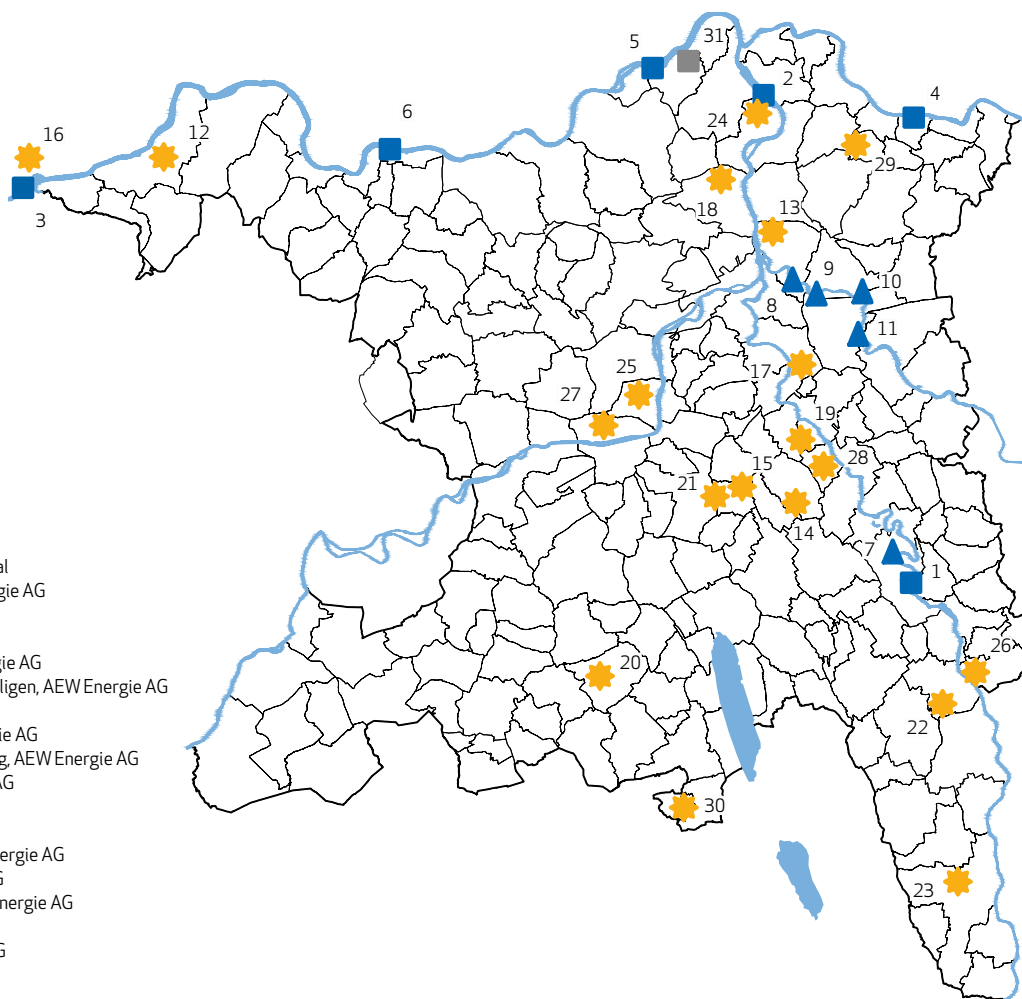
- Juvent SA, Saint-Imier

☀ Photovoltaikanlagen

- 12 Rheinfelden: 4 Anlagen, AEW Energie AG
- 13 AEW Regional-Center Turgi, Untersiggenthal
- 14 Doppelturnhalle Risi in Dottikon, AEW Energie AG
- 15 AEW Regional-Center Lenzburg
- 16 Kraftwerk Augst AG, Augst
- 17 Anlage Schöni in Baden-Rütihof, AEW Energie AG
- 18 Werkstattgebäude und Wäscherei PSI in Villigen, AEW Energie AG
- 19 Anlage Gisi in Mellingen, AEW Energie AG
- 20 Neudorf-Turnhalle in Oberkulm, AEW Energie AG
- 21 SACAC Schleuderbetonwerk AG in Lenzburg, AEW Energie AG
- 22 Anlage Oehninger in Aristau, AEW Energie AG
- 23 Anlage Huwiler in Sins, AEW Energie AG
- 24 AWZ Kleindöttingen, AEW Energie AG
- 25 MZH und Primarschule in Veltheim, AEW Energie AG
- 26 Anlage Rüttimann in Jonen, AEW Energie AG
- 27 Holzschopf und Schule in Auenstein, AEW Energie AG
- 28 Solarenergie Eichfeld AG in Tägerig
- 29 Anlage Binder in Baldingen, AEW Energie AG
- 30 Turnhalle in Burg, AEW Energie AG
- Gesellschaft Mont-Soleil, Mont-Soleil

■ Kernkraftwerk

- 31 Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt



Geschiebedurchsatz. Die AEW erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag des Bundes.

Solarstrom und Speicherung

Im Berichtsjahr nahmen sechs neue Solarstrom-Anlagen den Betrieb auf mit einer Gesamtleistung von 1 100 kW. Eine dieser Anlagen, ein Joint Venture in Tägerig, an dem die AEW 60 % hält, gehört mit einer Leistung von 865 kWp zu den grössten Solarstromanlagen im Kanton. Die AEW betreibt mittlerweile 25 Solarstrom-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3 700 kW. Gerade bei der Photovoltaik ist die AEW an innovativen Lösungen interessiert, welche die Effizienz

und Wirtschaftlichkeit der Anlagen verbessern. In diesem Rahmen führt sie seit einiger Zeit Untersuchungen mit Speichersystemen durch. Im September 2016 wurde dafür in Burg ein erstes Pilotprojekt mit einer Batteriespeicheranlage erstellt.

Fortschritte bei den Windparkprojekten

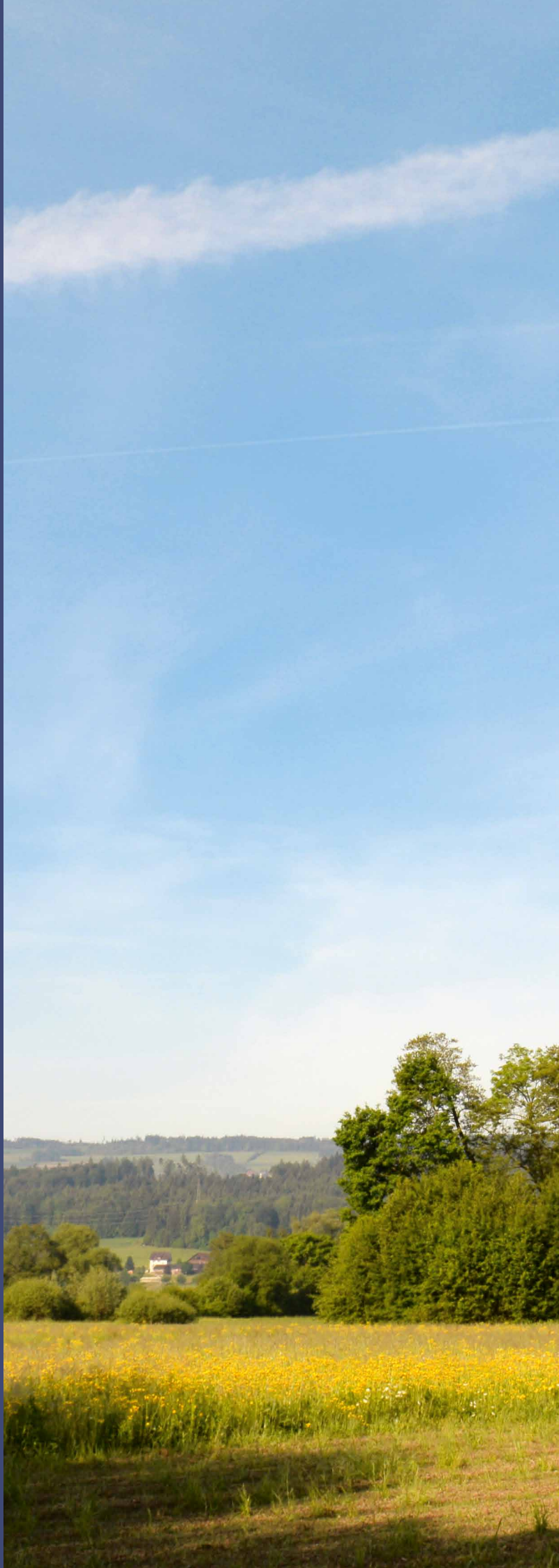
Bei den Bewilligungsverfahren der beiden AEW Windparkprojekte Burg und Lindenberg wurden wichtige Etappenziele erreicht: Beim Projekt Burg konnten die Planungsunterlagen zur zweiten Vorprüfung eingereicht werden. Danach startet das Mitwirkungs-

verfahren für die Bevölkerung. Beim Projekt Lindenberg stimmten die Stimmberechtigten der Gemeinde Hitzkirch LU im Frühjahr 2016 einer Gesamtrevision der Ortsplanung zu. Das wirkte sich auf die raumplanerischen Voraussetzungen für die Erstellung der Windkraftanlagen positiv aus. Die Juvent SA, an der die AEW beteiligt ist, ersetzte im Sommerhalbjahr 2016 die vier ältesten Anlagen durch neue leistungsstarke Anlagen der 3-MW-Klasse. Nach der Inbetriebnahme der neuen Maschinen wird der Windpark mit einer installierten Gesamtleistung von 37 200 kW eine erwartete Jahresproduktion von 70 Mio. kWh erreichen.

” Mit Know-how und Kompetenz ermöglichen wir eine nahezu 100-prozentige Stromverfügbarkeit. “



René Soland
Leiter Geschäftsbereich Netze





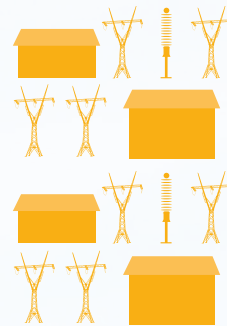
VERTEILUNG UND NETZE

4184
Mio.kWh

transportierte die AEW Energie AG
über das Verteilnetz.

27

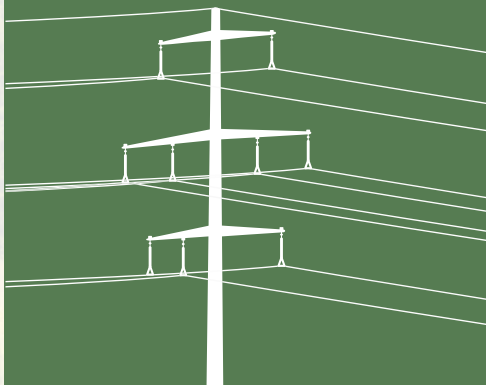
UNTER-
WERKE



bilden das Rückgrat der AEW Netzin-
struktur, mit der eine nahezu unterbruchs-
freie Stromverfügbarkeit sichergestellt wird.

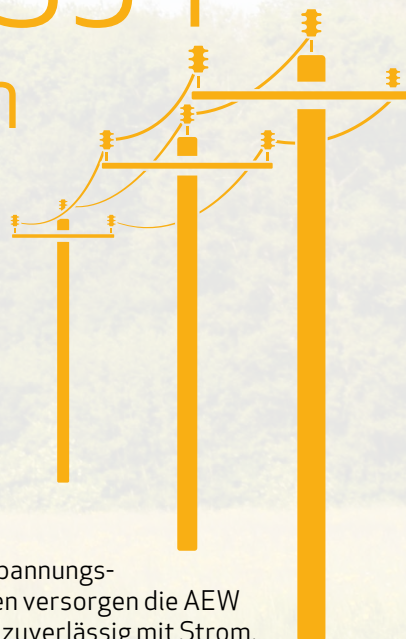
35,4 Mio. CHF
INVESTITIONEN

in die Netzinfrastuktur



Über

1354
km



Mittelspannungs-
leitungen versorgen die AEW
Kunden zuverlässig mit Strom.

IN ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER NETZE INVESTIERT

Das Berichtsjahr zeichnete sich durch weitere Investitionen in die Netzinfrastruktur sowie den Erwerb von neuen Netzen aus. Damit sorgt die AEW Energie AG für eine zuverlässige Stromversorgung in der Region.

Der Netzabsatz erreichte per Ende September 2016 mit 4 184 Mio. kWh ein vergleichbares Niveau wie im Vorjahr. Zusammen mit dem Absatz aus dem neu erworbenen schweizerischen Verteilnetz der Energiedienst Holding AG erhöhte er sich um 1,5 %.

Erwerb von Netzen

Am 25. Mai 2016 unterzeichnete die AEW rückwirkend auf Anfang Jahr den Vertrag für den Erwerb des schweizerischen Verteilnetzes der Energiedienst Holding AG im Raum Laufenburg. Damit wird sie zum vorgelagerten Netzbetreiber der Gemeinden Laufenburg und Kaisten sowie zum Direktversorger verschiedener Industriebetriebe. Am 9. Juni 2016 haben die Klingnauer Stimmbürger dem Netzverkauf an die AEW per 1. Januar 2017 zugestimmt. Mit weiteren Gemeinden durften Gespräche über einen Netzerwerb oder Betriebsführungen der gemeindeeigenen Netze geführt werden.

Netzplanung

Das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum im Versorgungsgebiet der AEW und die Substitution von fossiler durch elektrische Energie erfordern eine stetige Überwachung der Netzkapazität. Dazu werden kontinuierliche Belastungskontrollen und Netzstudien durchgeführt, um mögliche Kapazitätsengpässe zu antizipieren oder den Bedarf an einem Ausbau frühzeitig zu erkennen. Gerade bei Industriegebieten, die von Jahr zu Jahr wachsen, ist die stetige Netzentwicklung essenziell.

Investitionen in die Netzinfrastruktur

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand stark im Fokus der Unterwerke. Im November 2015

schloss die AEW den Ausbau der Netzinfrastruktur in der Region Sins erfolgreich ab. Das im Rahmen dieser Arbeiten neu erstellte Unterwerk Sins nahm noch im November seinen Betrieb auf. Das Investitionsvolumen in dieser Region belief sich auf rund CHF 12,5 Mio. Im Dezember 2015 wurde das neu gebaute Unterwerk in Schafisheim in Betrieb genommen. Auch hier investierte die AEW rund CHF 9,1 Mio. in die Versorgungssicherheit der Region. Beim Aus- und Neubau weiterer Unterwerke wie in Muri und Würenlingen wurden wesentliche Zwischenziele erreicht und das Unterwerk Laufenburg wurde, bedingt durch den Netzkauf von der Energiedienst Holding AG, für die Steuerung durch die AEW umgerüstet. Weiter wurden Unterwerke auf dem Solvay-Areal in Bad Zurzach sowie bei ABB Turgi zurückgebaut.

Bei verschiedenen Netzübergabestellen zu Endverteilern wurden die Zuleitungen angepasst und erneuert. Die durchgehende Erdverkabelung mit einer 16-kV-Leitung bis Dietwil wurde fertiggestellt. Parallel dazu wurde das Glasfasernetz ausgebaut.

Im üblichen Rahmen erfolgten in zahlreichen Gemeinden Sanierungen des Niederspannungsnetzes. Speziell im Schenkenbergtal konnten gleichzeitig mit einer solchen Sanierung bereits Vorbereitungsarbeiten für die neue Mittelspannungs-Er-

» Die AEW ergänzt ihr Stromnetz sukzessive mit Smart-Grid-Technologie. «

Netznutzungspreise

Die Netznutzungsentgelte blieben trotz gestiegener Netznutzungskosten der Vorlieferanten Swissgrid und Axpo sowie der Reduktion der Systemdienstleistungen nahezu unverändert. Ebenso unverändert blieb der gesetzlich festgelegte Kapitalzinssatz (WACC) für Netzanlagen bei 4,7 %, dafür erhöhte sich die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erneut um 0,20 Rp./kWh auf 1,30 Rp./kWh. Die Erhöhung bei den Abgaben bewirkte eine leichte Korrektur des Strompreises nach oben; aufgrund der gleichzeitig deutlich reduzierten Energiepreise konnte das Preisniveau jedoch gehalten werden. Im nationalen Vergleich befinden sich die Strompreise der AEW nach wie vor unter dem Durchschnitt.



AEW Mitarbeitende sorgen für eine zuverlässige Stromversorgung in der Region.

schließung von Thalheim realisiert werden.

Weiter wurde in den Ausbau und die Erneuerung verschiedener Anlagen in diversen Gemeinden investiert. Die Realisierung des Wärmeverbundes in Bad Zurzach nutzte die AEW auch zur Erweiterung und Erneuerung des Ortsnetzes. Sie investierte hierfür über CHF 1,5 Mio.

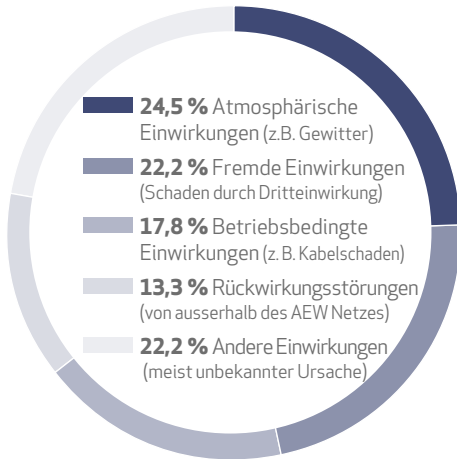
Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden für den Anschluss von Solaranlagen an das Stromnetz der AEW mehrere Niederspannungsleitungen verstärkt.

Betrieb

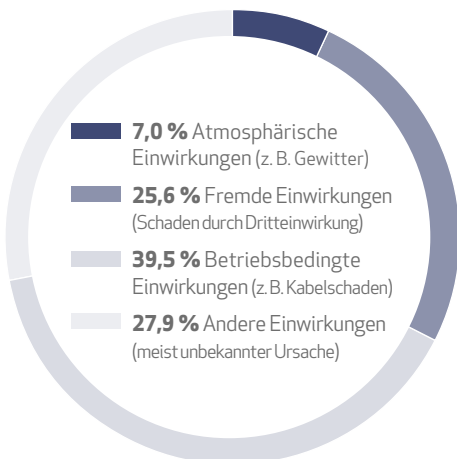
Im Berichtsjahr ereigneten sich erfreulicherweise weniger Störungen als im Vorjahr. Der Trend zu mehr unregelmässig dezentral einge-

speister Leistung ins Netz setzt sich weiter fort, was die Netzsteuerung anspruchsvoller macht. Mit unterschiedlichen Instrumenten und Massnahmen zur Leistungsbewirtschaftung bewältigte die AEW diese Aufgaben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zuverlässig und professionell und stellte damit eine nahezu 100-prozentige Stromverfügbarkeit sicher. In der

Störungsursachen im Mittelspannungsnetz



Störungsursachen im Niederspannungsnetz



Netzleitstelle beschäftigt man sich weiter mit Worst-Case-Szenarien, unter anderem um im Fall eines grossflächigen Stromausfalls bis zu 120 Stunden die Kommunikation weiterhin gewährleisten zu können.

Telecom

Die AEW baut ihr Glasfasernetz kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr wurden weitere Gemeinden angeschlossen. Verschiedene Kundenprojekte, zum Teil zur Erhöhung der Datenübertragungsrate, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Messung und Telematik

In den vergangenen Jahren hat die AEW ein Smart-Grid-Konzept entwickelt – eine effiziente und standardisierte Systemlösung, welche die Steuerung und Überwachung der Spannungsqualität in den Verteilnetzen der AEW verbessert. Das Stromnetz soll durch Smart-Grid-Technologie ergänzt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden bei verschiedenen Stromproduktionsanlagen erstmalig Smart-Grid-Boxen installiert. In einem zweiten Schritt geschieht dies bei wichtigen Netzübergabestellen zu den nachgelagerten Netzbetreibern. Die Umstellung auf intelligente Stromzähler, sogenannte Smart Meter, wurde weitergeführt. Bei fünf Gemeinden im Ruedertal werden dazu 1 200 Stromzähler und 800 Lastschaltgeräte eingesetzt.

Leitungsauskünfte

Anfang des Berichtsjahres wurde das neu überarbeitete Online-Geoportall aufgeschaltet. Alle im Boden

verlaufenden Strom-, Wärme- und Kommunikationsleitungen der AEW sind damit komplett elektronisch erfasst, dokumentiert und für Interessenten online einsehbar. Die Zahl der Auskünfte, die direkt über das Geoportall eingeholt wurden, ist gegenüber dem Vorjahr markant angestiegen. Dies betrifft vor allem die Leitungsauskünfte für das Glasfasernetz Zürich, da dessen Leitungen erst durch die Integration im Geoportall online zugänglich wurden.

Netznahe Dienstleistungen

Im Berichtsjahr hat die AEW ihre Dienstleistungen für Netzbetreiber und Industriekunden über die vier lokal verankerten Regional-Center weiter professionalisiert. Sie erbringen alle Aufgaben entlang der Wertschöpfungskette eines Netzbetreibers auch als Dienstleistung für Dritte. So trägt die AEW auch zur Versorgungssicherheit ausserhalb des eigenen Netzes bei. Neu ist das Angebot der Tertiärregelung für Industriekunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden erste Verträge abgeschlossen. Auch durch den Ausbau der Smart-Grid-Technologie entstehen neue Möglichkeiten der Leistungserbringung für Dritte. Mit Dienstleistungen für Energieversorger, welche die Steuerung und Überwachung des Netzes selbst auf Niederspannungsebene ermöglichen, hat sich die AEW erfolgreich am Markt positioniert. Im Berichtsjahr wurden bei einigen Kunden sogenannte Smart-Grid-Boxen an Netzübergabestellen installiert, um weitere Netzinformationen in der Leitstelle zu erhalten.

Nicht zeitgerecht gelieferte Energie

Jahr	Störungen	Ausschaltungen	Total
2014/15	51 MWh	37 MWh	88 MWh
2015/16	23 MWh	43 MWh	66 MWh

(Ereignisse länger als 3 Min.)

Statistik Versorgungsqualität

	Kennzahl ECom (Vorgabe max.)		AEW			
			Unterbrechungen durch		Kennzahl	
	vorstädtisch	ländlich	Störung	Ausschaltung	2015/16	2014/15
Unterbrechungshäufigkeit pro Jahr (SAIFI)	3	4	0,06	0,05	0,11	0,18
Nichtverfügbarkeit (Minuten) pro Jahr (SAIDI)	100	200	2,60	6,57	9,17	14,8
Mittlere Unterbruchsdauer (Minuten) pro Ereignis (CAIDI)	360	720	42,5	141,8	85,3	82,0

(Ereignisse länger als 3 Min.)



Die AEW hat bereits 3 000 Leuchtstellen auf LED umgerüstet.

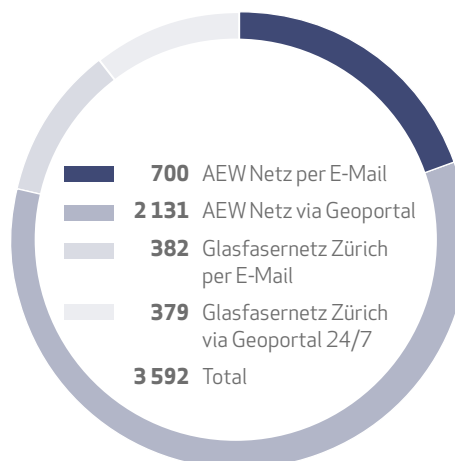
„ Das von ProKilowatt lancierte Förderprogramm löste ein Investitionsvolumen von über CHF 2 Mio. aus. “

Für den Bau des zweiten Bözbergtunnels der SBB konnten die Planungs- und Projektierungsarbeiten für die Baustromversorgung erbracht werden. Dienstleistungen erbringt die AEW auch im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Bei neuen Projekten oder Modernisierungen setzt sie nur noch LED-Leuchten ein. Insgesamt betreibt die AEW über 20 000 Leuchtstellen, davon sind 3 000 bereits auf LED umgerüstet. Das im Vorjahr gemeinsam mit dem Bund lancierte Förderprogramm «ProKilowatt» hat

bei den direkt versorgten Gemeinden einen Modernisierungsschub mit einem Investitionsvolumen von über CHF 2 Mio. ausgelöst.

Weiter engagiert sich die AEW mit der Planung und Realisierung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Gemeinden und Industrieunternehmen. In diesem Zusammenhang wurden am Hauptsitz in Aarau die Ladeinfrastruktur erneuert sowie die Aussenstandorte mit Ladestationen ausgerüstet.

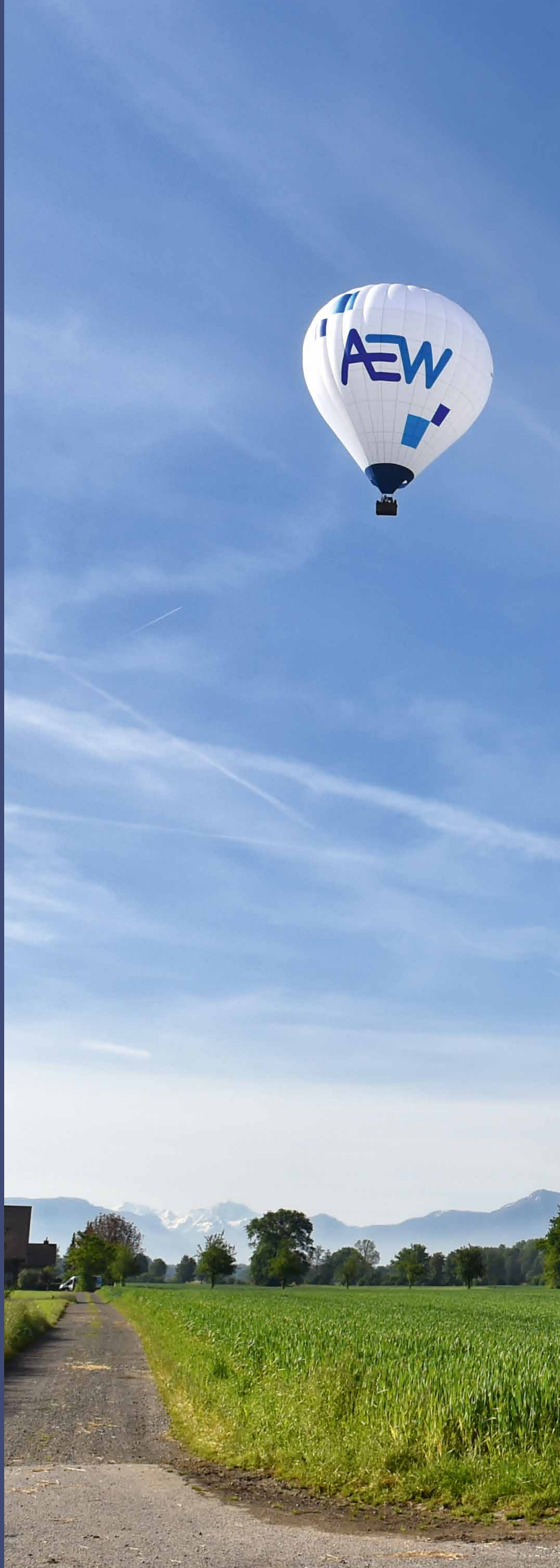
Anzahl Leitungsauskünfte



” Unser Handeln folgte auch in diesem Jahr den Prinzipien von Effizienz und Wirtschaftlichkeit. “



Daniel Schibli
CFO



DAS GESCHÄFTSJAHR AUF EINEN BLICK

		2015/16	2014/15	gegenüber Vorjahr
Personalbestand				
Mitarbeitende		296	292	1,4 %
Kraftwerke				
Jahresproduktion	Mio. kWh	107	109	-1,8 %
Verteilanlagen				
Unterwerke		27	26	
Transformatorenleistung	MVA	1 719	1 550	10,9 %
Mittelspannungsnetz Freileitungen	km	472	479	-1,5 %
Mittelspannungsnetz Kabelleitungen	km	882	849	3,9 %
Transformatorenstationen		961	948	1,4 %
Netzabsatz	Mio. kWh	4 184	4 122	1,5 %

		2015/16	2014/15	gegenüber Vorjahr
Finanzinformationen				
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	Mio. CHF	352,2	349,6	0,7 %
Gesamtleistung ¹⁾	Mio. CHF	403,6	400,7	0,7 %
Unternehmensergebnis	Mio. CHF	48,8	38,3	27,4 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit ²⁾	Mio. CHF	91,2	68,2	33,7 %
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	50,7	56,4	-10,1 %
Bilanzsumme	Mio. CHF	775,2	738,0	5,0 %
Eigenkapital	Mio. CHF	612,9	580,6	5,6 %
Langfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	97,6	103,9	-6,1 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital)		79,1 %	78,7 %	

¹⁾ Gesamtleistung inkl. Eigenleistungen, Vorjahr angepasst

²⁾ Vorjahr angepasst wegen erstmaliger Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR)



Die Ladestation in Aarau

ISO-ZERTIFIKATE ERFOLGREICH VERLÄNGERT

Die AEW Energie AG hat die Rezertifizierung ihrer Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme erfolgreich wieder erlangt. Zudem sind ihr bei den Treibstoffen signifikante Einsparungen gelungen.

Als modernes Energieunternehmen berücksichtigt die AEW bei allen Aktivitäten um die Stromversorgung sowohl ökologische als auch ökonomische Kriterien. Die Massnahmen betreffen den Einsatz nachhaltiger Energieträger und die effiziente

Energienutzung. Weltweit standardisierte Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme unterstützen die AEW bei der Festlegung und Umsetzung dieser Massnahmen.

Rezertifizierung wiederum erreicht

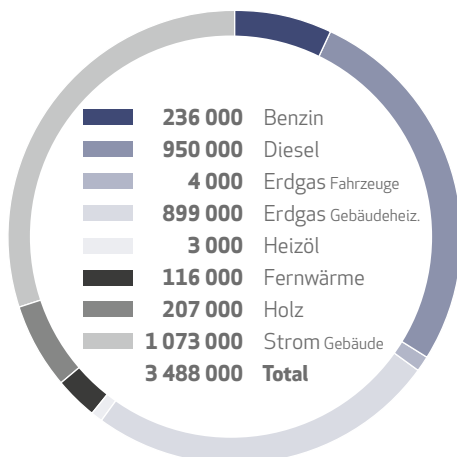
Im April 2016 hat die AEW die Rezertifizierung ihres Umweltsystems nach ISO 14001 und ihres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 in der neusten Version erfolgreich erworben. Die Rezertifizierung wird alle drei Jahre durchgeführt, um die Gültigkeit eines Zertifikats zu verlängern. Zudem hat die AEW ein weiteres ihrer Umweltziele verwirklicht und den Eigenverbrauch beim Strom in ihren Betrieben und Standorten komplett auf Naturstrom umgestellt.

Benzinverbrauch und CO₂-Ausstoss gesenkt

Weiter engagierte sich die AEW mit

der Realisierung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei Gemeinden und Industrieunternehmen. Zudem wurden die Aussenstandorte der AEW mit Ladestationen ausgerüstet sowie am Hauptsitz in Aarau die Ladeinfrastruktur erneuert. Ebenso wurde die eigene Fahrzeugflotte um zusätzliche Elektrofahrzeuge erweitert, was beim Benzinverbrauch zu Buche schlug: Rund 34 000 kWh (12,6 %) konnten gegenüber dem Vorjahr eingespart werden. Damit senkte die AEW die CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb weiter. Insgesamt sparte sie beim Eigenverbrauch 31 Tonnen CO₂ und 89 000 kWh Energie ein. Schliesslich bewirken auch effizientere Systeme und Prozesse die Einsparung von Ressourcen. So wurden im Berichtsjahr administrative Abläufe durch die Umstellung auf E-Rechnung und Vendor Invoice Management digitalisiert.

Eigenverbrauch Energie in kWh



AEW BETEILIGUNGEN

Die AEW Energie AG hält eine Reihe von bedeutenden Beteiligungen,
die der Erfüllung ihrer Zielsetzungen und Aufgaben dienen.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Anteil in %
AEW Energie AG	Aarau	30.09.	CHF	45,000	100,00 %
Immobilien AEW AG	Aarau	30.09.	CHF	9,500	100,00 %
Nordwest-Energie AG	Aarau	30.09.	CHF	1,250	100,00 %
AEW Deutschland GmbH	Bad Homburg D	30.09.	EUR	0,025	100,00 %
Litecom AG	Aarau	30.09.	CHF	1,250	60,34 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke					
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	30.09.	CHF	0,100	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg D	31.12.	EUR	1,200	30,00 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen D	31.12.	EUR	27,810	12,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen D	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	31.12.	CHF	0,100	25,00 %
B) Assoziierte Gesellschaften					
Axpo Holding AG	Baden	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	30.09.	CHF	0,100	20,00 %
EFA Energie Freiamt AG	Muri	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	30.09.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	30.09.	CHF	5,000	50,00 %
Andere Beteiligungen	Sitz	Abschluss- datum	Währung	Grund- kapital in Mio.	Anteil in %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	31.12.	CHF	450,000	5,43 %
Aurica AG	Aarau	31.12.	CHF	0,100	28,25 %
Avectris AG	Baden	30.09.	CHF	0,100	14,40 %
Refuna AG	Böttstein	30.06.	CHF	7,200	19,20 %
INNOVAARE AG	Villigen	31.12.	CHF	2,230	6,73 %
Juvent SA	Saint-Imier	31.12.	CHF	6,000	5,00 %

Details zu den Konsolidierungsgrundsätzen sind in der PDF-Version des vollständigen Geschäftsberichtes ab Seite 70 erläutert. Dieser ist auf der AEW Website publiziert, www.aew.ch/geschaeftsbericht.



Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG: **Hans Rudolf Hagmann** (Sekretär), **Jörg Walther**, **Ernst Frey**, **Ernst Werthmüller**, **Peter Bryner**, **Dr. Raffael Schubiger**, **Kurt Schmid** (von links nach rechts)

CORPORATE GOVERNANCE

Eine moderne Corporate Governance stellt Transparenz für die Stakeholder sicher und schafft Vertrauen.



Die Corporate Governance der AEW Energie AG basiert auf den

Public-Corporate-Governance-Richtlinien

des Kantons Aargau.

„ Die AEW informiert ihre Stakeholder kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. “

TRANSPARENZ UND VERTRAUEN

Corporate Governance hat für die AEW Energie AG grosse Bedeutung. Sie soll helfen, die effiziente, wirksame und transparente Führung des Unternehmens im Interesse aller Stakeholder sicherzustellen. Nachfolgend werden in diesem Zusammenhang wesentliche Unternehmensinformationen, wie z.B. zu anwendbaren Prinzipien, zur Struktur und zu Organen der AEW Energie AG, dargelegt.

Relevante Periode

Massgebend für die in diesem Bericht publizierten Informationen sind die Verhältnisse per Bilanzstichtag, d.h. 30. September 2016. Gegebenenfalls auftretende wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind auf Seite 41 aufgeführt.

Aktionariat

Die Aktien der AEW Energie AG befinden sich zu 100 % im Eigentum des Kantons Aargau.

Gruppenstruktur

Eine Tabelle mit den vollkonsolidierten Gesellschaften, den Equity-konsolidierten Gesellschaften und den anderen wesentlichen Beteiligungen ist auf Seite 35 abgebildet.

Aktienkapital

Das nominelle Kapital der AEW Energie AG beträgt CHF 45 000 000 und ist eingeteilt in 450 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Aktien sind vollständig liberiert. Es bestehen keine vom Gesetzeswortlaut abweichenden Regelungen betreffend Stimm- und Dividendenrecht. Es ist weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital ausstehend. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen offen und hat keine Optionen ausgegeben. Seit der Gründung im Jahr 1999 wurde das Kapital nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Es bestehen keine statutarischen Übertragbarkeitsbeschränkungen. Das Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG, SAR 773.200) enthält in Kapitel 9 Bestimmungen zur Übertragung von Aktien an Dritte. Zudem ergibt sich aufgrund des NOK-Gründungsvertrags die Beschränkung, dass der Kanton Aargau keine Aktienmehrheit an der AEW Energie AG veräussern darf, solange die AEW Energie AG Aktien der Axpo Holding AG hält. Am 30. September 2016 hielt die AEW Energie AG 14,03 % am Aktienkapital der Axpo Holding AG.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Für die Ausübung der Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre gelten die im Obligationenrecht und in den Statuten enthaltenen Vorgaben. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die wesentlich vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und die Statuten sehen keine besonderen Stimmquoten vor. Die Ausübung der Aktionärsrechte wird allerdings von diversen kantonalen Rechtsquellen beeinflusst. Zu nennen sind etwa das kantonale Dekret über den Leistungsauftrag der AEW Energie AG vom 7. September 1999, die kantonalen Richtlinien zur Public Corporate Governance vom 18. September

2013 (PCG-Richtlinien) oder das kantonale EnergieG (SAR 773.200, Kapitel 9). Insbesondere erstellt der Regierungsrat gestützt auf Art. 14 PCG-Richtlinien eine Eigentümerstrategie. Diese Eigentümerstrategie enthält an die AEW Energie AG gerichtete Ziele und gibt Stossrichtungen vor. Zudem wird darin das beabsichtigte Vorgehen des Kantons mit der AEW Energie AG skizziert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht per Bilanzstichtag 30. September 2016 aus sechs ausschliesslich nicht-exekutiven Mitgliedern. Ab Seite 42 finden sich weitere Informationen zu jedem Verwaltungsratsmitglied (Stichtag 1. Januar 2017). Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte im Berichtsjahr gleichzeitig der Geschäftsleitung einer zur AEW Gruppe zählenden Gesellschaft an. Der Verwaltungsrat sorgt im Rahmen der Oberleitung der AEW Energie AG für die permanente Handlungsfähigkeit (716a Abs. 1 OR) der Gesellschaft. Zudem evaluiert er sich laufend selbst und ergreift bei erkanntem Handlungsbedarf notwendige Massnahmen.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Aufgrund statutarischer Verpflichtung darf ein Mitglied in der Regel nicht länger als 16 Jahre



Regierungsrat Stephan Attiger bei seiner Rede an der 100-Jahr-Feier der AEW

Einsitz im Verwaltungsrat nehmen und es sind nur Personen wählbar, welche zum Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Wiederwahl das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Besetzung des Verwaltungsrats erfolgt insbesondere auch in Übereinstimmung mit den PCG-Richtlinien, welche Vorgaben in fachlicher und persönlicher Sicht vorsehen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich grundsätzlich selbst. Der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Vizepräsidenten, ausserdem bildet er zwei Ausschüsse, die jeweils einen eigenen Präsidenten haben. Er bezeichnet seinen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Im Übrigen sind keine weiteren

speziellen Funktionen bestimmt. Der Verwaltungsrat legt für seine Tätigkeit zweckmässige Verfahren fest und hat zur Regelung der internen Organisation und auch weiterer Bereiche (wie z.B. Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten) ein Organisationsreglement erlassen. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Gesamtverwaltungsrat hat im Berichtsjahr sieben Sitzungen abgehalten, wovon eine Sitzung als Klausursitzung galt. Die Ausschüsse trafen sich zu acht Sitzungen. Die Festlegung der Traktanden erfolgt durch den Präsidenten. Bei der Festlegung der Traktanden berücksichtigt er Anregungen aus dem Kreise des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und spricht sich insbesondere mit dem CEO ab. Die Geschäfte werden anschliessend

durch die Geschäftsleitung vorbereitet. Der CEO und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung sowie bei Bedarf Dritte nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme und dem Recht auf Antragsstellung teil.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet:

- Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen hinsichtlich der internen und externen Revision, der finanziellen Verfassung der Unternehmung und der Verbreitung finanzieller Informationen. Er unterstützt bei der Festlegung von finanziellen Zielen, bei der Finanzstrategie und -planung usw.

Ausserdem setzt er sich im Detail mit dem Bericht zum Risiko-Management auseinander und gibt Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats ab.

- **Strategieausschuss (SA):** Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen der strategischen Ausrichtung.

Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Detaillierte Rollen und Verantwortlichkeiten dieser Ausschüsse sind in einem separaten Reglement festgelegt. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Ausschüsse haben ausschliesslich beratenden Charakter. Für Informationen zum Risikomanagement wird verwiesen auf Seite 78 des Geschäftsberichts.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements, welches die Kompetenzen der Geschäftsleitung beschreibt, an die Geschäftsleitung delegiert. Der Geschäftsleitung obliegen insbesondere das Führen des Tagesgeschäfts, das Erlassen von Weisungen für eine einheitliche Geschäftsführung, die Antragstellung über Geschäfte, die dem Verwaltungsrat vorbehalten sind, der Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrats sowie die Anstellung und Entlassung des Personals, inklusive der Mitglieder des Kaders, exklusive der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat nach Massgabe des Organisationsreglements periodisch über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft. Ebenso finden regelmässige Gespräche

zwischen dem Präsidenten und dem CEO statt. Der Präsident erhält die Protokolle der in der Regel 14-tägig abgehaltenen Sitzungen der Geschäftsleitung. Über aktuelle Geschäfte und Vorkommnisse informiert der CEO jeweils an den Verwaltungsratsitzungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der CEO nimmt den Vorsitz wahr. Ab Seite 44 finden sich weitere Informationen zu jedem Mitglied der Geschäftsleitung (Stichtag 1. Januar 2017). Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der AEW Energie AG, und zwar nach Massgabe des durch den Verwaltungsrat erlassenen Organisationsreglements. Sie vertritt die Gesellschaft auch gegenüber Dritten. Die AEW Energie AG hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, die ausserhalb der AEW Gruppe stehen.

Vergütungen der Leitungsorgane

Die Vergütung der Mitglieder der Leitungsorgane basiert auf einem Reglement des Verwaltungsrats, welches von der Generalversammlung genehmigt worden ist und welches die anwendbaren Vergütungsprinzipien beschreibt: Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine der Verantwortung und dem Zeitaufwand entsprechende, vom Geschäftsergebnis unabhängige, feste jährliche Vergütung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt und die Auslagen werden vergütet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine der Verantwortung entsprechende, fixe jährliche Vergütung sowie einen vom Geschäftsergebnis abhängigen, variablen Teil, der vom Erfüllungsgrad mehrerer Kriterien abhängt, welche der Verwaltungsrat zu Jahresbeginn festlegt. Die Generalversammlung genehmigt die

Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Vergütungen in Zahlen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die individuelle Aufschlüsselung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung sowie die Summe der Vergütungen, die in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2015/16 ausgerichtet wurden. In diesen Tabellen sind die AEW Energie AG sowie die vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt. Die Details zu den Beteiligungen finden sich auf Seite 35. Die Vorsorgeregulierung entspricht den generellen Bestimmungen für die Mitarbeitenden der AEW Energie AG. Abgangsent-schädigungen oder Vergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden nicht ausgerichtet. Es sind keine Antrittsent-schädigungen ausgerichtet worden. Zudem sind keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder gewährt oder ausgerichtet worden.

Revisionsstelle

Seit der Gründung der AEW Energie AG im Jahre 1999 ist PricewaterhouseCoopers AG, Aarau (PwC) die ordentliche Revisionsstelle. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Honorare

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Einzel- und Gruppenabschlusses der AEW Energie AG belief sich im Berichtsjahr auf CHF 159 000. Das Honorar der Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen, d.h. Beratungsdienstleistungen, die nicht die Revisionstätigkeit betrafen, belief sich auf CHF 127 361. Diese Leistungen werden auf die Geschäftsperiode abgegrenzt.

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats überprüft

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in CHF

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder		Total		Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Ernst Werthmüller, Präsident	65 000	63 750	12 000	11 500	77 000	75 250	0	0	4 425	4 344	0	0
Rudolf Hug, Vizepräsident bis 25.02.2016	15 840	37 000	4 000	5 600	19 840	42 600	0	0	564	1 921	0	0
Dr. Raffael Schubiger, Vizepräsident seit 15.03.2016	35 250	29 250	5 500	5 600	40 750	34 850	0	0	2 391	2 023	0	0
Peter Bryner	36 150	32 900	6 650	5 550	42 800	38 450	0	0	2 097	2 270	0	0
Ernst Frey	34 750	41 500	3 900	4 900	38 650	46 400	0	0	633	1 234	0	0
Kurt Schmid	33 750	36 750	10 050	8 950	43 800	45 700	0	0	2 424	2 612	0	0
Jörg Walther	37 250	31 625	9 100	5 700	46 350	37 325	0	0	2 338	2 234	0	0
Total gesamter VR	257 990	272 775	51 200	47 800	309 190	320 575	0	0	14 872	16 638	0	0

¹ inklusive Ausschüsse

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung in CHF

Name	Grundlohn		Variable Vergütungen		Total		Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
GL-Mitglied mit höchster Vergütung: CEO Dr. Hubert Zimmermann	305 000	303 462	56 700	44 000	361 700	347 462	6 211	4 906	29 050	29 522	50 129	50 890
Total gesamte GL	976 639	983 448	210 600	162 800	1 187 239	1 146 248	24 600	18 913	97 214	100 037	128 661	131 615

periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans und steht in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle. Die Gesamtverantwortung liegt beim Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Die AEW Energie AG informiert kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. Ein ausführlicher Bericht über Geschäftsverlauf und Tätigkeiten erfolgt an der jährlichen

Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung im Februar 2017. Wichtige Informationen werden dem Aktionariat per Post oder E-Mail zugestellt. Die Mitglieder des Grossen Rats werden zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Aktuelle Informationen im Internet (www.aew.ch), das Magazin AEW ON!, Medienmitteilungen und Newsletter runden das Informationsangebot ab. Dieser Bericht ist unter Berücksichtigung

der Vorgaben des Kantons Aargau zur Public Corporate Governance (Richtlinien zur Public Corporate Governance) erstellt worden. Er wird im Internet unter www.aew.ch/aktionaer publiziert.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Es haben sich seit dem Bilanzstichtag 30. September 2016 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

VERWALTUNGSRAT

Stand: 1. Januar 2017

Ernst Werthmüller

(1949, Schweizer)
Präsident des Verwaltungsrats seit 2005 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 1997 / Präsident des Strategieausschusses / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Masch.-Ing. HTL (FH) / Marketing, HSG St. Gallen / Executive Development, IMD Lausanne / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten:
HKG Holding AG, Risch / WerthCG GmbH, Holziken
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Axpo Holding AG, Baden (Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses) / Bachmann AG Transporte Schweiz, Kölliken / Bachmann Logistik AG, Kölliken / Vizepräsident und Delegierter Ferrum AG, Schafisheim / HKG international AG, Pratteln

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Präsident der WerthCG España S.L. ES-Pego
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Ferrum Technologies India Ltd., Mumbai / Ferrum Inc., Houston, TX USA / Ferrum (Kunshan) Co Ltd. China

Dr. Raffael Schubiger

(1971, Schweizer)
Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 15. März 2016 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dr. sc. techn. / dipl. Masch.-Ing. ETH / dipl. NDS BWI ETH

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten:
Kraftwerk Augst AG, Augst / Aarekraftwerk Klingnau AG, Klingnau

Rudolf Hug

(1950, Schweizer)
Vizepräsident des Verwaltungsrats / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008 / Mitglied des Strategieausschusses bis 25. Februar 2016

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur (FEAM) / Weiterbildung im In- und Ausland

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: HT-Holding AG, Baden / AOS Technologies AG, Baden / ELSOFT AG, Baden / MPL AG Elektronik-Unternehmen, Baden / M-TEK AG, Glarus
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Axpo Holding AG, Baden (Vizepräsident und Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses) / Kabelwerke Brugg AG Holding, Brugg / Brugg Cables Industry AG, Brugg / Brugg Contec AG, Romanshorn / Brugg Kabel AG, Brugg / Brugg Immobilien AG, Brugg / Brugg Seiltechnik Holding AG, Brugg / Brugg Drahtseil AG, Brugg / Fatzer AG Drahtseilfabrik, Romanshorn / Geobrug AG, Romanshorn / Fortatech AG, St. Gallen / Brugg Rohr AG Holding, Brugg / Brugg Rohrsystem AG, Böttstein / MPI Distribution AG, Baden / Rittmeyer AG, Baar

Peter Bryner

(1961, Schweizer, Italiener)
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Elektroinstallateur / MAS Energieexperte Bau FHNW / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Immobilien AEW AG, Aarau / Präsident der Genossenschaft RTB Naturstrom, Möriken-Wildegg
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: EFA Energie Freiamt AG, Muri / Nordwest-Energie AG, Aarau / Limmatkraftwerke AG, Baden

Amtliche Funktionen und politische Ämter

Schulvorstand Berufsschule Lenzburg



Ernst Werthmüller, Dr. Raffael Schubiger, Peter Bryner, Ernst Frey, Kurt Schmid, Jörg Walther (von links oben nach rechts unten)

Ernst Frey

(1949, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005

Aus- und Weiterbildung
dipl. Bauing. ETH/SIA

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Kraftwerk Augst AG, Augst / Ernst Frey AG, Kaiseraugst / Buebechilch AG, Kaiseraugst / Immoka Immobilien AG, Kaiseraugst / Belagswerk Rinau AG, Kaiseraugst / Regio-Wiederverwertungs AG, Kaiseraugst
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Immobilien AEW AG, Aarau / Stiftungsratspräsident der Vorsorgestiftung der Frey-Unternehmungen, Augst

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Mitglied in folgenden Aufsichtsräten: Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D / Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D

Jörg Walther

(1961, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

lic. iur., Rechtsanwalt, MBA (Chicago) / Management Weiterbildungen an den Universitäten Harvard (USA) und Oxford (UK) / Zertifikat im europäischen Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Proderma AG, Schötz
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: SFS Group AG, Heerbrugg (Mitglied des Audit Committee) / Huber+Suhner AG, Herisau und Pfäffikon ZH (Mitglied des Prüfungsausschusses) / Zehnder Group AG, Gränichen (Präsident des Prüfungsausschusses) / Immobilien AEW AG, Aarau / Kraftwerk Augst AG, Augst / Präsident des Sachverständigenausschusses der Sika AG, Baar

Kurt Schmid

(1954, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 /
Präsident des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Betriebsökonom HWV/FH / Revisionsexperte /
KMU-Diplom HSG / Management-Ausbildung an der University of Massachusetts (Boston)

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Vorsitzender Partner der UTA GRUPPE Baden, Frick, Kleindöttingen, Lengnau, Lenzburg, Menziken /
Präsident Syngas Swiss AG, Leuggern
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Aurica AG, Kaiseraugst / Fernwärme Siggenthal AG, Obersiggenthal / Nordwest-Energie AG, Aarau / Asana Gruppe AG, Menziken / Präsident LB Logistikbetriebe AG, LB Materialprüfung AG, LB Industrial Solutions AG, LB Metall-Service AG, Baden / Refuna AG, Böttstein / Häfeli-Brügger AG, Klingnau / Kompogas Bioriko AG, Klingnau / Bioriko AG, Lengnau / Lanz AG, Oensingen / SOVIS AG, Baden / UTA & Schmid Revisions AG, Lengnau / Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt / Hint AG, Lenzburg

Amtliche Funktionen und politische Ämter

Präsident Aargauischer Gewerbeverband

Hans Rudolf Hagmann

(1946, Schweizer)

Sekretär des Verwaltungsrats (ohne Mitgliedschaft) seit 2009

GESCHÄFTSLEITUNG

Stand: 1. Januar 2017

Dr. Hubert Zimmermann

(1958, Schweizer)
Operative Führungsaufgaben / Funktion
CEO, Leiter Geschäftsbereich Produktion

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / Dr. phil. II, Physiker / General-Management, Betriebswirtschafts- und Marketing-Ausbildung, Universität St. Gallen und European School of Management and Technology, Berlin

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1984–1988: Tätigkeiten als Werkstudent in Lehre und Industrie-Forschung, 1988–1991: Assistent am Physik-Institut der Universität Zürich, 1991–1996: Entwicklungsleiter Brugg Telecom AG, 1996–2004: Aargauisches Elektrizitätswerk bzw. AEW Energie AG, Leiter Litecom, seit 2004: Mitglied der Geschäftsleitung, 2004–2013: AEW Energie AG, Leiter Geschäftsbereich Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2013: AEW Energie AG, CEO und Leiter Geschäftsbereich Produktion

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: INNOVAARE AG, Villigen / Nordwest-Energie AG, Aarau
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: EFA Energie Freiamt AG, Muri / Kraftwerk Augst AG, Augst

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Geschäftsführer der AEW Deutschland GmbH, Bad Homburg D / 1. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG, Waldshut-Tiengen D / Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D

Daniel Schibli

(1963, Schweizer)
Operative Führungsaufgaben / Funktion
CFO, Stellvertretender CEO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Banklehre Schweizerische Volksbank / Wirtschaftsmatura / Dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling / Program for Executive Development (PED), IMD Lausanne / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1986–1989: Fides (heute KPMG), Zürich, 1989–1999: Colenco-Gruppe, Baden, CFO, 1999–2001: ABB Hochspannungstechnik AG, Zürich, CFO, 2002–2009: Klinger Group, Egliswil, Group CFO und CEO Overseas Operations, seit 2010: CFO AEW Energie AG, Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2013: Stv. CEO

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten:
Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Avectris AG, Baden / Aarewerke Klingnau AG, Klingnau / Limmatkraftwerke AG, Baden / Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden / ProSales Software AG, Stetten / Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislibach, Niederrohrdorf / Vorstand HIVA, Handels- und Industrieverein Region Aarau

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Geschäftsführer der AEW Deutschland GmbH, Bad Homburg D



Dr. Hubert Zimmermann, Daniel Schibli, Marc Ritter, René Soland (von links oben nach rechts unten)

Marc Ritter

(1974, Schweizer, Deutscher)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Energie / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Energieelektroniker Anlagentechnik / Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (FH), Bochum / Wirtschaftsingenieur FH in Unternehmensführung, Zürich / SKU Advanced Management Diplom, Zürich

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2001–2002: verschiedene Funktionen bei der E.ON Energie AG, D, 2003–2013: in verschiedenen Funktionen bei der BKW Energie AG, zuletzt als Leiter Energie Vertrieb, seit 2013: AEW Energie AG, Leiter Geschäftsbereich Energie und Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Wärmeverbund Möhlin AG, Möhlin / Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden

René Soland

(1967, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Netze / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / dipl. El. Ing. HTL, Abendtechnikum Grenchen-Solothurn / Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur STV, KS St. Gallen / Executive MBA, Hochschule Luzern

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1988–1990: EAO AG, Olten, Entwicklung von Hardwarekomponenten, 1990–1993: Microcontact AG, Lostorf, Technischer Leiter, 1993–2003: Aare-Tessin AG für Elektrizität und Tochtergesellschaften, Olten, verschiedene Projekt- und Linienfunktionen, 2003–2004: Studer Draht- und Kabelwerke AG, Däniken, Product Manager, seit 2004: AEW Energie AG, Stabs- und Linienfunktionen, seit 2009: Leiter Geschäftsbereich Netze und Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Litecom AG, Aarau
Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: Certum Sicherheit AG, Dietikon

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Wir haben die beigefügte Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane der AEW Energie AG für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung der Vergütungen der Leitungsorgane mit den Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien) des Kantons Aargau und der vereinfachten Umsetzung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zur beigefügten Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane gemäss Ziffer 26 (Bestimmungen zu den Vergütungen der Leitungsorgane) der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV entsprechen. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der beigefügten Aufstellung enthaltenen Angaben zu den Vergütungen an die Leitungsorgane, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in den Vergütungen an die Leitungsorgane ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane der AEW Energie AG für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr der Ziffer 26 der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roberto Bumann
Revisionsexperte

Aarau, 11. Januar 2017



Der Hauptsitz der AEW Energie AG in Aarau.

Finanzielle Berichterstattung

Erfolgsrechnung 2015/16 der AEW Energie AG

	Erläuterung	2015/16 TCHF	2014/15 TCHF
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen	1	390 528	389 288
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten und Vorräte		193	261
Aktiviert Eigenleistungen		10 933	10 372
Übriger Betriebsertrag	2	1 876	737
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagevermögen		57	89
Gesamtleistung		403 587	400 747
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	- 250 215	- 247 324
Materialaufwand und Fremdleistungen		- 16 994	- 16 010
Personalaufwand	4	- 39 356	- 39 241
Übriger Betriebsaufwand	5	- 23 992	- 18 162
Verluste aus der Veräusserung von Anlagevermögen		- 1 021	- 379
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		72 009	79 631
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	6	- 23 222	- 37 593
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		48 787	42 038
Finanzaufwand	7	- 2 539	- 8 979
Finanzertrag	8	12 220	12 777
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		58 468	45 836
Ertrags- und Kapitalsteuern	9	- 9 677	- 7 487
Unternehmensergebnis nach Steuern		48 791	38 349

Bilanz der AEW Energie AG per 30. September 2016
(vor Gewinnverteilung)

AKTIVEN	Erläuterung	30.09.2016 TCHF	30.09.2015 TCHF
Flüssige Mittel		138 969	149 377
Kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs	10	75 009	58 736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	68 495	69 115
Übrige Kurzfristige Forderungen		12 562	18 469
Vorräte		1 647	1 454
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 503	7 839
Total Umlaufvermögen		298 185	304 990
Finanzanlagen	12	40 919	23 790
Renditeliegenschaften		1 499	1 557
Beteiligungen		68 570	67 292
Sachanlagen	13	352 635	326 528
Immaterielle Anlagen	14	13 428	13 813
Total Anlagevermögen		477 051	432 980
Total Aktiven		775 236	737 970

Bilanz der AEW Energie AG per 30. September 2016
(vor Gewinnverteilung)

PASSIVEN	Erläuterung	30.09.2016 TCHF	30.09.2015 TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30 861	30 094
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3 300	3 302
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4 686	2 505
Passive Rechnungsabgrenzungen		25 878	17 551
Total Kurzfristiges Fremdkapital		64 725	53 452
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		5 192	5 222
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2 921	3 206
Rückstellungen	15	89 464	95 447
Total Langfristiges Fremdkapital		97 577	103 875
Total Fremdkapital		162 302	157 327
Aktienkapital		45 000	45 000
Gesetzliche Kapitalreserve		23 143	23 143
Freiwillige Kapitalreserve		84 371	84 371
Gesetzliche Gewinnreserve		9 000	9 000
Freiwillige Gewinnreserve		402 327	380 327
Bilanzgewinn		49 093	38 802
Total Eigenkapital		612 934	580 643
Total Passiven		775 236	737 970

Geldflussrechnung der AEW Energie AG 1.10.2015 – 30.09.2016
(Fonds Flüssige Mittel)

	2015/16 TCHF	2014/15 TCHF
Unternehmensergebnis	48 791	38 349
Ertragssteuern	8 493	6 376
Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens	23 279	37 650
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	- 5 983	- 4 355
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 2 986	4 802
Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	964	1 085
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen	72 558	83 907
Abnahme / Zunahme kurzfristige Forderungen	6 527	- 6 012
Abnahme / Zunahme Vorräte	- 193	- 261
Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	6 336	- 5 820
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	767	8 483
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	8 327	- 3 358
Bezahlte Steuern	- 3 081	- 8 710
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	91 241	68 229
Auszahlungen / Einzahlungen Sachanlagen	- 50 676	- 56 388
Auszahlungen / Einzahlungen Finanzanlagen	- 33 344	27 533
Auszahlungen / Einzahlungen immaterielle Anlagen	- 1 715	- 1 550
Auszahlungen / Einzahlungen Beteiligungen	- 1 278	2 963
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 87 013	- 27 442
Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Verbindlichkeiten	- 93	- 509
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2 179	79
Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 222	- 3 486
Dividendenzahlung an Aktionär der AEW Energie AG	- 16 500	- 20 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 14 636	- 24 416
Veränderung flüssige Mittel	- 10 408	16 371
Bestand flüssige Mittel am 1. Oktober	149 377	133 006
Bestand flüssige Mittel am 30. September	138 969	149 377
Veränderung flüssige Mittel	- 10 408	16 371

Anhang zur Jahresrechnung der AEW Energie AG

A. Angewandte Grundsätze

Gesetzliche Grundlage

Die Jahresrechnung 2015/16 ist gemäss den geltenden Gesetzen, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Allgemeine Informationen

Im Jahresabschluss 2015/2016 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen bezüglich der Bewertungssystematik, der Aktivierungs- und Abschreibungsregeln vorgenommen.

Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts

Die Jahresrechnung 2015/16 ist erstmals gemäss den Bestimmungen des neuen Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (nRLR, 32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Vorjahreszahlen von Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Vereinfachung infolge Konzernrechnung

Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet die AEW Energie AG auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (IFRS) erstellt.

B. Erläuterungen

1 Nettoumsatz

TCHF	2015/16	2014/15
Umsatz Strom (inkl. Strom für Anlagencontracting)	352 203	349 598
Umsatz aus Dienstleistungen, Wärme- und Anlagencontracting	38 325	39 690
Total	390 528	389 288

Im Nettoumsatz enthalten sind der Umsatz aus dem Stromgeschäft (Energie und Netz, einschliesslich Verwertungsergebnis aus Energierechten) sowie der Umsatz mit Dritten aus Dienstleistungen und Contracting einschliesslich Erlös für die Nutzung von Kraftwerksanlagen.

2 Übriger Betriebsertrag

Diese Position enthält Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen, Ertrag aus Dienstleistungen und Betriebsführung, Einnahmen aus Mahngebühren sowie Versicherungsleistungen.

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie von weiteren Energieträgern für das Wärme Geschäft (Holzschnitzel, Erdgas, Öl).

4 Personalaufwand

Die Veränderung des Personalaufwandes ergibt sich aufgrund der Personal- und Gehaltsentwicklung.

5 Übriger Betriebsaufwand

Darin enthalten sind u.a. die Bildung von Rückstellungen von TCHF 700 (Vorjahr: Auflösung von TCHF 2 400).

6 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

TCHF	2015/16	2014/15
Abschreibungen auf Sachanlagen	28 196	29 356
Negative Restwerte aus Vorjahren	- 5 185	0
Wertberichtigung / -aufholung auf Sachanlagen (Impairment)	- 1 900	6 400
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	2 111	1 837
Total	23 222	37 593

Die Abschreibungen wurden gemäss den Richtlinien für die Rechnungslegung der AEW Energie AG vorgenommen. Die Wertberichtigung auf Sachanlagen (Impairment) im Vorjahr wurde aufgrund der damaligen Energiepreise auf den Kraftwerksanlagen Bremgarten Zufikon und Bruggmühle vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte aufgrund der aktuellen Energiepreise eine Wertaufholung von TCHF 1 900. Die Abschreibungen auf Renditeliegenschaften von TCHF 57 (Vorjahr: TCHF 57) sind im Finanzaufwand enthalten.

7 Finanzaufwand

TCHF	2015/16	2014/15
Zinsaufwand	177	2 504
Währungsverluste auf Finanzanlagen	298	1 980
Kursverluste auf Finanzanlagen	1 111	3 470
Abschreibung auf Renditeliegenschaften	57	57
Bank- und Postcheckspesen	399	375
Übriger Finanzaufwand	497	593
Total	2 539	8 979

Die ausgewiesenen Verluste auf Finanzanlagen sind mehrheitlich nicht realisiert. Der hohe Zinsaufwand im Vorjahr hängt mit der Verzinsung von regulatorischen Rückstellungen zusammen.

8 Finanzertrag

TCHF	2015/16	2014/15
Zinsertrag aus Wertschriften und Festgeldern	676	900
Beteiligungsertrag	3 528	8 496
Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften	279	358
Währungsgewinne auf Finanzanlagen	240	235
Kursgewinne auf Finanzanlagen	7 321	2 574
Übriger Finanzertrag	176	214
Total	12 220	12 777

Von den ausgewiesenen Gewinnen auf Finanzanlagen sind TCHF 3 398 (Vorjahr: TCHF 1 103) realisiert.

9 Ertrags- und Kapitalsteuern

Der Steueraufwand ist aufgrund der von der Steuerverwaltung festgelegten Steuersätze berechnet.

10 Kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs

TCHF	2015/16	2014/15
Obligationen & Festgelder	31 106	17 774
Aktien	30 174	26 833
Immobilienfonds	12 077	11 212
Alternative Anlagen	1 652	2 918
Total	75 009	58 737

Per 30.09.2016 sind aufgrund der geänderten Bilanzstruktur Depositenkonti von TCHF 43 023 in den flüssigen Mitteln enthalten.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2015/16	2014/15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72 515	73 185
Delkredere	- 4 020	- 4 070
Total	68 495	69 115

Das Delkredere wurde mittels standardisierter Bewertung der ausstehenden Forderungen um TCHF 50 reduziert (Vorjahr: Erhöhung um TCHF 40). Der Bedarf an Wertberichtigungen ist relativ betrachtet gleich geblieben.

12 Finanzanlagen

TCHF	2015/16	2014/15
Langfristige Finanzanlagen	16 819	13 366
Wertschriften Anlagevermögen zum Börsenkurs	9 839	9 348
Übrige Finanzanlagen	14 261	1 076
Total	40 919	23 790

Die Zunahme der langfristigen Finanzanlagen resultiert aus der Gewährung von Darlehen an zwei Beteiligungen. Die übrigen Finanzanlagen enthalten Kauttionen und Depots verschiedener Art sowie neu ein längerfristiges Festgeld und langfristige Forderungen aufgrund der Netz- und Energiepreis-Nachkalkulation gemäss ECom.

13 Sachanlagen

Anlagenrechnung TCHF	Bilanzwert 30.09.2015	Anlagen- veränderung	Abschrei- bungen	Bilanzwert 30.09.2016
Betriebsanlagen:				
Produktion Hydro	3 616	354	1 411	5 381
Produktion erneuerbare Energien	4 315	697	-203	4 809
Produktion Übrige	37	-36	-1	0
Verteilung	189 993	38 179	-13 563	214 609
Betriebsführungssysteme und übrige Netzteile	13 195	2 126	-2 850	12 471
Übrige Betriebsanlagen	74 062	18 692	-4 691	88 063
Grundstücke und Gebäude betrieblich genutzt	14 581	452	-616	14 417
Betriebs- und Geschäftsausstattung	342	605	-598	349
Anlagen im Bau	21 930	-11 453	0	10 477
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	4 457	-2 398	0	2 059
Total Sachanlagen	326 528	47 218	- 21 111	352 635

In den Abschreibungen und Wertberichtigungen sind die Anpassung von negativen Restwerten aus Vorjahren von TCHF 5 185 sowie eine Wertaufholung auf den Betriebsanlagen Produktion Hydro von TCHF 1 900 enthalten.

14 Immaterielle Anlagen

TCHF	Bilanzwert 30.09.2015	Anlagen- veränderung	Abschrei- bungen	Bilanzwert 30.09.2016
Goodwill	1 624	0	-502	1 122
Nutzungsrechte	10 016	727	-606	10 137
Baurechte	64	50	-5	109
Software und andere immat. Anlagen	1 676	1 066	-998	1 744
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	433	-117	0	316
Total Sachanlagen	13 813	1 726	- 2 111	13 428

15 Rückstellungen

Bildung von Rückstellungen

Die neu gebildeten Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2015/16	2014/15
Rückstellungen für Risiken bei Netz- und Produktionsanlagen	3 200	5 227
Rückstellungen für Projekte und Übriges	0	927
Rückstellungen für Rechtsfälle	2 000	0
Total	5 200	6 154

Auflösung von Rückstellungen

Die aufgelösten Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2015/16	2014/15
Rückstellungen für Risiken bei Netz- und Produktionsanlagen	2 500	8 700
Rückstellungen für Projekte und Übriges	8 683	1 809
Total	11 183	10 509

C. Forderungen und Verbindlichkeiten

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 30.09.2016 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte & indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	53	4 925	4 978
Andere kurzfristige Forderungen	0	850	850
Kurzfristige Finanzforderungen	0	9 435	9 435
Umlaufvermögen	53	15 210	15 263
Finanzanlagen	0	16 348	16 348
Total Aktiven	53	31 558	31 611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	4	16 343	16 347
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 734	3 734
Passive Rechnungsabgrenzung	0	594	594
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4	20 671	20 675
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	81	2 697	2 778
Total Passiven	85	23 368	23 453

Finanzanlagen

Das Darlehen an die Kraftwerk Reckingen AG wurde bis Ende 2014 um TEUR 45 amortisiert. Der verbleibende Saldo von TEUR 670 wird für das Projekt «Konzessionserneuerung» auf total TEUR 1 050 erhöht und ab 2020 amortisiert. Die Rheinkraftwerk Albbbruck-Dogern AG reduzierte das Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 270). Für die Erneuerung des Kraftwerks wurde eine weitere Tranche von TEUR 1 030 (Vorjahr: TEUR 515) eines neuen Darlehens ausbezahlt.

Der Aarekraftwerk Klingnau AG wurde ein Darlehen über TCHF 6 000 gewährt.

Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht per 30.09.2016 eine Verbindlichkeit von TCHF 440 (Vorjahr: TCHF 424).

D. Nettoauflösung Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine Stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr: Auflösung von TCHF 1 903).

E. Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Geschäftsjahr und im Vorjahr bei über 250 Stellen.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn 30.09.2015	CHF	38 802 188
Dividende für das Geschäftsjahr 2014/15	CHF	- 16 500 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	- 22 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	302 188
Jahresgewinn	CHF	48 791 254
Bilanzgewinn	CHF	49 093 442
Dividende für das Geschäftsjahr 2015/16	CHF	14 000 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	35 093 442
Total	CHF	49 093 442

Aarau, 11. Januar 2017



Ernst Werthmüller
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Hubert Zimmermann
CEO

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der AEW Energie AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 48 – 57) für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer	Roberto Bumann
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Aarau, 11. Januar 2017

Konsolidierte Jahresrechnung der AEW Gruppe

Das Unternehmensergebnis der AEW Gruppe von CHF -123,8 Mio. liegt unter dem Vorjahreswert (CHF -103,2 Mio.). Die Veränderung resultiert ausschliesslich aus dem negativen Unternehmensergebnis – trotz solidem operativem Ergebnis, aber negativ beeinflusst durch hohe Wertberichtigungen der Kraftwerke und Energiebezugsverträge – der Axpo Holding AG.

Das operative Ergebnis auf Stufe EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen) beträgt CHF 85,1 Mio. (Vorjahr: CHF 81,2 Mio.). Im Vorjahresvergleich liegt der Betriebsertrag CHF 35,4 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die Abnahme des Nettoumsatzes beträgt CHF 32,3 Mio. und der Übrige Betriebsertrag reduzierte sich um CHF 3,1 Mio. Dem tieferen Nettoumsatz stehen auf der Aufwandseite reduzierte Strombeschaffungs- und Warenaufwendungen (Abnahme von CHF 16,8 Mio.) gegenüber. Des Weiteren sanken die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen um CHF 7,5 Mio., der Personalaufwand reduzierte sich um CHF 4,9 Mio. Die Veränderungen sind zum grössten Teil auf den Abgang der BEC AG per 30.09.2015 aus dem Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Das operative Ergebnis auf Stufe EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt CHF 54,4 Mio. (Vorjahr: CHF 43,5 Mio.), entsprechend 13,8 % des Betriebsertrages (Vorjahr: 10,1 %).

Das Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT) beträgt CHF -118,0 Mio. (Vorjahr: CHF -99,8 Mio.), wobei sich das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaften nochmals um CHF 34,3 Mio. (Vorjahr: CHF 37,2 Mio.) verschlechterte.

Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital resultiert aus dem Unternehmensergebnis von CHF -123,8 Mio. eine negative Rendite (Vorjahr: negative Rendite).

Das Sonstige Ergebnis von CHF -23,0 Mio. setzt sich aus den aktuarischen Verlusten aus Personalvorsorge, der Veränderung des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten, der Veränderung aufgrund Hedge Accounting bei einer assoziierten Gesellschaft sowie den anteiligen Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen. Im Vorjahr resultierte ein Verlust von CHF 87,7 Mio.

Das Gesamtergebnis von CHF -146,8 Mio. (Vorjahr: CHF -190,9 Mio.) setzt sich aus dem Unternehmensergebnis von CHF -123,8 Mio. (Vorjahr: CHF -103,2 Mio.) und dem Sonstigen Ergebnis von CHF -23,0 Mio. (Vorjahr: CHF -87,7 Mio.) zusammen.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 11. Januar 2017 die vorliegende Konzernrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Februar 2017 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der AEW Energie AG bestehend aus konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 61 – 111) für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer	Roberto Bumann
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Aarau, 11. Januar 2017

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

TCHF	Erläuterung	2015/16	2014/15
Nettoumsatz	1	392 336	424 679
Übriger Betriebsertrag	2	2 521	5 589
Betriebsertrag		394 857	430 268
Bestandesänderungen		192	261
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	- 249 832	- 266 652
Material und Fremdleistungen		- 18 460	- 26 005
Personalaufwand	4/5	- 41 785	- 46 655
Übriger Betriebsaufwand	6	- 10 788	- 20 381
Aktivierete Eigenleistungen		10 936	10 372
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		85 120	81 208
Abschreibungen, Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen	7/12/13	- 30 692	- 37 737
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		54 428	43 471
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	8	- 175 615	- 141 332
Finanzertrag	9	9 029	7 417
Finanzaufwand	9	- 5 808	- 9 339
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		- 117 966	- 99 783
Ertragssteuern	11	- 5 828	- 3 428
Unternehmensergebnis		- 123 794	- 103 211
Zuzurechnen auf			
- Anteilseigner der AEW Energie AG		- 123 789	- 103 211
- Nicht beherrschende Anteile		- 5	0
Unternehmensergebnis		- 123 794	- 103 211
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden			
Währungsumrechnung	24	1 284	- 15 871
Veränderung des Fair Value von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten (nach latenten Steuern)	24	16 277	- 13 037
Hedge Accounting assoziierte Gesellschaften (nach latenten Steuern)	24	- 40 589	10 945
Zwischentotal		- 23 028	- 17 963
Positionen, welche nicht nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden			
Aktuarische Verluste aus Personalvorsorge (nach latenten Steuern)	24	- 9	- 69 746
Sonstiges Ergebnis		- 23 037	- 87 709
Gesamtergebnis		- 146 831	- 190 920

Eine PDF-Version des vollständigen Geschäftsberichtes ist auf der AEW Website publiziert, www.aew.ch.

Die darin auf den Seiten 65 - 111 enthaltenen Angaben sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN	Erläuterung	30.09.2016 TCHF	30.09.2015 TCHF
Sachanlagen	12	540 833	520 726
Immaterielle Anlagen	13	47 749	46 647
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	14	649 284	854 898
Renditeliegenschaften	10	15 071	17 700
Übrige Langfristige Finanzanlagen	15	77 851	57 366
Übrige Langfristige Forderungen	18	2 195	0
Latente Steueraktiven	11	251	0
Total Anlagevermögen		1 333 234	1 497 337
Vorräte	16	5 246	5 054
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	71 389	72 748
Laufende Steuerforderungen		0	560
Übrige Kurzfristige Forderungen	18	5 020	16 669
Wertschriften	19	78 703	62 038
Flüssige Mittel		148 257	153 374
Total Umlaufvermögen		308 615	310 443
Total Aktiven		1 641 849	1 807 780
PASSIVEN			
Aktienkapital	20	45 000	45 000
Gewinnreserven und andere Reserven		1 402 209	1 566 020
Total Eigenkapital Anteilseigner der AEW Energie AG		1 447 209	1 611 020
Nicht beherrschende Anteile	27	559	0
Total Eigenkapital		1 447 768	1 611 020
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten	21	8 435	8 429
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	52 256	56 314
Rückstellungen	22	24 336	44 786
Verbindlichkeit aus Personalvorsorge	5	44 980	36 173
Total Langfristiges Fremdkapital		130 007	145 702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		32 254	30 530
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten	23	27 360	20 528
Laufende Steuerverbindlichkeiten		4 460	0
Total Kurzfristiges Fremdkapital		64 074	51 058
Total Fremdkapital		194 081	196 760
Total Passiven		1 641 849	1 807 780

Eine PDF-Version des vollständigen Geschäftsberichtes ist auf der AEW Website publiziert, www.aew.ch.

Die darin auf den Seiten 65 – 111 enthaltenen Angaben sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Andere Reserven	Gewinnreserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital nach IFRS am 1. Oktober 2015		45 000	- 91 562	1 657 582	1 611 020	0	1 611 020
Gesamtergebnis					0		0
Unternehmensergebnis				-123 789	-123 789	-5	-123 794
Sonstiges Ergebnis							
Aktuarische Verluste aus Personalvorsorge (nach latenten Steuern)	24		42		42	-51	-9
Veränderung des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten (nach latenten Steuern)	24		16 277		16 277		16 277
Hedge Accounting bei einer assoziierten Gesellschaft (nach latenten Steuern)	24		-40 589		-40 589		-40 589
Währungsumrechnung	24		1 284		1 284		1 284
Total Sonstiges Ergebnis		0	- 22 986	0	- 22 986	- 51	- 23 037
Total Gesamtergebnis		0	- 22 986	- 123 789	- 146 775	- 56	- 146 831
Transaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttung				-16 500	-16 500		-16 500
Zugang Konsolidierungskreis						615	615
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen bei einer assoziierten Gesellschaft				-536	-536		-536
Total Transaktionen mit Anteilseignern		0	0	- 17 036	- 17 036	615	- 16 421
Eigenkapital nach IFRS am 30. September 2016		45 000	- 114 548	1 516 757	1 447 209	559	1 447 768

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Andere Reserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital nach IFRS am 1. Oktober 2014		45 000	- 6 490	1 783 187	1 821 697
Gesamtergebnis					
Unternehmensergebnis				-103 211	-103 211
Sonstiges Ergebnis					
Aktuarische Verluste aus Personalvorsorge (nach latenten Steuern)			24	-69 746	-69 746
Umbuchung der kumulierten aktuarischen Verluste aufgrund des Verkaufs einer Gruppengesellschaft				2 637	-2 637
Veränderung des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten (nach latenten Steuern)			24	-13 037	-13 037
Hedge Accounting bei einer assoziierten Gesellschaft (nach latenten Steuern)			24	10 945	10 945
Währungsumrechnung			24	-15 871	-15 871
Total Sonstiges Ergebnis			0	- 85 072	- 87 709
Total Gesamtergebnis			0	- 85 072	- 105 848
Transaktionen mit Anteilseignern					
Dividendenausschüttung				-20 500	-20 500
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen bei einer assoziierten Gesellschaft				743	743
Total Transaktionen mit Anteilseignern			0	0	- 19 757
Eigenkapital nach IFRS am 30. September 2015		45 000	- 91 562	1 657 582	1 611 020

Eine PDF-Version des vollständigen Geschäftsberichtes ist auf der AEW Website publiziert, www.aew.ch.

Die darin auf den Seiten 65 – 111 enthaltenen Angaben sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	Erläuterung	2015/16	2014/15
Unternehmensergebnis		- 123 794	- 103 211
Berichtigung für:			
Ertragssteuern	11	5 828	3 428
Abschreibungen, Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen	7/12/13	30 692	37 737
Veräusserungsgewinne (-)/-verluste (+) Sachanlagen		1 255	1 992
Verluste (+) und Gewinne (-) aus Bewertung und Veräusserung	10	2 690	- 283
Veräusserungsverluste finanzielles Anlagevermögen		69	0
Veränderung Forderung / Verbindlichkeit (-) aus Personalaufwand, welche im Personalaufwand erfasst wurde		1 932	1 067
Veränderung des Fair Value Finanzielle Aktiven		- 3 357	3 003
Wertbeeinträchtigung von Finanzanlagen	15	361	534
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	8	175 615	141 332
Finanzergebnis ohne Renditeliegenschaften		- 5 054	3 289
Ergebnis aus Verkauf Renditeliegenschaften		0	- 97
Veränderung der Rückstellungen	22	- 20 450	- 4 571
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		- 453	- 5 626
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	25	19 435	2 346
Bezahlte Zinsen		- 112	- 162
Bezahlte Steuern		- 3 103	- 8 641
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		81 554	72 137
Investitionen in Sachanlagen	12	- 49 730	- 61 152
Veräusserungen von Sachanlagen		133	1 128
Investitionen in Immaterielle Anlagen	13	- 1 750	- 1 550
Investitionen in Gruppengesellschaften (netto erhaltene Flüssige Mittel)		1 930	0
Veräusserung einer Gruppengesellschaft (netto abgegebene Flüssige Mittel)	26	0	- 9 866
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	14	- 650	- 55
Veräusserung einer assoziierten Gesellschaft		3 855	0
Investitionen in Übrige Langfristige Finanzanlagen		- 16 043	- 10 338
Veräusserungen von Übrigen Langfristigen Finanzanlagen	15	1 576	2 897
Investitionen in bestehende Renditeliegenschaften	10	- 61	- 227
Veräusserung von Renditeliegenschaften		0	401
Investitionen in Wertschriften des Umlaufvermögens		- 19 975	- 9 197
Veräusserungen von Wertschriften des Umlaufvermögens		6 193	15 289
Erhaltene Dividenden		3 554	5 015
Erhaltene Zinsen		637	920
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 70 331	- 66 735
Anteil Kapitalerhöhung der Nicht beherrschenden Anteile		160	0
Dividendenzahlung an Aktionär der AEW Energie AG		- 16 500	- 20 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 16 340	- 20 500
Veränderung der Flüssigen Mittel		- 5 117	- 15 098
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		153 374	168 472
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		148 257	153 374

Eine PDF-Version des vollständigen Geschäftsberichtes ist auf der AEW Website publiziert, www.aew.ch.

Die darin auf den Seiten 65 - 111 enthaltenen Angaben sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

A. Allgemeines

Informationen zur AEW Gruppe

Das Aargauische Elektrizitätswerk wurde 1916 als selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau gegründet und auf den 1. Oktober 1999 in die privatrechtliche Aktiengesellschaft AEW Energie AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Aarau, Obere Vorstadt 40. Aktionär ist zu 100 % der Kanton Aargau. Die AEW Energie AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die AEW Gruppe. Ein Überblick der wesentlichen Beteiligungen der Gruppe wird auf der Seite 66 dargestellt. Das Hauptgeschäft der AEW Gruppe besteht in der sicheren Stromversorgung im Kanton Aargau. Den Kunden werden zudem Dienstleistungen in den Bereichen Wärmeversorgung, Betrieb/Instandhaltung/Engineering elektrische Netze, Telekommunikation sowie Industrie-Contracting angeboten.

Die Beteiligung der AEW an der Axpo Gruppe beruht auf dem NOK-Gründungsvertrag vom 22. April 1914. Dieser gilt zwischen den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, Glarus, Zug und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der AEW Energie AG, der SAK Holding AG und der EKT Holding AG. Der NOK-Gründungsvertrag ist ein interkantonaler Vertrag und kann nur mit Zustimmung der Parlamente und gegebenenfalls des Volkes geändert bzw. aufgehoben werden. Die Rechte und Pflichten der NOK sind von der Axpo Holding AG übernommen worden. Die NOK wurde per 1. Oktober 2009 in Axpo AG und im September 2012 in Axpo Power AG umfirmiert. Die bisherigen Rechte und Pflichten blieben unverändert.

Ein wesentlicher Inhalt des NOK-Gründungsvertrages sind Veräusserungsbeschränkungen hinsichtlich der Aktien, indem die Aktien der NOK (bzw. der Axpo Holding AG) nicht an Dritte veräussert werden können. Davon ausgenommen ist praktisch nur die Übertragung des gesamten oder eines Teils des Aktienbesitzes an heutige Aktionäre der Axpo Holding AG mit Überbindung aller Rechte und Pflichten.

Im Geschäftsjahr 2015/16 kamen folgende Firmen zur AEW Gruppe hinzu:

- Die Litecom AG, Aarau, wird seit dem 1. Juli 2016 infolge Erhöhung der Beteiligung von 33,34 % auf 60,34 % vollkonsolidiert (im Vorjahr Equity-Konsolidierung).
- Die Solarenergie Eichfeld AG, Tägerig, wurde im Dezember 2015 gegründet, die AEW Energie AG hält eine Beteiligung von 60 %, die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Beteiligungen / Konsolidierungskreis

Durch die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der Litecom AG wurde die zuvor Equity-konsolidierte Gesellschaft ab 1.7.2016 vollkonsolidiert. Des Weiteren wurde per 01.12.2015 die Solarenergie Eichfeld AG gegründet, an der die AEW Energie AG die Mehrheit hält. Die Gesellschaft wird ab dem Gründungsdatum vollkonsolidiert. Im Vorjahr wurde die 100 %-Beteiligung an der BEC AG veräussert und die Gesellschaft somit dekonsolidiert. Zudem wurde im Vorjahr die Aarekraftwerk Klingnau AG gegründet, an welcher die AEW Energie AG 40 % hält.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in % ¹	Zweck ²
AEW Energie AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	45.000	100.00 %	E
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	9.500	100.00 %	I
Nordwest-Energie AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	1.250	100.00 %	B
AEW Deutschland GmbH	Bad Homburg	DE	30.09.	EUR	0.025	100.00 %	D
Litecom AG ⁵	Aarau	CH	30.09.	CHF	1.250	60.34 %	D
Solarenergie Eichfeld AG ⁶	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0.400	60.00 %	P
Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in % ¹	Zweck ²
A) Partnerwerke							
Aarewerke AG in Liquidation ⁹	Klingnau	CH	30.06.	CHF	1.680	35.00 %	P
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	0.100	40.00 %	P
Kraftwerk Augst AG	Augst	DE	30.09.	CHF	25.000	80.00 %	P
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1.200	30.00 %	P
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5.000	40.00 %	P
Rheinkraftwerk Albrbruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27.810	12.00 %	P
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5.000	25.00 %	P
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0.100	25.00 %	P
B) Assoziierte Gesellschaften							
Axpo Holding AG ³	Baden	CH	30.09.	CHF	370.000	14.03 %	B
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0.100	20.00 %	D
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6.000	33.33 %	E
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5.490	27.32 %	E
Wärmeverbund Möhlin AG ⁷	Möhlin	CH	30.09.	CHF	1.500	50.00 %	D
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	30.09.	CHF	5.000	50.00 %	E
Andere Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in % ¹	Zweck ²
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450.000	5.43 %	B
Aurica AG ⁴	Aarau	CH	31.12.	CHF	0.100	28.25 %	B
Avectris AG	Baden	CH	30.09.	CHF	0.100	14.40 %	D
Refuna AG ⁸	Böttstein	CH	30.06.	CHF	7.200	19.20 %	E
INNOVAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2.230	6.73 %	B
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6.000	5.00 %	B

1 Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmrechtsanteil.

2 Zweck der Gesellschaft: E = Energieverteilungsgesellschaft, P = Partnerwerk, I = Immobiliengesellschaft, B = Beteiligungsgesellschaft/Finanzbeteiligung, D = Dienstleistungsgesellschaft

3 Obwohl der Stimmrechtsanteil unter 20 % liegt, ist die AEW Energie AG in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Axpo Holding AG auszuüben. Dies ergibt sich aus der Verbindung der Interessen der AEW Energie AG und des Kantons Aargau, der rund 14 % der Aktien an der Axpo Holding AG hält.

4 Die Aurica AG ist nicht operativ tätig und wurde aufgrund der Unwesentlichkeit zum fortgeführten Anschaffungswert bilanziert.

5 Erhöhung der Beteiligung Litecom AG von 33,34 % auf 60,34 % per 01.07.2016

6 Neugründung per 01.12.2015

7 Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 0,2 Mio. auf CHF 1,5 Mio. per 15.03.2016

8 Aus Gründen der Wesentlichkeit wird darauf verzichtet, die Beteiligung an der Refuna AG mittels Fair-Value-Methode zu bewerten.

9 Die Liquidation der Aarewerke AG wurde per 4.10.2016 abgeschlossen. Der Liquidationserlös wurde bereits zum 30.9.2016 eingenommen.

B. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEW Gruppe. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu historischen Kosten mit Ausnahme der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (übrige Wertschriften des Anlagevermögens und Beteiligungen Dritte), der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Wertschriften des Umlaufvermögens, Alternative Anlagen und derivative Finanzinstrumente) sowie der Renditeliegenschaften. Alle diese erwähnten Ausnahmen werden zu ihrem jeweiligen Fair Value bewertet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Geschäftsjahr 2015/16

Auf den 1. Januar 2015 respektive 1. Juli 2015 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) keine neuen Standards in Kraft. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Neu veröffentlichte IFRS Standards und Interpretationen, welche noch nicht angewendet werden:

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Anwendung ab Geschäftsjahr
IFRS 11 (angepasst)	Die Änderungen stellen klar, dass die Akquisition eines Anteils an einer Joint Operation, welche die Definition eines Geschäftsbetriebs gemäss IFRS 3 erfüllt, keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, weil der Käufer nicht die Kontrolle erlangt. Trotzdem ist dieselbe Rechnungslegung wie für einen Unternehmenszusammenschluss gemäss IFRS 3 anzuwenden und die gemäss IFRS 3 entsprechende Offenlegung vorzunehmen.	1. Januar 16	2016/17 ¹
IFRS 10 und IAS 28 (angepasst)	Diese Änderungen beseitigen eine Inkonsistenz zwischen den Vorschriften in IFRS 10 und jenen in IAS 28 bei der Behandlung der Veräusserung und der Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture. Die Bilanzierung hängt davon ab, ob die nicht monetären Vermögenswerte, die an ein assoziiertes Unternehmen oder Joint Venture verkauft oder darin eingebracht werden, einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Der Gewinn oder Verlust wird vollständig beim Investor erfasst, wenn die nicht monetären Vermögenswerte einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Wenn die Vermögenswerte die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllen, werden die Gewinne und Verluste beim Investor nur im Umfang des Anteils des Investors am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture erfasst, selbst wenn diese Vermögenswerte in einer Tochtergesellschaft untergebracht sind.	1. Januar 16	2016/17 ¹
IAS 16 und IAS 38 (angepasst)	Das IASB stellt mit den Änderungen klar, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können. Erlösbasierte Abschreibungsmethoden werden als nicht sachgerecht eingestuft.	1. Januar 16	2016/17 ¹

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Anwendung ab Geschäftsjahr
IAS 1 (angepasst)	Die Änderungen stellen eine Anzahl von Darstellungsaspekten klar und zeigen auf, dass Ersteller das Format und die Darstellung von Abschlüssen auf ihre Umstände und die Bedürfnisse der Adressaten anpassen dürfen.	1. Januar 16	2016/17 ²
IAS 12 (angepasst)	Diese Änderungen bezüglich des Ansatzes latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste stellen klar, wie latente Steueransprüche in Bezug auf zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schuldinstrumente zu erfassen sind.	1. Januar 16	2016/17 ¹
IAS 7 (angepasst)	Die Änderung führt eine weitere Offenlegung ein, die es den Nutzern von Jahresabschlüssen ermöglicht, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zu evaluieren. Die Änderung ist Teil der Angabeninitiative des IASB, die weiter untersucht, wie die Offenlegung in Jahresabschlüssen verbessert werden kann.	1. Januar 17	2017/18 ¹
IFRS 9	Es werden 3 Kategorien von Schuldinstrumenten definiert: fortgeführte Anschaffungskosten, Fair Value mit in «Sonstigem Gesamtergebnis» ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVOCI») und Fair Value mit in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVTPL»). Die Klassifizierung der Finanzanlagen in den Schuldinstrumenten ist durch das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Verwaltung der Vermögenswerte und den daraus resultierenden Zahlungsströmen getrieben. Für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen wurde nichts geändert mit Ausnahme des Ausweises der Änderungen des eigenes Kreditrisikos für die zum «FVTPL» gehaltenen Schuldinstrumente im Sonstigen Gesamtergebnis. IFRS 9 umfasst auch ein neues Abschreibungsmodell, wodurch ein früherer Ausweis der Verluste resultiert, und Anpassungen zum Hedge Accounting.	1. Januar 18	2018/19 ³
IFRS 15	Die Umsatzrealisierung aus Kundenverträgen soll in den folgenden Schritten erfolgen: 1) Identifizierung von Verträgen mit Kunden 2) Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen im Vertrag 3) Ermittlung des Transaktionspreises 4) Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen 5) Umsatzerfassung bei Erfüllen der Leistungsverpflichtungen	1. Januar 18	2018/19 ³
IFRS 16	Gemäss IAS 17 mussten Leasingnehmer zwischen einem Finanzierungsleasingverhältnis (bilanziell) und einem Mietleasingverhältnis (ausserbilanziell) unterscheiden. IFRS 16 verlangt nun, dass Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit, die zukünftige Leasingraten widerspiegelt, und ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt («right-of-use-asset») praktisch für alle Leasingverträge in der Bilanz erfassen müssen. Das IASB hat eine fakultative Befreiung für bestimmte Leasingverhältnisse (shortterm leases and low-value leases) vorgesehen.	1. Januar 19	2019/20 ³

1 Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

2 Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung der AEW Gruppe erwartet.

3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung der AEW Gruppe sind noch nicht abschliessend bestimmbar.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der gruppenweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die AEW Gruppe trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

Bewertung der assoziierten Gesellschaften und Partnerwerke

Die Bewertung dieser Position ist stark beeinflusst vom langfristigen Energiepreis und von den Kapitalkosten. Insbesondere bei den Partnerwerken können Veränderungen dieser beiden Parameter markante Bewertungsänderungen bewirken, die zu wesentlichen Wertbeeinträchtigungen bzw. Wertaufholungen im Sinne von IAS 28 führen.

Versicherungsmathematische Annahmen des Vorsorgeplanes

Bei den leistungsorientierten Plänen der AEW Energie AG und der Litecom AG werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten sowie Annahmen bezüglich der Rentenentwicklung. Die Aktuarien verwenden in ihren versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

Bewertung der Beteiligung an der Kernkraftwerk Leibstadt AG

Der Fair Value der Beteiligung an der Kernkraftwerk Leibstadt AG wurde mittels Discounted-Cashflow-Methode (DCF) ermittelt. Die Bewertung beruht auf der Annahme, dass das Kernkraftwerk Leibstadt bis im Jahre 2025 ohne grössere Zwischenfälle Energie produzieren kann. Eine allfällige längere Betriebsdauer ist aufgrund des grossen damit verbundenen Bewertungsspielraums nicht berücksichtigt. Sollte eine solche möglich sein, könnte dies den Wert der Beteiligung wesentlich beeinflussen.

Ertragssteuern

Es gibt Geschäftsvorfälle und Transaktionen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschliessend ermittelt werden kann. Die AEW Gruppe bemisst die Höhe der Ertragssteuerabgrenzungen auf Basis von Schätzungen. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschliessend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden basierend auf Erwartungen zukünftiger Ereignisse gebildet, welche aufgrund der momentanen Umstände als angemessen betrachtet werden. Kritische Schätzungen liegen insbesondere den folgenden Rückstellungspositionen zugrunde:

- Rückstellungen für belastende Verträge
- Rückstellungen Strommarktregulierung

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Rückstellungspositionen sowie zu den diesbezüglich wesentlichen Schätzungen finden sich in Erläuterung 22.

Goodwill

Goodwill, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Anlässlich der Überprüfung auf eine Wertminderung (Impairmenttest) wird der erzielbare Betrag einer oder mehrerer Zahlungsmittel-generierenden Einheiten zugeordnet. Der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel-generierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert einer Zahlungsmittel-generierenden Einheit. Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden verschiedene Annahmen getroffen, welche die Erwartungen über mittel- und langfristige Entwicklungen, beispielsweise Schätzungen zu Zahlungsströmen oder Wachstumsraten, beinhalten. Der verwendete Diskontsatz basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten der AEW Gruppe unter Berücksichtigung angemessener Anpassungen für das jeweilige spezifische Risikoprofil der Zahlungsmittel-generierenden Einheit.

Nutzungsdauern der Sachanlagen und Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen

Der Konzern verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von CHF 540,8 Mio. sowie Immaterielle Anlagen mit einem Bilanzwert von CHF 47,7 Mio. Bei Vorliegen von Anzeichen einer Überbewertung wird ein Impairmenttest durchgeführt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert auf der erwarteten Preisentwicklung der Terminpreise am Handelsmarkt. Im Vorjahr wurde aufgrund der damaligen Prognosen der Energiepreisentwicklung ein Impairment auf Kraftwerksanlagen in Höhe von CHF 6,4 Mio. berücksichtigt. Aufgrund erwarteter höherer Energiepreise konnte dieses Impairment im Geschäftsjahr um CHF 1,9 Mio. auf CHF 4,5 Mio. reduziert werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Gruppengesellschaften

Gruppengesellschaften, die die AEW Energie AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden durch Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Neu erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbsstichtag voll einbezogen oder ab dem Zeitpunkt der Abgabe aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nötig, auf den Erwerbsstichtag an die Gruppenrichtlinien angepasst.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einem Erwerb einer Tochterunternehmung anfallen, werden dem Periodenergebnis belastet. Im Rahmen einer Übernahme identifizierte Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten im Vergleich zu den beizulegenden Zeitwerten des Anteils der Gruppe an den gekauften Nettoaktiven wird als Goodwill erfasst. Falls die Anschaffungskosten tiefer als die Nettoaktiven der erworbenen Tochterunternehmung sind, wird die Differenz direkt im übrigen Betriebsertrag erfasst. Bezüglich der Behandlung von Goodwill wird auf den Rechnungslegungsgrundsatz zu den immateriellen Anlagen verwiesen.

Für die Verrechnung von Leistungen zwischen den Gruppengesellschaften gelten grundsätzlich Marktpreise bzw. vertraglich vereinbarte Verrechnungspreise. Sämtliche Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden für den Konzernabschluss eliminiert. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind nicht wesentlich.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die AEW Gruppe betrachtet Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei Akquisitionen von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil der Buchwerte der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft über das Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus Verkauf von Anteilen an nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Unternehmen und Partnerwerke (Joint Ventures)

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften, bei denen die AEW Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Wert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken» bilanziert. Auch ein allfälliger Goodwill bildet Bestandteil der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken».

In den Berichtsperioden nach dem Erwerb erfasst die AEW Gruppe ihren Anteil am Gewinn oder Verlust einer assoziierten Gesellschaft oder eines Joint Ventures in der Erfolgsrechnung und ihren Anteil am Sonstigen Ergebnis im Sonstigen Ergebnis. Ihren Anteil an anderen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erfasst die AEW Gruppe hingegen direkt im Eigenkapital. Im Berichtsjahr ausscheidende Gesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe des bedeutenden Einflusses nicht mehr nach der Equity-Methode erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerb der Beteiligung werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Kumulierte Verluste, welche den Anteil am assoziierten Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen, werden nicht erfasst, soweit keine Zahlung oder keine verbindliche Zusage gemacht wurde.

Stichtag für die Konsolidierung ist der 30. September. Von den assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, welche mehr als 90 Tage vor diesem Stichtag abschliessen, werden Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der AEW Energie AG und die Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren Berichtswährung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet.

Goodwill und Marktwertanpassungen (Fair Value Adjustments) aus Akquisitionen ausländischer Gesellschaften werden als deren Aktivum bilanziert und entsprechend zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften ergeben, werden im Sonstigen Ergebnis verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Im Installationssegment werden die Auftragslöse zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr an den Auftraggeber übergehen. Generell werden die Umsätze nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlageklasse. Wertberichtigungen bilden die Ausnahme und werden wie unter Wertbeeinträchtigungen bei Vermögensgegenständen beschrieben getätigt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich Einfuhrzölle, nicht erstattungsfähige Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen.

Die geschätzten Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Grundstücke und Anlagen im Bau	Nur bei Wertminderung
Gebäude	33 bis 50 Jahre
Bauliche Anlagen	33 bis 80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Anlagen	5 bis 40 Jahre
Betriebsführungssysteme und übrige Netzteile	5 bis 10 Jahre
Anlagen für Wärmeerzeugung und Contracting	15 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Qualitätsverbesserung der Produktionsleistung mit sich bringen.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Aktiviert

Die Position «Aktivierte Eigenleistungen» in der Erfolgsrechnung beinhaltet in erster Linie Personalkosten für selbst erstellte Anlagenteile. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Anlagen im Bau, welche die Gegenposition in der Bilanz darstellen.

Leasingobjekte

Anlagen, welche durch langfristige Leasingverträge (Financial Leasing) finanziert sind, werden gemäss den Grundsätzen für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Die damit zusammenhängenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der finanziellen Verbindlichkeiten. Kosten aus kurzfristigen Leasingverträgen (Operational Leasing) und Mietverträgen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen*Strombezugsrechte*

Strombezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Amortisationen erfolgen ab Beginn der Strombezüge linear über die Vertragsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich neu beurteilt.

Anlagebenutzungsrechte

Die Anlagebenutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Die Bewertung von einmaligen Entschädigungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Amortisationen über die verbleibende Nutzungsdauer. Wiederkehrende Entschädigungen für Nutzungsrechte werden bei Vertragsbeginn zum abdiskontierten Kapitalwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wird Rechnung getragen.

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den Fair Value der Anteile der AEW Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Ein Goodwill, der aus dem Erwerb einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture resultiert, ist im Buchwert der Beteiligung am assoziierten Unternehmen bzw. am Joint Venture enthalten.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Zum Zwecke dieser Werthaltigkeitstests wird der Goodwill auf Zahlungsmittel-generierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt. Die Zahlungsmittel-generierenden Einheiten bei der AEW Gruppe wurden auf der Stufe der operativen Segmente definiert und umfassen Beteiligungen und Finanzanlagen, Produktion, Energie, Wärme und Netz.

Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die AEW Gruppe einen bedeutenden Einfluss aus, ohne diese Gesellschaften jedoch kontrollieren (beherrschen) zu können. Ein bedeutender Einfluss wird angenommen, wenn die AEW Energie AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20 % und 49,99 % der Stimmrechte besitzt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen; insbesondere wenn die AEW in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie dem Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Beteiligungen an Partnerwerken (Joint Ventures)

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die AEW Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Joint Ventures). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Renditeliegenschaften

Grundstücke und Gebäude, welche die AEW Gruppe zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung hält und nicht zur Produktion oder Lieferung von Strom bzw. der Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verwendet, werden gemäss IAS 40 als Renditeliegenschaften ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Die Verkehrswerte beruhen zum grössten Teil auf Wertgutachten. Soweit solche nicht vorliegen, werden interne Berechnungen nach der Discounted-Cashflow-Methode erstellt und der Bewertung zugrunde gelegt. Es werden dabei Kapitalisierungszinssätze von 5 bis 7 % verwendet.

Übrige Finanzanlagen

Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Beteiligungen erfasst, auf welche die AEW Gruppe keinen bedeutenden oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu ihrem Marktwert bzw., falls ein solcher nicht verlässlich ermittelbar ist, zu den Anschaffungskosten abzüglich identifizierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Nicht konsolidierte Beteiligungen sind Finanzinstrumente gemäss IAS 39 und werden als «Zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden bis zur Veräusserung der Beteiligung im Sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinnes oder Verlustes kommt es zu einer Übertragung in die Erfolgsrechnung. An jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Analyse, ob eine dauerhafte oder signifikante Wertverminderung (Impairment) vorliegt. Dauerhafte Wertverluste werden der Erfolgsrechnung belastet. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in der Folge und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, ist die früher erfasste Wertberichtigung nicht ergebniswirksam rückgängig zu machen. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Langfristige Darlehen

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert. An jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Analyse, ob eine dauerhafte oder signifikante Wertverminderung (Impairment) vorliegt. Wenn der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertbeeinträchtigung berücksichtigt und der Erfolgsrechnung belastet. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in der Folge und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, ist die früher erfasste Wertberichtigung ergebniswirksam rückgängig zu machen.

Nachhaltige Anlagen

Nachhaltige Anlagen beinhalten Wertschriften, deren Emittenten rücksichtsvoll mit der Umwelt, den Ressourcen und den Menschen umgehen. Nachhaltige Anlagen werden entsprechend dem langfristigen Anlagehorizont der AEW Gruppe unter dem Anlagevermögen ausgewiesen. Die Anlagen sind unter der Kategorie «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)» klassiert und werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung der Marktwerte wird entsprechend der Kategorie über die Erfolgsrechnung erfasst. Es handelt sich bei allen Wertschriften um kotierte Wertpapiere, für welche Marktwerte publiziert werden. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Übrige Wertschriften des Anlagevermögens

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Sie sind gemäss IAS 39 als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden bis zur Veräusserung der Wertpapiere im Sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinnes oder Verlustes kommt es zu einer Übertragung in die Erfolgsrechnung. An jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Analyse, ob eine dauerhafte oder signifikante Wertverminderung (Impairment) vorliegt. Dauerhafte Wertverluste werden den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung belastet. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in der Folge und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, ist die früher erfasste Wertberichtigung nicht ergebniswirksam rückgängig zu machen. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Vorräte

Materialvorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, die der Instandhaltung dienen, sowie Handelswaren. Die erstmalige Erfassung der Materialvorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Als Wertansatz dient das gewogene Durchschnittskostenverfahren. Im Rahmen von Folgebewertungen findet das Niederstwertprinzip Anwendung: Falls der realisierbare Nettoerlöswert tiefer ist als die gemäss gewogenem Durchschnittskostenverfahren ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, so werden die notwendigen Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen einerseits Aktienanlagen, Anlagen in Obligationen, Immobilienfonds und Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten. Diese Anlagen werden von Beginn an von der Geschäftsleitung zur Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» (FVTPL) designiert. Die Anlagen werden entsprechend der Anlagestrategie der AEW Gruppe getätigt und die Geschäftsleitung beurteilt den Erfolg der Anlagestrategie auf Basis der Entwicklung der jeweiligen Fair Values. Die Bewertung dieser Anlagen erfolgt entsprechend zum Fair Value, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Andererseits umfassen die Wertschriften auch derivative Finanzinstrumente, die ebenfalls zu ihrem Fair Value bewertet werden, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Gemäss IAS 39 sind derivative Instrumente der Finanzinstrumente-Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» (FVTPL) zuzuordnen. Sämtliche Änderungen des Fair Value eines derivativen Finanzinstrumentes werden erfolgswirksam erfasst.

Hedge Accounting

Die von der AEW Energie AG kontrollierten Gesellschaften betreiben kein Hedge Accounting. Die Axpo Gruppe, eine assoziierte Gruppe, wendet Hedge Accounting gemäss IAS 39 an, das heisst, die Gewinne und Verluste aus Veränderungen der Fair Values derivativer Finanzinstrumente werden bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten zukünftigen Geldflüsse im Sonstigen Ergebnis gebucht. Im Eigenkapitalnachweis der AEW Gruppe sind die anteiligen Gewinne und Verluste aus den Cashflow Hedges der Axpo Gruppe ersichtlich.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu höchstens 90 Tagen.

Übrige Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält abgetretene Anlagebenutzungsrechte und Übrige Langfristige Verbindlichkeiten. Die erhaltenen Zahlungen für die Anlagebenutzungsrechte werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Als Rückstellungen werden Verbindlichkeiten ausgewiesen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Rückstellungen werden angesetzt, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verbindlichkeit resultiert und wenn die zukünftigen Mittelabflüsse zuverlässig geschätzt werden können. Die Langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag, überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Ausgenommen davon sind die Pensionsrückstellungen, für welche IAS 19 angewandt wird.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen und neuen Konzessionsverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken jährlich beurteilt und soweit erforderlich angepasst.

Personalvorsorge und Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Berechnung der Verpflichtungen der AEW Gruppe aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen wie auch die Berechnung des entsprechenden Vorsorgeaufwandes erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwert-Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienenden Aktiven werden jährlich ermittelt und bei wesentlicher Veränderung der Berechnungsgrundlage von einer unabhängigen Stelle versicherungstechnisch überprüft. Da es sich bei den leistungsorientierten Vorsorgeplänen der AEW Gruppe um solche mit ausgeschiedenem Vermögen handelt, wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivum ausgewiesen. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans nach IAS 19 besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen gemäss den Richtlinien von IFRIC 14.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste resultieren in erster Linie aus Änderungen der versicherungstechnischen Annahmen sowie aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen Annahmen und den effektiven Kosten und Einnahmen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Entstehen im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Der im Unternehmensergebnis ausgewiesene Vorsorgeaufwand enthält den Zuwachs der Ansprüche, die Verzinsung, den erwarteten Vermögensertrag und, falls berücksichtigt, nachzuerrechnende Ansprüche. Die Finanzierungskosten werden im Finanzaufwand erfasst, währenddem die Dienstzeitaufwendungen dem Personalaufwand zugewiesen werden. Nachzuerrechnende Ansprüche aus Verbesserungen der Vorsorgeleistungen werden berücksichtigt, wenn diese wirksam werden oder eine faktische Verpflichtung darstellen.

Steuern

Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode berechnet, wobei auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Für einbehaltene Gewinne von Beteiligungen, welche nicht transferiert werden können, ohne dass sich eine Steuerverpflichtung ergeben würde, wird eine latente Steuerschuld gebildet. Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerschulden werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Die Veränderung

der Bilanzwerte wird – mit Ausnahme der über das Sonstige Ergebnis verbuchten latenten Steuern auf der Veränderung des Fair Value von zur Veräußerung bestimmten verfügbaren Finanzinstrumenten, Cashflow Hedges und versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf Vorsorgeverpflichtungen – in die Erfolgsrechnung gebucht. Latente Steuerguthaben werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Wertbeeinträchtigungen bei Vermögensgegenständen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf hin geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar sein könnte. Eine Wertbeeinträchtigung liegt bei signifikanter oder dauerhafter Wertminderung vor. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Fair Value des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).

Für Vermögensgegenstände, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, mit Ausnahme von Goodwill, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung möglich ist.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Dies sind Verbindlichkeiten und Forderungen, deren Existenz durch das Eintreten von zukünftigen Ereignissen noch zu bestätigen ist. Da ein Mittelabfluss bzw. -zufluss zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden Eventualverbindlichkeiten und -forderungen nicht in der Bilanz erfasst, sie werden jedoch im Anhang ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegen, so werden die Buchwerte der betroffenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag angepasst. Andere, nicht berücksichtigungspflichtige, jedoch wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang offengelegt.

C. Finanzielles Risikomanagement

Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten pro Bilanzposition sowie die Zuordnung zu den einzelnen Haltekategorien nach IAS 39. Die angewandten Wertansätze sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen näher erläutert:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

TCHF	30.09.2016		30.09.2015	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte at FVTPL				
Wertschriften at Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)	78 703	78 703	62 038	62 038
Nachhaltige Anlagen at FVTPL	9 839	9 839	9 348	9 348
Übrige kurzfristige Forderungen - bedingte Forderungen	500	500	500	500
Total finanzielle Vermögenswerte at FVTPL	89 042	89 042	71 886	71 886
Langfristige Finanzanlagen - zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale)	29 700	29 700	23 768	23 768
Kredite und Forderungen				
Flüssige Mittel	148 257	148 257	153 374	153 374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71 389	71 389	72 748	72 748
Übrige kurzfristige Forderungen	4 520	4 520	16 733	16 733
Übrige langfristige Forderungen	2 195	2 195	0	0
Langfristige Darlehen	26 891	26 891	22 829	22 829
Übrige Finanzanlagen	11 421	11 421	1 421	1 421
Total Kredite und Forderungen	264 673	264 673	267 105	267 105
Total finanzielle Vermögenswerte	383 415	383 415	362 759	362 759
Andere finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32 254	32 254	30 530	30 530
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27 360	27 360	20 528	20 528
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8 435	8 435	8 429	8 429
Total andere finanzielle Verbindlichkeiten	68 049	68 049	59 487	59 487
Total finanzielle Verbindlichkeiten	68 049	68 049	59 487	59 487

Im Berichtszeitraum wurden keine Finanzinstrumente als «Bis zur Endfälligkeit gehalten» kategorisiert.

In der folgenden Übersicht liegen die Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39 vor:

Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

TCHF	2015/16		2014/15	
	Jahres- ergebnis	Sonstiges Ergebnis	Jahres- ergebnis	Sonstiges Ergebnis
Nettogewinne und -verluste				
Auf finanziellen Vermögenswerten at Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)	3 374		-3 708	
Auf zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AfS)		5 932		- 480
Zinsertrag und -aufwand				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	612		748	
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	- 4		-462	

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von TCHF 143 gebildet (Vorjahr: Bildung von TCHF 291).

Auf anderen Finanzinstrumenten sind keine Wertberichtigungen erfolgt. Weitere Angaben zur Veränderung der Wertberichtigungen sind in der Tabelle «Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» aufgeführt.

Grundsätze des finanziellen Risikomanagements

Die AEW Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, hauptsächlich dem Markt- (Netz- und Energiepreis, Währung und Zins), dem Debitoren-Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der AEW Gruppe gemäss Organisationsreglement der AEW Energie AG und den darin festgelegten Finanzkompetenzen und hat zum Ziel, diese Risiken zu überwachen und im Rahmen des Anlagereglements Finanzanlagen mittels geeigneter Finanzinstrumente zu bewirtschaften.

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement und legt die Ziele fest. Neben strategischen, betrieblichen und Compliance-Zielsetzungen ist er auch für die finanzielle Berichterstattung verantwortlich. Der Verwaltungsrat hat einen Ausschuss bestimmt, den Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA), der ihn in Bezug auf Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement berät. Der PFA hat keine Entscheidungsbefugnisse und berichtet periodisch an den Verwaltungsrat. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben dem Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu analysieren und angemessene Limiten zu definieren. Es sollen Kontrollen etabliert sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten überwacht werden.

Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien und -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Der PFA beaufsichtigt das Management bei der Überwachung und Einhaltung der Grundsätze sowie der Prozesse und prüft deren Angemessenheit. Der PFA wird dabei vom Management der Gesellschaft unterstützt, das stufengerecht die Einhaltung der Prozesse und Risiken überwacht.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken, über die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe. In den übrigen Erläuterungen des Anhangs sind zudem weitere Informationen zu finanziellen Risiken enthalten.

Marktrisiken

Die AEW Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Veränderungen in Marktpreisen, wie z.B. Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse, haben eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch die AEW gehaltenen Finanzinstrumente.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle solcher Risiken um sicherzustellen, dass diese einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Beschaffungsrisiko Energie

Gegenstand dieses Risikos sind potenzielle Preis- und Mengenschwankungen, die sich unvorteilhaft auf das Ergebnis der AEW Gruppe auswirken können. Die Strombeschaffung umfasst die Abdeckung von gesicherten Absatzmengen. Dazu erfolgt die Beschaffung am freien Markt sowie über die Verwertung der eigenen Produktion.

Im Zuge der Strommarktliberalisierung besteht für die AEW Energie AG im Rahmen der Offertstellung die Notwendigkeit, Beschaffungsverträge abzuschliessen, um die Konditionen abzusichern. Bei Beschaffungsverträgen auf Termin, welche für die Eigenverwendung abgeschlossen werden und die Kriterien der «own use exemption» erfüllen, werden nur die allfällig bezahlten Prämien aktiviert. Die Bestimmungen von IAS 39 sind für diese Kontrakte nicht anwendbar. Für diese Beschaffungsverträge ist IAS 37 massgebend und es werden im Bedarfsfall Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Für die strukturierte Strombeschaffung besteht ein Risikoreglement, das Limiten unter Berücksichtigung vertretbarer maximaler Risiken setzt (Stop-Loss / Value at risk).

Strommarktregulierung

Im Rahmen der nationalen Gesetzgebung über die Stromversorgung kann der Bundesrat die zugehörige Verordnung ändern. Weiter besteht eine Elektrizitätskommission (ElCom), welche ihrerseits befugt ist, Preissenkungen im Strombereich zu verfügen oder Preiserhöhungen zu untersagen. Aufgrund von Rechtsunsicherheiten bestehen für die Unternehmen der Stromversorgung nach wie vor regulatorische Risiken, die sich auf das Unternehmensergebnis auswirken können.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf zinsbedingte Cashflow-Risiken (Änderung von zukünftigen Zahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes) sowie auf zinsbedingte Risiken einer Änderung des Marktwertes (Veränderung des Marktwertes eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes). Im Allgemeinen ist aber die Gruppe nur beschränkt Zinsrisiken ausgesetzt.

Veränderungen des Zinsniveaus führen bei variabel vereinbarten Zinssätzen für Positionen des Umlaufvermögens (Sichteinlagen) sowie für Verbindlichkeiten zu einem Zinsänderungsrisiko. Diese Risiken werden durch Kreditaufnahmen bzw. Finanzanlagen mit kurz-, mittel- und langfristig gestaffelten Fälligkeiten minimiert. Die AEW Gruppe verfügte weder im abgelaufenen noch im vorangehenden Geschäftsjahr über variabel verzinsliche Instrumente.

Grundsätzlich werden keine derivativen Finanzinstrumente oder Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt, um mögliche Zinsänderungsrisiken abzusichern und als Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) zu bilanzieren. Weitere Ausführungen liegen im Geschäftsbericht im Kapitel «Grundsätze» vor.

Währungsrisiko

Wechselkursrisiken fallen hauptsächlich in der Schweiz, bei der AEW Energie AG, an. Fremdwährungsgeschäfte werden nur insoweit getätigt, als sie in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit sowie den Finanzanlagen stehen. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, die in von der Funktionalwährung der betroffenen Gesellschaft unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei flüssigen Mitteln und Wertschriften. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in CHF und EUR abgewickelt. Transaktionen in anderen Währungen sind unwesentlich.

Aktienpreisrisiko

Die AEW Gruppe hält kleinere, zur Veräusserung verfügbare Finanzbeteiligungen sowie kurzfristige, zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente, die zum Marktwert bilanziert werden. Diese unterliegen den üblichen Aktienkursschwankungen. Absicherungen werden in der Regel nicht getätigt.

Gegenparteienrisiko

Lieferantenausfallrisiko

Die Beschaffungsrisiken für Energie und Netz entstehen, wenn Lieferanten ihre Lieferverpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen und eine Ersatzbeschaffung nur zu ungünstigeren Konditionen erfolgen kann.

Die Axpo ist aktuell der bedeutendste Lieferant der AEW Energie AG. Ein Lieferanten-Ausfallrisiko der Axpo wird als äusserst gering eingestuft.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können oder die Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten anderweitig gefährdet ist. Das Ausfallrisiko bei der AEW Gruppe entsteht hauptsächlich im Rahmen der Versorgungs- und Dienstleistungstätigkeit. Das Kreditrisiko wird durch die Erhebung der Ausstände von Gegenparteien sowie mit einer spezifischen Durchführung von Bonitätsanalysen der Vertragsparteien laufend überprüft. Wesentliche Geschäftsbeziehungen geht die AEW Gruppe grundsätzlich nur mit Gegenparteien ein, die kreditwürdig sind. Kunden, die die von der AEW Gruppe geforderte Kreditwürdigkeit nicht erfüllen, werden nur gegen Sicherheiten beliefert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung und es wird ein striktes Inkassomanagement angewendet. Durch ein Monatsreporting wird zudem gewährleistet, dass keine Zahlungsfälligkeiten übersehen werden.

Zusätzlich kann bei einem grossen Teil der überfälligen Ausstände die Energielieferung gegenüber dem Kunden unterbrochen oder verweigert werden.

Gemäss IFRS 7 stellt die Summe der Buchwerte der bilanzierten Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar, dem die AEW Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Das so berechnete, maximale Kreditrisiko beträgt per 30.09.2016 CHF 383,4 Mio. (30.09.2015: CHF 362,8 Mio.). Eine detaillierte Auflistung liegt in der Tabelle «Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» auf Seite 78 vor.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Buchwert vor Wertberichtigung		
- Nicht fällig	67 939	70 829
- Fällig seit 1 - 60 Tagen	3 336	1 909
- Fällig seit 61 - 150 Tagen	256	181
- Fällig seit 151 - 360 Tagen	232	200
- Fällig seit über 360 Tagen	282	142
Total	72 045	73 261
Wertberichtigung		
- Wertberichtigung Anfang Jahr	- 513	- 438
- Bildung zusätzlicher Wertberichtigungen	- 157	- 305
- Ausbuchung aufgrund von Verlusten	0	216
- Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	14	14
Wertberichtigung Ende Jahr	- 656	- 513
Buchwert nach Wertberichtigung	71 389	72 748
Buchwert der Forderungen mit Wertberichtigung	438	431

Die jeweils im September gestellten Rechnungen sind per Abschlussdatum nicht fällig. Sämtliche Forderungen aus früheren Rechnungsstellungen sind abhängig vom Fälligkeitstermin wertberichtigt.

Bei den nicht wertberichtigten Positionen liegen am Bilanzstichtag keine Anzeichen vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn die AEW Gruppe ihre finanziellen Verpflichtungen nicht wie vereinbart bei Fälligkeit oder nicht zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erfüllen kann. Die Gruppe bewirtschaftet und plant die Liquidität aktiv, um sicherzustellen, dass in allen Situationen immer genügend finanzielle Mittel zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen vorhanden sind.

Mittelbedarfspläne für das operative Geschäft, Steuerzahlungen, Investitionen und Finanzierungen werden erstellt. Dem Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft werden realistische Annahmen hinterlegt. Daraus resultierende Liquiditätspläne und Erfahrungswerte aus der Vergangenheit unterstützen sowohl die Planung als letztlich auch die Überwachung.

Die Politik lautet, Lieferanten, Kredite und andere Geschäftspartner innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu bezahlen.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verbindlichkeiten mit Fälligkeit in den folgenden Zeiträumen (Beträge stellen die vertraglichen, undiskontierten Zahlungsströme dar):

Fälligkeitsstruktur

per 30.09.2016

TCHF	Geldflüsse					Total
	<1 Monat	1-3 Monate	4-12 Monate	1-5 Jahre	>5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 033	17 383	2 838			32 254
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 167	22 704	3 489			27 360
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten				2 438	5 997	8 435

per 30.09.2015

TCHF	Geldflüsse					Total
	<1 Monat	1-3 Monate	4-12 Monate	1-5 Monate	>5 Monate	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30 530					30 530
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten	476	14 189	5 863			20 528
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten				2 781	5 648	8 429

Den finanziellen Verbindlichkeiten stehen voraussichtlich in folgenden Zeiträumen verfügbare oder liquidierbare finanzielle Vermögenswerte (Buchwerte der Bilanzpositionen) gegenüber:

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
bis 3 Monate	226 960	215 412

Sensitivitätsanalysen

Zum Abschlussstichtag erstellt die AEW Energie AG für jede Kategorie von Marktrisiken eine Sensitivitätsanalyse und ermittelt die potenziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien auf das Jahresergebnis und das Sonstige Ergebnis. Dabei werden die Auswirkungen jeweils einzeln untersucht, d.h. wechselseitige Abhängigkeiten der einzelnen Risikovariablen werden nicht berücksichtigt. Für die einzelnen Kategorien wurden folgende Szenarien analysiert resp. Methoden angewendet:

per 30.09.2016

TCHF	+/- Veränderungen	+/- Auswirkungen auf das Jahresergebnis	+/- Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis
Währungsrisiko CHF/EUR	10%	1 323	0
Währungsrisiko CHF/USD	10%	186	0
Aktienpreisrisiko	20%	7 560	0

per 30.09.2015

TCHF	+/- Veränderungen	+/- Auswirkungen auf das Jahresergebnis	+/- Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis
Währungsrisiko CHF/EUR	10%	1 461	0
Währungsrisiko CHF/USD	10%	105	0
Aktienpreisrisiko	20%	7 038	0

a) Währungsrisiko

Die Analyse wird für einen gegenüber dem Stichtagskurs um 10 % höheren respektive niedrigeren Euro-Wechselkurs, respektive US-Dollar-Wechselkurs vorgenommen. Der Stichtagskurs des Berichtsjahres beträgt CHF/EUR 1.08760 (Vorjahr: CHF/EUR 1.0915) und CHF/USD 0.97446 (Vorjahr: CHF/USD 0.97429).

b) Zinsrisiko

Die verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten sind vertraglich mit festen Laufzeiten und fixierten Zinssätzen vereinbart. Aus einer Zinssatzerhöhung oder -senkung resultiert aus diesen Positionen kein Einfluss auf das Jahresergebnis und auf das Sonstige Ergebnis.

c) Aktienpreisrisiko

Das Aktienpreisrisiko besteht in den Positionen Wertschriften und Nachhaltige Anlagen. Für die Darstellung der Sensitivität von Aktienkursen wurden eine Erhöhung respektive ein Rückgang von 20 % unterstellt. Bei einer Aktienkurssteigerung würde das Jahresergebnis um TCHF 7 560 (Vorjahr: TCHF 7 038) höher und bei einer Kursenkung um 7 560 (Vorjahr: TCHF 7 038) tiefer ausfallen.

d) Übrige Risiken

In den Langfristigen Finanzanlagen – AFS ist vor allem die Beteiligung am Kernkraftwerk Leibstadt AG enthalten, welche mittels Discounted-Cashflow-Methode bewertet wird. Die wesentlichen Annahmen sind der Planungshorizont bis ins Jahr 2025 und der Diskontsatz von 6,38 %. Das Management geht nicht davon aus, dass sich diese Annahmen wesentlich ändern werden. Weitere Informationen sind in Erläuterung 15 enthalten.

Angaben zum Kapital / Kapitalmanagement

Grundsatz der Gesellschaft ist, eine starke Kapitalbasis und somit Vertrauen gegenüber Mitarbeitenden, Investoren, Lieferanten, Kunden und allen anderen Geschäftspartnern für eine nachhaltig gesunde zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu schaffen. Die Finanzmittel der AEW Gruppe dienen in erster Linie dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Gruppenstrategie. Das Kapital der AEW Gruppe wird unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Risikostruktur der Gruppe bewirtschaftet. Zur Bewirtschaftung kann die Gruppe z. B. Fremdkapital aufnehmen oder zurückzahlen.

Der Verwaltungsrat bestimmt zudem Risikovorgaben, die durch die Geschäftsleitung überwacht werden. Im Zuge des Planungs- und Reportingprozesses nimmt der Verwaltungsrat periodisch Kenntnis von der geplanten Entwicklung der von ihm definierten Zielwerte.

Die Eigenkapitalquote beträgt per Bilanzstichtag 88,2% und hat gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % abgenommen. Das durchschnittliche Eigenkapital rentiert, bezogen auf das Unternehmensergebnis, mit -8,1 %. Die Rendite liegt 2,1 % tiefer als in der Vergleichsperiode. Diese Kennzahlen beeinflussen grundsätzlich das Kreditrating der AEW Gruppe und damit die Fremdkapitalkosten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Finanzierungsstrategie der Gruppe nicht geändert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

Bewertungen zum Fair Value erfolgen gemäss der folgenden Hierarchie:

- Kotierte Marktpreise in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Passiven (Level 1)
- Informationen, welche nicht Level-1-Informationen entsprechen, aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können (Level 2)
- Informationen, die nicht am Markt beobachtet werden können (Level 3)

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Vermögenswerte der AEW Gruppe, welche zum Fair Value bewertet werden:

per 30.09.2016

TCHF	Total	Level 1	Level 2	Level 3
Wertschriften - FVTPL	78 703	78 703		
Nachhaltige Anlagen - FVTPL	9 839	9 839		
Langfristige Finanzanlagen - AFS	29 700			29 700
Übrige Forderungen - bedingte Forderung - FVTPL	500			500
Total	118 742	88 542	0	30 200

per 30.09.2015

TCHF	Total	Level 1	Level 2	Level 3
Wertschriften - FVTPL	62 038	62 038		
Nachhaltige Anlagen - FVTPL	9 348	9 348		
Langfristige Finanzanlagen - AFS	23 768			23 768
Übrige Forderungen - bedingte Forderungen - FVTPL	500			500
Total	95 654	71 386	0	24 268

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, wird aufgrund der Transaktionen am Bilanzstichtag ermittelt.

Für wesentliche Finanzinstrumente, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden (Level 3), wird der Fair Value mittels Discounted-Dividend-Berechnung hergeleitet. Die bedeutendste Position dieser Finanzinstrumente ist die Beteiligung an der Kernkraftwerk Leibstadt AG, wobei die zentralsten Annahmen eine erwartete Dividende von 5,5 % und einen WACC von 6,38 % (Vorjahr: 6,38 %) umfassen. Es handelt sich um wesentliche Schätzungen, welche jährlich neu ermittelt werden. Wäre die erwartete Dividende um 1 Prozentpunkt höher, würde der Wert der Beteiligung um CHF 1,6 Mio. höher ausfallen. Wäre der WACC um 1 Prozentpunkt höher, wäre der Wert der Beteiligung CHF 1,7 Mio. tiefer.

Die unter den Übrigen Forderungen ausgewiesene bedingte Forderung in Höhe von CHF 0,5 Mio. resultiert aus dem Verkauf der BEC AG. Es ist eine Kaufpreisforderung, der Betrag hängt von der künftigen Mitarbeiterfluktuation und dem künftigen Geschäftsergebnis der BEC AG ab. Die bedingte Forderung basiert auf der Einschätzung des Managements bezüglich dieser Faktoren.

Die folgende Tabelle beinhaltet die Veränderungen der Langfristigen Finanzanlagen – AFS (Level-3-Finanzinstrumente):

TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	23 768	24 111
Währungseinfluss	0	-3
Total Gewinne / Verluste (-) im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst (nicht realisierte Fair-Value-Veränderungen)	5 932	-480
Investitionen in Langfristige Finanzanlagen - AFS	0	150
Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens	0	-10
Bestand 30. September	29 700	23 768

Die folgende Tabelle beinhaltet die Veränderungen der Übrigen kurzfristigen Forderungen – bedingte Forderung – FVTPL (Level-3-Finanzinstrumente):

TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	500	0
Zugang bedingte Forderung aus Veräusserung einer Beteiligung an einer Tochtergesellschaft	0	500
Bestand 30. September	500	500

D. Erläuterungen

1 Nettoumsatz

TCHF	2015/16	2014/15
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	352 847	347 167
Übriger Nettoumsatz	39 489	77 512
Total	392 336	424 679

Der Nettoumsatz aus dem Energiegeschäft stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und dem Stromverteilungsgeschäft. Der Übrige Nettoumsatz enthält vor allem Umsätze aus Unterhaltsleistungen, Contracting und Erträge aus Betriebsführung. Die Abnahme im Übrigen Nettoumsatz ist hauptsächlich auf die Dekonsolidierung der BEC AG zurückzuführen.

2 Übriger Betriebsertrag

TCHF	2015/16	2014/15
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	513	323
Versicherungsentschädigungen	1 096	49
Übrige (v.a. Mieteinnahmen, Honorare, Mahngebühren)	912	5 217
Total	2 521	5 589

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

TCHF	2015/16	2014/15
Strombeschaffung Netz und Energie	243 735	259 881
Übrige Energiebeschaffung	6 097	6 771
Total	249 832	266 652

4 Personalaufwand

TCHF	2015/16	2014/15
Löhne und Gehälter	33 386	37 752
Pensionskassenaufwendungen ¹⁾	4 806	4 668
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	3 593	4 235
Total	41 785	46 655

¹⁾ Details zu den Pensionskassenaufwendungen sind auf Seite 88 erläutert.

	2015/16	2014/15
Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag		
Mitarbeitende auf Vollstellen umgerechnet	285	262
Auszubildende	18	20
Total	303	282

Die BEC AG umfasste per 30.09.2015 43 Vollzeitstellen und keine Auszubildenden. Diese Mitarbeitenden waren in der Angabe der Anzahl Mitarbeitender per 30.09.2015 nicht mehr berücksichtigt.

Die Litecom AG wurde per 01.07.2016 vollkonsolidiert. Die Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag 30.09.2016 beträgt 17 Vollzeitstellen und einen Auszubildenden.

5 Personalvorsorge

TCHF	2015/16	2014/15
Verkehrswert des ausgeschiedenen anteiligen Vermögens	249 978	229 711
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	294 958	265 884
Verbindlichkeit aus Personalvorsorge gemäss Bilanz	44 980	36 173
Entwicklung der Verbindlichkeit / Forderung (-) aus Personalvorsorge		
Anfangsbestand	36 173	5 957
Pensionsaufwand gemäss Gesamtergebnisrechnung	5 175	4 770
Aktuarische Verluste im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst	5 733	31 987
Arbeitgeberbeiträge	- 3 243	- 3 703
Änderung Konsolidierungskreis	1 142	- 2 838
Endbestand	44 980	36 173
Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserven	2 725	2 708
Veränderung der Vorsorgeverpflichtung		
Anfangsbestand	265 884	266 010
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	2 641	4 218
Laufender Dienstzeitaufwand	4 669	4 534
Arbeitnehmerbeiträge	1 981	2 183
Ausbezahlte Leistungen	- 11 347	- 11 556
Änderung Konsolidierungskreis	5 451	- 20 780
Administrative Kosten	136	133
Versicherungsmathematischer Verlust (+) auf Verpflichtungen	25 543	21 142
Endbestand	294 958	265 884
davon gegenüber aktiv Versicherten	147 232	127 784
davon gegenüber Rentenbezüglern	147 726	138 100
Veränderung des Vorsorgevermögens		
Anfangsbestand	229 711	260 053
Erwarteter Vermögensertrag	2 271	4 115
Arbeitgeberbeiträge	3 243	3 703
Arbeitnehmerbeiträge	1 981	2 183
Ausbezahlte Leistungen	- 11 347	- 11 556
Änderung Konsolidierungskreis	4 309	- 17 942
Versicherungsmathematischer Verlust (-)/ Gewinn (+) auf Vermögen	19 810	- 10 845
Endbestand	249 978	229 711

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Zusammensetzung der Marktwerte des Planvermögens		
Flüssige Mittel	1.0%	0.1%
Aktien (kotierte Marktpreise)	46.0%	38.3%
Obligationen (kotierte Marktpreise)	35.2%	32.6%
Immobilien (kotierte Marktpreise)	0.0%	7.5%
Immobilien (nicht kotierte Marktpreise)	6.5%	12.5%
Übrige (kotierte Marktpreise)	11.3%	9.0%
Total	100.0%	100.0%
Versicherungstechnische Annahmen		
Diskontierungssatz	0.3%	1.0%
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1.0%	0.9%
Erwartete Erhöhungen der Pensionsleistungen	0.0%	0.0%
Sterbetafeln	BVG 2015 GT	BVG 2010 GT
Sensitivitätsanalyse		
Effekt auf aktuelle Personalvorsorgeverbindlichkeit bei	Erhöhung	Erhöhung
des Diskontierungssatzes um 0,25 %	- 10 883	- 9 236
der erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerung um 0,25 %	1 019	763
der Lebenserwartung um 1 Jahr	12 696	10 653
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverbindlichkeit in Jahren	15.7	14.3

TCHF	2015/16	2014/15
Netto-Pensionsaufwand der Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Dienstzeitaufwand	4 669	4 534
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	2 641	4 218
Erwarteter Vermögensertrag	- 2 271	- 4 115
Administrative Kosten	136	133
Pensionsaufwand der Gesamtergebnisrechnung	5 175	4 770
davon im Personalaufwand erfasst	4 806	4 668
davon im Finanzaufwand erfasst	369	102

TCHF	2015/16	2014/15
Aktuarische Gewinne / Verluste im Sonstigen Ergebnis		
Aktuarische Verluste auf Vorsorgeverpflichtungen	25 543	21 142
Aktuarische Gewinne (-) / Verluste auf Vorsorgevermögen	- 19 810	10 845
Veränderung Konsolidierungskreis	0	- 3 228
Pensionsaufwand des Sonstigen Ergebnisses (OCI)	5 733	28 759
davon:		
- Veränderungen finanzieller Annahmen auf Vorsorgeverpflichtungen Verlust	23 263	18 644
- Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Vorsorgeverpflichtungen Verlust	1 954	2 498
- Erfahrungsbedingte Anpassungen auf Vorsorgevermögen Verlust / Gewinn (-)	- 19 810	10 845
- Veränderung demografischer Annahmen auf Vorsorgeverpflichtungen	326	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	- 3 228
Pensionsaufwand des Sonstigen Ergebnisses (OCI) - kumuliert	36 453	30 720
Erwartete Beiträge des Folgejahres		
Arbeitnehmerbeiträge	1 952	1 695
Arbeitgeberbeiträge	3 185	3 127
Rendite des anteiligen Vermögens		
Erwarteter Vermögensertrag	2 271	4 115
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-) auf Vermögen	19 810	- 10 845
Effektiver Ertrag auf dem anteiligen Vermögen	22 081	- 6 730
Effektive Rendite des ausgeschiedenen anteiligen Vermögens	9.61%	-2.59%

Sowohl die AEW Energie AG als auch die Litecom AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Die im Vorjahr dekonsolidierte BEC AG war ebenfalls der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung (Branchensammelstiftung), welche nach dem schweizerischen Beitragsprimat aufgebaut ist. Gemäss den Bestimmungen von IAS 19 ist dieser Vorsorgeplan jedoch als leistungsorientiert einzustufen. Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagentechnischen Risiken selber. Da es sich um eine autonome Vorsorgeeinrichtung handelt, besteht das Risiko von Sanierungsbeiträgen nach BVG 65d. Im Vorjahr wurde mit der Dekonsolidierung der BEC AG per 30. September 2015 eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorge in Höhe von TCHF 2 838 abgegeben und die kumulierten aktuarischen Verluste vor Steuern von TCHF 3 228 wurden vom Sonstigen Ergebnis (OCI) in die Gewinnreserven umgebucht. Im Geschäftsjahr wurde bei der Vollkonsolidierung der Litecom AG der Betrag von TCHF 1 142 vor Steuern als Zugang zum Konsolidierungskreis in den Gewinnreserven der Litecom AG berücksichtigt.

Die Versicherungspläne der AEW Energie AG, der Litecom AG (Vorjahr: ebenfalls BEC AG) bestehen jeweils in einem Anschlussvertrag mit der PKE Vorsorgestiftung Energie. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes festgelegt. Der versicherte Lohn ist nicht begrenzt und entspricht dem Jahreseinkommen abzüglich Koordinationsbetrag. Die Beiträge sind in Abhängigkeit vom erreichten Alter festgelegt. Für die Berechnungen bei der AEW Energie AG wird als Rücktrittsalter für Frauen 64 Jahre und für Männer 65 Jahre angenommen. Bei der Litecom AG wird ein Rücktrittsalter für Frauen und Männer von 63 Jahren angenommen. Die Altersrente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz im Zeitpunkt des Altersrücktritts und dem vorhandenen Altersguthaben. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Es handelt sich um einen umhüllenden Plan, d.h., es werden Leistungen über den gesetzlich obligatorischen Minimalleistungen (obligatorische und überobligatorische Leistungen) zugesagt.

Die Vermögensanlage erfolgt durch die PKE Vorsorgestiftung Energie gemeinsam für alle angeschlossenen Firmen. Die Vermögensanlagen werden so getätigt, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die PKE Vorsorgestiftung Energie kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung – und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen – kann die PKE Vorsorgestiftung Energie vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Die Austrittswahrscheinlichkeiten wurden aus den technischen Grundlagen BVG 2015 (Vorjahr: BVG 2010) übernommen.

Die erwartete Nettorendite auf dem Planvermögen basiert auf der aktuellen Investmentstrategie und beinhaltet die langfristigen Erwartungen in den entsprechenden Märkten.

6 Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2015/16	2014/15
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuer	7 905	7 492
Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	1 768	2 315
Übrige betriebliche Aufwendungen	1 115	10 574
Total	10 788	20 381

Die Reduktion des Übrigen Betriebsaufwandes steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Rückstellungsveränderungen betreffend Aarekraftwerk Klingnau AG (s. Erläuterung 22).

7 Abschreibungen, Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen

TCHF	2015/16	2014/15
Abschreibungen Sachanlagen	30 543	29 596
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen (Impairment)	0	6 400
Wertaufholung Sachanlagen (wiedereingebrachte Impairments)	-1 900	0
Amortisation immaterielle Anlagen	2 049	1 741
Total	30 692	37 737

Im Vorjahr wurde eine Wertbeeinträchtigung auf Kraftwerksanlagen gebucht. Diese konnte im Geschäftsjahr reduziert werden. Weitere Erläuterungen sind unter 12 zu finden.

8 Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke

TCHF	2015/16	2014/15
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	-174 779	-141 295
Ergebnis Partnerwerke	-836	-37
Total	-175 615	-141 332

Das tiefe Ergebnis der assoziierten Gesellschaften ist in erster Linie auf das tiefere Ergebnis der Axpo Gruppe zurückzuführen. Siehe auch Erläuterungen 14.

9 Finanzergebnis

TCHF	2015/16	2014/15
Zinsertrag	612	816
Dividenden	2 250	3 161
Mieterträge aus Renditeobjekten	1 022	1 087
Gewinn aus der Bewertung und dem Verkauf von Renditeobjekten	0	380
Kursgewinne Wertschriften	4 805	1 856
Gewinn aus Neubewertung einer Beteiligung infolge Kontrollübernahme	166	0
Übriger Finanzertrag	174	117
Total Finanzertrag	9 029	7 417
Zinsaufwand	195	2 620
Aufwendungen aus Renditeobjekten	165	100
Verlust aus der Bewertung von Renditeobjekten	2 690	0
Kursverluste Wertschriften	1 431	5 625
Übriger Finanzaufwand	1 327	994
Total Finanzaufwand	5 808	9 339

Im Finanzertrag sind Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen von TCHF 13 enthalten (Vorjahr: TCHF 123).

Im Finanzaufwand sind Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen von TCHF 120 enthalten (Vorjahr: TCHF 184).

10 Renditeliegenschaften

TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	17 700	17 652
Zugänge (Investitionen)	61	227
Bewertungsänderungen	- 2 690	304
Wertaufholung	0	283
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen	0	- 158
Bestand 30. September	15 071	17 700

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden alle Renditeliegenschaften durch Wuest & Partner AG, eine unabhängige und anerkannte Immobilienbewertungsgesellschaft, überprüft. Es ergab sich eine kumulierte Bewertungsanpassung von TCHF 1 696. Im Geschäftsjahr wurde aufgrund angepasster künftiger erwarteter Erträge bei zwei Objekten eine Anpassung des Fair Value (Verkehrswert) vorgenommen.

Zusätzliche Informationen

TCHF	2015/16	2014/15
Erträge aus Renditeliegenschaften	1 022	1 467
Aufwendungen für Renditeliegenschaften	- 165	- 100
Ergebnis aus Renditeliegenschaften	857	1 367
davon:		
- Mieteinnahmen	1 022	1 087
- betriebliche Aufwendungen von Renditeliegenschaften mit Mietzinseinnahmen	- 165	- 100

11 Ertragssteuern

TCHF	2015/16	2014/15
Laufende Ertragssteuern: Laufende Ertragssteuern des Geschäftsjahres	8 455	6 516
Vorjahresanpassungen	45	335
Total Laufende Ertragssteuern	8 500	6 851
Latente Ertragssteuern: Entstehung und Umkehrung temporärer Unterschiede	- 2 672	- 3 423
Total Latente Ertragssteuern	- 2 672	- 3 423
Total Ertragssteuern	5 828	3 428

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der AEW Gruppensteuersatz beträgt analog Vorjahr 18,3 %. Alle temporären Differenzen – mit Ausnahme gewisser temporärer Differenzen auf Beteiligungen – wurden per 30. September 2016 mit dem Gruppensteuersatz von 18,3 % bewertet.

Die Latenten Steuern auf Gewinnen und Verlusten von Gruppengesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, die im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, wurden auch bei der AEW Gruppe im Sonstigen Ergebnis erfasst (siehe Erläuterung 24). Latente Steuern auf weiteren anteiligen Bewegungen in den Eigenkapitalien von assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ohne Einfluss auf die Gesamtergebnisrechnung wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

Bei einem erwarteten Steuersatz von 18,3 % (Vorjahr: 18,3 %) und einem Unternehmensverlust vor Steuern von TCHF 117 966 (Vorjahr: TCHF 99 783) errechnet sich ein theoretisches Steuerguthaben von TCHF 21 588 (Vorjahr: TCHF 18 260). Die folgende Tabelle erklärt, weshalb in den Geschäftsjahren 2015/16 und 2014/15 Abweichungen von dieser Referenzgrösse entstanden.

TCHF	2015/16	2014/15
Unternehmensergebnis vor Steuern	- 117 966	- 99 783
Erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	18.3%	18.3%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	- 21 588	- 18 260
Einfluss aus Beteiligungsabzug ¹⁾	28 019	21 907
Wertbeeinträchtigung Steuerguthaben	195	44
Erhöhung (+)/Reduktion (-) Steueraufwand aus früheren Perioden	- 45	335
Steuersatzdifferenzen	- 797	- 722
Übriges	44	124
Total	5 828	3 428

¹⁾ Der Einfluss auf den Beteiligungsabzug war hauptsächlich durch den tieferen Beteiligungswert der Axpo Holding AG bedingt.

Latente Steuern

TCHF	2015/16		2014/15	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Sachanlagen		24 874	452	26 135
Immaterielle Anlagen		6 029	0	6 009
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken		14 767	0	18 873
Renditeliegenschaften		1 620	0	2 129
Sonstige Langfristige Finanzanlagen		985	0	983
Vorräte		202	0	193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	645	0	666
Wertschriften Umlaufvermögen		579	0	507
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	8 231		6 620	0
Rückstellungen		10 542	0	7 891
Latente Steuern brutto	8 238	60 243	7 072	63 386
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-7 987	-7 987	-7 072	-7 072
Latente Steuern netto	251	52 256	0	56 314

Eine Verrechnung von aktiven und passiven Latenten Steuern erfolgt nur, falls diese sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Die Entwicklung der Latenten Steuern ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

TCHF	2015/16		2014/15	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Bestand 1. Oktober (brutto)	0	56 314	0	66 298
Erfassung der Veränderung				
in der Erfolgsrechnung	16	-2 656	0	-3 423
im Sonstigen Ergebnis	29	-1 393	0	-7 095
direkt im Eigenkapital	0	-9	0	15
beim Verkauf einer Gesellschaft	0	0	0	519
aus Zugang Konsolidierungskreis	206	0	0	0
Bestand 30. September (brutto)	251	52 256	0	56 314

Fälligkeiten der steuerlich nicht aktivierten Verlustvorträge

TCHF	2015/16	2014/15
Verfall im Folgejahr	212	0
Total	212	0

Es bestehen in einer Gruppengesellschaft steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge von CHF 1,2 Mio., welche zu einem steuerlichen Abzug von TCHF 212 führen (Steuersatz von 18,3%). Da eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Erzielung steuerlicher Gewinne im Folgejahr besteht, wurde auf den Ansatz von latenten Steueraktiven auf diesen Verlustvorträgen verzichtet.

12 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerks- anlagen	Über- tragungs- und Verteil- anlagen	Betriebliche Grundstücke und Gebäude	Anlagen im Bau	Übrige	Total
Anschaffungswert						
Bestand 1. Oktober 2015	88 009	646 746	70 562	26 803	141 757	973 877
Zugang Konsolidierungskreis					424	424
Zugänge (Investitionen)	1 049	28 948	565	7 575	11 593	49 730
Abgänge	-48	-4 744	-555	-120	-6 210	-11 677
Umbuchungen innerhalb Sachanlagen	2	11 203	540	-21 709	9 964	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen	0	-33	0	0	0	-33
Bestand 30. September 2016	89 012	682 120	71 112	12 549	157 528	1 012 321
Abschreibungen kumuliert						
Bestand 1. Oktober 2015	-58 550	-308 610	-31 003	0	-54 988	-453 151
Abschreibungen im Berichtsjahr	-1 892	-20 043	-1 865	0	-6 743	-30 543
Wertaufholung von Impairments	1 900	0	0	0	0	1 900
Abgänge	12	3 695	551	0	6 031	10 289
Umbuchungen innerhalb Sachanlagen	0	-14	-4	0	18	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen	0	17	0	0	0	17
Bestand 30. September 2016	-58 530	-324 955	-32 321	0	-55 682	-471 488
Bilanzwert 1. Oktober 2015	29 459	338 136	39 559	26 803	86 769	520 726
Bilanzwert 30. September 2016	30 482	357 165	38 791	12 549	101 846	540 833

TCHF	Kraftwerks- anlagen	Über- tragungs- und Verteil- anlagen	Betriebliche Grundstücke und Gebäude	Anlagen im Bau	Übrige	Total
Anschaffungswert						
Bestand 1. Oktober 2014	84 895	618 182	75 634	18 274	132 273	929 258
Abgang Konsolidierungskreis					-167	-167
Zugänge (Investitionen)	2 530	28 309	1 866	23 227	5 220	61 152
Abgänge		-8 340	-7 185	-516	-330	-16 371
Umbuchungen innerhalb Sachanlagen	584	8 704	11	-14 099	4 800	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-109	236	-83	-39	5
Bestand 30. September 2015	88 009	646 746	70 562	26 803	141 757	973 877
Abschreibungen kumuliert						
Bestand 1. Oktober 2014	-50 411	-297 379	-35 153	0	-47 619	-430 562
Abgang Konsolidierungskreis					82	82
Abschreibungen im Berichtsjahr	-1 800	-19 191	-2 108		-6 497	-29 596
Impairment	-6 400					-6 400
Abgänge		6 512	6 418		321	13 251
Umbuchungen innerhalb Sachanlagen	61	1 418	-8		-1 471	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		30	-152		196	74
Bestand 30. September 2015	-58 550	-308 610	-31 003	0	-54 988	-453 151
Bilanzwert 1. Oktober 2014	34 484	320 803	40 481	18 274	84 654	498 696
Bilanzwert 30. September 2015	29 459	338 136	39 559	26 803	86 769	520 726

Die in den Anlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmer und Lieferanten betragen TCHF 2 059 (Vorjahr: TCHF 4 457). Es fielen weder im Geschäftsjahr 2015/16 noch in der entsprechenden Vorjahresperiode aktivierungspflichtige Fremdkapitalzinsen an.

Impairment im Bereich Kraftwerksanlagen

Aufgrund der aktuellen Energiemarktpreise wurde im Vorjahr ein Impairment auf den Kraftwerksanlagen Bremgarten Zufikon und Bruggmühle vorgenommen. Die Anlagen wurden auf den Nutzwert (Value in Use) abgeschrieben. Die erwarteten Erträge basieren auf den aktuell gültigen Prognosen aufgrund der Einschätzungen von Experten. Basis dazu bilden unter anderem die aktuellen Terminpreise an der Energiebörse in Leipzig. Ein Teil der künftigen erwarteten Erträge kann zu Kosten verrechnet werden, welche über den aktuellen Prognosen der Energiemarktpreise liegen. Dies wird entsprechend berücksichtigt.

Aufgrund des erwarteten zukünftigen Anstiegs der Strompreise konnte das im Vorjahr gebuchte Impairment von CHF 6,4 Mio. um CHF 1,9 Mio. auf CHF 4,5 Mio. reduziert werden.

Bei der Barwertberechnung werden die erwarteten Geldflüsse der nächsten 5 Jahre und ein Residualwert mit einem Diskontsatz von 5,00 % diskontiert. Es handelt sich beim Diskontsatz und bei den Strompreisen um wesentliche Schätzungen, welche so präzise wie möglich ermittelt werden (best estimate). Wäre der Diskontsatz um 1 Prozentpunkt höher, würde das Impairment um CHF 0,3 Mio. höher ausfallen. Die Strompreise haben folgenden Einfluss auf die Sensitivität: Bei einem um 1 Prozentpunkt höheren Strompreis würde das Impairment um CHF 1,1 Mio. tiefer ausfallen.

13 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Kundenstamm	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Total
Anschaffungswert						
Bestand 1. Oktober 2015	14 531	444	14 822	25 537	3 868	59 202
Zugang Konsolidierungskreis	770				615	1 385
Zugänge (Investitionen)			755		995	1 750
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchung innerhalb immaterieller Anlagen	0	0	11	0	-11	0
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen	0	0	33	0	0	33
Bestand 30. September 2016	15 301	444	15 621	25 537	5 467	62 370
Abschreibungen kumuliert						
Bestand 1. Oktober 2015	0	-162	-4 012	-6 340	-2 041	-12 555
Abschreibungen im Berichtsjahr	0	-88	-554	-453	-954	-2 049
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen	0	0	-17	0	0	-17
Bestand 30. September 2016	0	-250	-4 583	-6 793	-2 995	-14 621
Bilanzwert 1. Oktober 2015	14 531	282	10 810	19 197	1 827	46 647
Bilanzwert 30. September 2016	15 301	194	11 038	18 744	2 472	47 749

TCHF	Goodwill	Kundenstamm	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Total
Anschaffungswert						
Bestand 1. Oktober 2014	14 531	1 550	14 432	26 762	2 599	59 874
Zugänge (Investitionen)			254		1 296	1 550
Abgänge		-1 106		-1 225		-2 331
Umbuchung innerhalb immaterieller Anlagen			27		-27	0
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen			109			109
Bestand 30. September 2015	14 531	444	14 822	25 537	3 868	59 202
Abschreibungen kumuliert						
Bestand 1. Oktober 2014	0	-1 124	-3 472	-7 024	-1 495	-13 115
Abschreibungen im Berichtsjahr		-144	-510	-541	-546	-1 741
Abgänge		1 106		1 225		2 331
Umbuchung innerhalb Anlagevermögen			-30			-30
Bestand 30. September 2015	0	-162	-4 012	-6 340	-2 041	-12 555
Bilanzwert 1. Oktober 2014	14 531	426	10 960	19 738	1 104	46 759
Bilanzwert 30. September 2015	14 531	282	10 810	19 197	1 827	46 647

Die Veränderung des Goodwill wird in Erläuterung 26 auf Seite 107 kommentiert.

Goodwill, welcher aufgrund von Akquisitionen von Unternehmensteilen entstanden ist, wird derjenigen Zahlungsmittel-generierenden Einheit zugeordnet, welche auf Stufe der operativen Segmente identifiziert wurde. Goodwill in der Höhe von TCHF 14 531 (Vorjahr: TCHF 14 531) wurde dem operativen Segment Netz zugewiesen. Der Goodwill in Zusammenhang mit dem Erwerb der Litecom AG von TCHF 770 wurde dem Segment Beteiligungen zugewiesen.

Der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel-generierenden Einheit wird auf der Basis von Barwerten zukünftiger Cashflows (Nutzungswerte) bestimmt. Die Kalkulation zukünftiger Cashflows basiert auf Finanzbudgets, welche von der Geschäftsleitung genehmigt wurden und eine Periode von 5 Jahren abdecken. Cashflows ausserhalb der 5-Jahres-Periode werden extrapoliert, ohne Berücksichtigung einer stetigen Wachstumsrate. Der gewählte Diskontsatz von 4,70 % (Vorjahr: 4,70 %) ist ein Nachsteuersatz und berücksichtigt spezifische Risiken, welche für das Segment Netz relevant sind.

Es sind weder per 30.09.2016 noch waren per 30.09.2015 originäre (selbst erarbeitete) immaterielle Anlagen aktiviert.

Im Rahmen der Entflechtung von Kanton Aargau und AEW wurden Energierechte und Verpflichtungen per 1. Oktober 1999 auf die neu gegründete AEW Energie AG übertragen. Die Position «Rechte für Energiebezug» umfasst hauptsächlich ein Energiebezugsrecht gegenüber dem Kraftwerk Laufenburg. Dieses wird linear bis Ende der Konzessionsdauer über 60 Jahre amortisiert.

Die Rechte für Anlagenbenutzung betreffen Netze der Stromverteilung. In der Regel sind dies Gemeinschaftsleitungen mit der Axpo Power AG. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

14 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	801 343	1 003 726
Transaktionen mit Minderheiten einer assoziierten Gesellschaft	- 547	758
Dividenden	- 355	- 265
Anteilige nicht realisierte Verluste (-)/ Gewinne und Währungsdifferenzen	- 29 407	- 17 078
Aktuarische Verluste (-)/ Gewinne (+) aus Personalvorsorge	4 770	- 44 503
Anteiliges Ergebnis	- 174 779	- 141 295
Zugänge	650	0
Abgänge	- 216	0
Bestand 30. September	601 459	801 343

Beteiligungen an Partnerwerken in TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	53 555	56 371
Dividenden	- 945	- 2 104
Währungsdifferenzen	- 25	- 740
Zugänge	0	65
Abgänge	- 3 924	0
Anteiliges Ergebnis	- 836	- 37
Bestand 30. September	47 825	53 555

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken in TCHF	2015/16	2014/15
Bestand 1. Oktober	854 898	1 060 097
Bestand 30. September	649 284	854 898

Per 30. September 2016 bestehen keine Investitionsverpflichtungen (Vorjahr: CHF 66,0 Mio.).

Aus der Liquidation der Aarewerke AG konnte ein Erlös von TCHF 3 855 vereinnahmt werden, welcher den Beteiligungswert vollumfänglich deckt.

Die AEW Energie AG hat eine wesentliche Beteiligung zum anteiligen Kapitalwert in Höhe von CHF 591 Mio. (VJ: CHF 792 Mio.) an der Axpo Holding AG. Die Beteiligung der AEW beträgt 14,027 % des Aktienkapitals der Axpo Holding AG (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Die AEW Energie AG ist in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Axpo Holding AG auszuüben aufgrund der Verbindung der Interessen der AEW Energie AG und des Kantons Aargau, der 13,975 % der Aktien an der Axpo Holding AG hält. Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Dividende von der Axpo Holding AG erhalten. Die Axpo ist ein Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Sitz in Baden AG, es handelt sich um eine nicht kotierte Gesellschaft im Besitz der Nordostschweizer Kantone und deren Kantonswerke. Die AEW Energie AG hält die Beteiligung an der Axpo Holding AG als Finanzbeteiligung. Aus Sicht der AEW Energie AG bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Axpo Holding AG.

Eckwerte der Axpo Holding AG

TCHF	Bruttowert 30.09.2016	Bruttowert 30.09.2015
Anlagevermögen	12 480 200	11 976 500
Umlaufvermögen	6 108 200	6 931 200
Eigenkapital	4 213 300	5 642 800
Nicht beherrschende Anteile	422 000	422 500
Langfristiges Fremdkapital	10 149 100	8 908 700
Kurzfristiges Fremdkapital	3 805 000	3 933 700
Erträge	5 416 100	5 859 900
Aufwendungen	6 667 600	6 849 800
Anteil Gewinn (+) / Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1 251 500	-989 900
Sonstiges Ergebnis	-173 700	-462 800
Gesamtergebnis	-1 425 200	-1 452 700

Bei den obenstehenden Informationen handelt es sich um die im Geschäftsbericht der Axpo Holding AG publizierten Informationen (nicht um die anteiligen Werte der AEW Gruppe), angepasst um allfällige Differenzen in den Rechnungslegungsvorschriften zwischen der AEW Energie AG und der Axpo Holding AG.

Eckwerte der übrigen assoziierten Gesellschaften (individuell, nicht materiell)

TCHF	Bruttowert 30.09.2016	Bruttowert 30.09.2015	Anteilig 30.09.2016	Anteilig 30.09.2015
Gewinn / Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 793	1 676	736	365
Gewinn / Verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Total Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Total Gesamtergebnis	2 793	1 676	736	365

Eckwerte der Partnerwerke

TCHF	Bruttowert 30.09.2016	Bruttowert 30.09.2015	Anteilig 30.09.2016	Anteilig 30.09.2015
Gewinn / Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 048	3 253	-836	-37
Gewinn / Verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Total Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Total Gesamtergebnis	1 048	3 253	-836	-37

In der Tabelle auf Seite 66 sind die Abschlussdaten der assoziierten Gesellschaften und Partnerwerke aufgeführt. Von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, deren Finanzjahr mehr als 90 Tage vor dem Stichtag 30. September zurückliegt, wurden Zwischenabschlüsse erstellt. Keine Zwischenabschlüsse erstellt haben die folgenden Partnerwerke: Kraftwerk Reckingen AG, Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und Rheinkraftwerk Säckingen AG, sowie die seit dem Vorjahr als assoziierte Gesellschaft gehaltene Windpark Burg AG. Von diesen Gesellschaften wurden wesentliche Veränderungen bis zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

15 Übrige langfristige Finanzanlagen

TCHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen AFS	Darlehen	Nachhaltige Anlagen FVTPL	Übrige Finanzanlagen	Total
Bestand 1. Oktober 2015	23 768	22 829	9 348	1 421	57 366
Währungseinfluss	0	-27	0	0	-27
Zugänge (Investitionen)	0	4 746	1 297	10 000	16 043
Abgänge	0	-296	-1 280	0	-1 576
Impairment	0	-361	0	0	-361
Bewertungsänderungen	5 932	0	474	0	6 406
Bestand 30. September 2016	29 700	26 891	9 839	11 421	77 851

TCHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen AFS	Darlehen	Nachhaltige Anlagen FVTPL	Übrige Finanzanlagen	Total
Bestand 1. Oktober 2014	24 111	17 210	9 194	1 721	52 236
Währungseinfluss	-3	-637			-640
Zugänge (Investitionen)	150	6 794	3 394		10 338
Abgänge	-10	-4	-2 893		-2 907
Impairment		-534			-534
Veränderung Konsolidierungskreis				-300	-300
Bewertungsänderungen	-480		-347		-827
Bestand 30. September 2015	23 768	22 829	9 348	1 421	57 366

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Bei den nicht konsolidierten Beteiligungen handelt es sich um zur Veräußerung verfügbare Langfristige Finanzanlagen (AFS). Die Beteiligung Kernkraftwerk Leibstadt AG wird aufgrund eines Vertragswerkes mit der Axpo Power AG seit dem 1. Oktober 2005 nicht mehr als Partnerwerk, sondern als finanzieller Vermögenswert zur Veräußerung verfügbar bilanziert. Der Fair Value der Beteiligung wird mittels Discounted-Cashflow-Methode (DCF) ermittelt. Die aufgrund der Bewertung resultierende Fair-Value-Veränderung wurde in Übereinstimmung mit IAS 39 nach Abzug der Latenten Steuern im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Darlehen

Die Darlehen umfassen hauptsächlich ein zinsloses Darlehen, welches per 30.09.2016 TCHF 10 208 (Vorjahr: TCHF 10 208) beträgt. Im Vorjahr wurde ein Darlehen von TCHF 6 000 an die neu gegründete assoziierte Gesellschaft Aarekraftwerk Klingnau AG mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 0,3 % gewährt. Die übrigen Darlehen bestehen per 30.09.2016 hauptsächlich aus zwei bestehenden Darlehen an assoziierte Gesellschaften über TCHF 5 191 (Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG) und TCHF 729 (Kraftwerk Reckingen AG) (Vorjahr: TCHF 4 380 und TCHF 731). Die Darlehen sind auf unbestimmte Dauer ausgestellt und werden gegenüber dem Vorjahr unverändert zu 4,8 % und 5,1 % verzinst. Im Geschäftsjahr wurden zudem ein Darlehen von TCHF 1 250 (Wärmeverbund Rheinfelden AG) und TCHF 850 (Juvent SA) mit Zinssätzen von 1 % respektive 1,75 % gewährt. Die Wertberichtigung der Darlehen in Höhe von TCHF 361 (Vorjahr: TCHF 534) steht in Zusammenhang mit Windkraft-Projekten, welche nicht mehr weiter verfolgt werden.

Nachhaltige Anlagen

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Obligationen und ähnliche Anlagen	3 983	3 841
Aktien und ähnliche Anlagen	2 282	2 146
Alternative Anlagen	3 574	3 361
Total	9 839	9 348

Im Geschäftsjahr 2008/09 hat die AEW Energie AG rund 10 % ihrer Finanzanlagen in nachhaltige Anlagen investiert. Diese beinhalten Wertschriften, deren Emittenten rücksichtsvoll mit der Umwelt, den Ressourcen und den Menschen umgehen.

Nachhaltige Anlagen werden in den folgenden Währungen gehalten:

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
CHF	7 460	7 169
EUR	1 133	1 047
USD	848	774
Übrige	398	358
Total	9 839	9 348

Übrige Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden TCHF 10 000 in ein langfristiges Festgeld in CHF investiert.

16 Vorräte

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Materialvorräte	3 733	3 807
Aufträge in Arbeit	1 647	1 454
Wertberichtigungen	-134	-207
Total	5 246	5 054

Der Buchwert derjenigen Vorräte, die nicht zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, sondern zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert sind, beträgt TCHF 117 (Vorjahr: TCHF 118).

Der Buchwert der während des Geschäftsjahres 2015/16 verkauften Vorräte beträgt TCHF 1 369 (Vorjahr: TCHF 3 308).

17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72 045	73 261
Wertberichtigungen (Delkredere)	-656	-513
Total	71 389	72 748

18 Übrige Forderungen

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 793	8 169
Übrige Forderungen - bedingte Forderung	500	500
Übrige Forderungen - übrige	2 727	8 000
Total Übrige kurzfristige Forderungen	5 020	16 669
Übrige langfristige Forderungen	2 195	0
Total Übrige langfristige Forderungen	2 195	0

Die Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen ist auf eine geringere Differenz zwischen dem effektiven Stromverbrauch und den an Kunden gestellten Akonto-Rechnungen zurückzuführen.

Die Abnahme der übrigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr ist mit dem Verkauf der BEC AG im Vorjahr zu begründen. Diesbezüglich besteht eine bedingte Forderung in Höhe von TCHF 500. Weitere Informationen sind in der Erläuterung 26 enthalten.

Die Übrige langfristige Forderung resultiert aus der Strommarktregulierung. Deckungsdifferenzen der vergangenen Jahre können in künftigen Jahren den Kunden verrechnet werden.

19 Wertschriften

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Obligationen und ähnliche Anlagen	27 106	17 778
Aktien und aktienähnliche Anlagen	35 519	33 048
Immobilienfonds	12 078	11 212
Festgelder	4 000	0
Total	78 703	62 038

Wertschriften werden in den folgenden Währungen gehalten:

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
CHF	72 891	55 706
EUR	5 706	6 278
GBP	106	54
Total	78 703	62 038

20 Aktienkapital der AEW Energie AG

	30.09.2016	30.09.2015
Anzahl der Namenaktien im Nennwert von CHF 100	450 000	450 000
Aktienkapital in TCHF	45 000	45 000

Sämtliche anlässlich der Gründung durch Umwandlung per 1. Oktober 1999 emittierten 450 000 Namenaktien sind vollständig liberiert. Es fanden seither weder ordentliche noch genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen statt. Eigene Aktien wurden nie von einer der AEW Gruppe zugehörenden Gesellschaft gehalten. Mit den Namenaktien sind keine speziellen Rechte, Vorzugsrechte oder Einschränkungen verbunden, insbesondere keine solchen im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde eine Dividende von CHF 16,5 Mio. (Vorjahr: CHF 20,5 Mio.) an den Aktionär ausbezahlt. Bei 450 000 Namenaktien entspricht dies einer Dividende von CHF 36.67 (Vorjahr: CHF 45.56) je Aktie.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Februar 2017 wird für das Geschäftsjahr 2015/16 eine Dividende von CHF 31.11 pro Namenaktie vorgeschlagen, womit sich die Dividende auf maximal CHF 14,0 Mio. beläuft. In dieser Konzernrechnung wird diese Dividende nicht berücksichtigt, da der Beschluss im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgt.

Von den Gewinnreserven und anderen Reserven, die am 30. September 2016 total TCHF 1 402 209 (Vorjahr: TCHF 1 566 020) betragen, unterliegt aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ein Betrag von TCHF 23 143 (Vorjahr: TCHF 23 143) einer Dividenden-Ausschüttungssperre.

21 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	2 920	3 014
Verpflichtung aus Anlagebenutzungsrechten	5 192	5 415
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	323	0
Total	8 435	8 429
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	2 371	2 781
Fällig nach mehr als 5 Jahren	6 064	5 648
Total	8 435	8 429

Bei den abgetretenen Bezugs- und Nutzungsrechten handelt es sich um vereinnahmte Entgelte für Nutzungsrechte. Diese werden über die jeweilige Vertragsdauer amortisiert.

22 Rückstellungen

per 30. September 2016

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Übrige	Total
Bestand 1. Oktober 2015	32 800	11 022	0	964	44 786
Bildung (erfolgswirksam)	1 400	0	4 500	17	5 917
Auflösung (erfolgswirksam)	-19 900	0	0	0	-19 900
Verbrauch (erfolgsneutral)	0	-6 422	0	-45	-6 467
Bestand 30. September 2016	14 300	4 600	4 500	936	24 336

Fälligkeitsstruktur

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Übrige	Total
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	14 300	0	4 500	258	19 058
Fällig nach 5 und mehr Jahren	0	4 600	0	678	5 278
Total	14 300	4 600	4 500	936	24 336

per 30. September 2015

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Übrige	Total
Bestand 1. Oktober 2014	35 700	12 695	1 199	49 594
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-237	-237
Bildung (erfolgswirksam)	2 600	4 354	63	7 017
Auflösung (erfolgswirksam)	-4 200	0	0	-4 200
Verbrauch (erfolgsneutral)	-1 300	-6 027	-61	-7 388
Bestand 30. September 2015	32 800	11 022	964	44 786

Fälligkeitsstruktur

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Übrige	Total
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	12 350	6 422	240	19 012
Fällig nach 5 und mehr Jahren	20 450	4 600	724	25 774
Total	32 800	11 022	964	44 786

Belastende Verträge

Die im Vorjahr bestehende Investitionsverpflichtung von CHF 66 Mio. für die Investition und Neukonzessionierung eines Kraftwerks ist im Berichtsjahr auf die Aarewerke Klingnau AG übergegangen.

Die AEW Energie AG hat in Vorjahren eine Rückstellung in der Höhe von CHF 22,3 Mio. für einen belastenden Vertrag (onerous contract) bezüglich Aarekraftwerk Klingnau AG gebildet. Diese wurde im Berichtsjahr auf CHF 6,3 Mio. reduziert. Der Rückstellungsbedarf basiert auf dem Umstand, dass aktuell die Bezugspreise aus dem entsprechenden Partnerwerk über Marktpreis liegen. In der Berechnung der Rückstellung sind einerseits die Marktpreise und andererseits der Diskontsatz von 5,00 % wesentliche Schätzungen, welche jährlich neu ermittelt werden.

Die AEW Energie AG hat in Vorjahren eine Rückstellung in der Höhe von CHF 9,3 Mio. für einen weiteren belastenden Vertrag (onerous contract) bezüglich einer Strombezugsverpflichtung gebildet. Diese wurde im Berichtsjahr auf CHF 6,8 Mio. reduziert. Der Rückstellungsbedarf basiert auf dem Umstand, dass aktuell die Bezugspreise aus dem entsprechenden Vertrag über Marktpreis liegen. In der Berechnung der Rückstellung sind einerseits die Marktpreise und andererseits der Diskontsatz von 5,00 % wesentliche Schätzungen, welche jährlich neu ermittelt werden.

Strommarktregulierung

Gemäss Artikel 14 StromVG und ergänzenden gesetzlichen Bestimmungen dürfen die Erlöse die anrechenbaren Kosten pro Netzebene nicht übersteigen. Die Abgrenzung erfolgt bei der AEW Energie AG auf das Kalenderjahr, erstmals für das Jahr 2009. Die Kalkulation der Netzpreise erfolgte aufgrund von Planwerten, sowohl für Kosten wie auch für Absatzmengen und Leistungsverläufe. Die Ermittlung der Rückerstattungsansprüche an Kunden ist mit regulatorischen Unsicherheiten behaftet. Wo notwendig, hat die AEW Energie AG die Risiken betragsmässig so präzise wie möglich ermittelt (best estimate). Im Geschäftsjahr 2015/2016 resultiert bei den Bereichen Netz und Energie eine Forderung der AEW Energie AG gegenüber den Kunden. Dies wird als Übrige Langfristige Forderung bilanziert, siehe hierzu Erläuterung 18. In der verbleibenden Rückstellung sind die in der Vergangenheit eingegangenen Risiken reflektiert.

Rechtsfälle

Seit mehreren Jahren besteht ein öffentlich-rechtliches Immissionsschutzverfahren betreffend Überbauung Wohnpark Fortuna in Bremgarten-Zufikon. 13 von 60 Grundeigentümern im Wohnpark Fortuna behaupten, vom Kraftwerk Bremgarten-Zufikon, das im Eigentum der AEW Energie AG steht, würden Lärm- und Erschütterungsemissionen ausgehen. Diese 13 Grundeigentümer haben bei der Stadt Bremgarten am 4. März 2005 ein umweltschutzrechtliches Verfahren initiiert.

Am 23. November 2009 hat der Stadtrat Bremgarten in der Angelegenheit einen Teilentscheid erlassen und einen Immissionsgrenzwert von 27 dB (A) nachts und 37 dB (A) tagsüber festgelegt. Basierend auf Messungen der EMPA (Gutachten vom 29. Mai 2006) würde dieser Grenzwert durch den Betrieb des Kraftwerkes Bremgarten-Zufikon teilweise verletzt, weshalb die AEW Energie AG am 30. Dezember 2009 Beschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU) erhob.

Mit Entscheid vom 3. Oktober 2016 hat das BVU die Beschwerde der AEW Energie AG abgewiesen. Die AEW Energie AG hat gegen diesen Entscheid am 3. November 2016 eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau erhoben.

Aufgrund der von der ersten Instanz abgewiesenen Beschwerde und der Bestätigung der Immissionsgrenzwerte rechnet die AEW Energie AG mit über 50% Wahrscheinlichkeit damit, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt zu umweltschutzrechtlichen Sanierungsmassnahmen verpflichtet wird.

Die endgültig verbindlichen Immissionsgrenzwerte und der Inhalt einer möglichen Verfügung (Termine, Art der Sanierungsmassnahmen usw.) sind zum heutigen Zeitpunkt jedoch nicht bekannt.

Die AEW Energie AG geht im heutigen Zeitpunkt davon aus, dass technische Sanierungsmassnahmen und/oder eine Produktionseinschränkung zu Kosten zwischen CHF 3 Mio. und CHF 6 Mio. führen könnten. Nach Abwägung aller Faktoren wurde per 30.09.2016 eine Rückstellung von CHF 4,5 Mio. als «best estimate» Erwartung gebildet.

Da es sich jedoch um ein hängiges Verfahren handelt, kann dessen Ausgang nicht mit Sicherheit prognostiziert werden.

Übrige

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Akquisition eines mittelgrossen Wärmeverbundes eine Rückstellung für belastende Wärmelieferverträge von TCHF 1 355 gebildet. Per 30. September 2016 beträgt der Saldo noch TCHF 903 (Vorjahr: TCHF 948).

23 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Passive Rechnungsabgrenzung	22 601	17 667
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	440	424
Übrige	4 319	2 437
Total	27 360	20 528

24 Sonstiges Ergebnis

TCHF	Hedge Accounting Axpo Gruppe	Fair-Value-Veränderung Finanzanlagen	Währungs-Differenzen	Aktuarische Gewinne / Verluste IAS 19	Total Andere Reserven	Nicht beherrschende Anteile
Bestand am 1. Oktober 2015	52 975	17 989	-60 357	-102 169	-91 562	0
Positionen, welche nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden						
Veränderung Marktwert finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	0	16 610	0	0	16 610	0
Steuereffekt	0	-333	0	0	-333	0
Hedge Accounting Axpo Gruppe	-41 417	0	0	0	-41 417	0
Steuereffekt	828	0	0	0	828	0
Währungsumrechnung ²⁾	0	0	1 311	0	1 311	0
Steuereffekt	0	0	-27	0	-27	0
Positionen, welche nicht nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden						
Aktuarische Verluste aus Personalvorsorge ³⁾	0	0	0	-900	-900	-63
Steuereffekt	0	0	0	942	942	12
Bestand am 30. September 2016	12 386	34 266	-59 073	-102 127	-114 548	-51

TCHF	Hedge Accounting Axpo Gruppe	Fair-Value-Veränderung Finanzanlagen	Währungs-Differenzen	Aktuarische Gewinne / Verluste IAS 19	Andere Reserven
Bestand am 1. Oktober 2014	42 030	31 026	-44 486	-35 060	-6 490
Positionen, welche nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden					
Veränderung Marktwert finanzielle Vermögenswerte ¹⁾		-13 303			-13 303
Steuereffekt		266			266
Hedge Accounting Axpo Gruppe	11 168				11 168
Steuereffekt	-223				-223
Währungsumrechnung ²⁾			-16 179		-16 179
Steuereffekt			308		308
Positionen, welche nicht nachträglich in das Unternehmensergebnis umgegliedert werden					
Aktuarische Verluste aus Personalvorsorge ³⁾				-75 899	-75 899
Steuereffekt				6 153	6 153
Bestand am 30. September 2015 vor Umbuchung in die Gewinnreserven	52 975	17 989	-60 357	-104 806	-94 199
Umbuchung in die Gewinnreserven aufgrund des Verkaufs einer Gruppengesellschaft	0	0	0	2 637	2 637
Bestand am 30. September 2015 nach Umbuchung in die Gewinnreserven	52 975	17 989	-60 357	-102 169	-91 562

¹⁾ Die Veränderung der Marktwerte finanzieller Vermögenswerte beinhaltet CHF 10,7 Mio. (Vorjahr: CHF -12,8 Mio.) von der Axpo Gruppe.

²⁾ Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon stammen im Berichtsjahr CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF -15,4 Mio.).

³⁾ Die aktuarischen Verluste beinhalten aktuarische Gewinne der Axpo Gruppe von CHF 4,8 Mio. (Vorjahr: Verluste von CHF 44,5 Mio.). Im Vorjahr wurde aufgrund der Dekonsolidierung der BEC per 30.9.2015 TCHF 2 637 (Betrag nach Steuern) von den aktuarischen Verlusten in die Gewinnreserven umgebucht.

25 Geldfluss aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

TCHF	2015/16	2014/15
Vorräte	- 192	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 638	3 450
Übrige Forderungen (kurz- und langfristig)	3 114	- 2 172
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 267	- 13 555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 868	14 993
Übrige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2 158	- 791
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 318	344
Total	19 435	2 346

26 Unternehmensakquisitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr erfolgte die Übernahme der Kontrolle der Litecom AG.

Per 1. Juli 2016 hat die AEW Energie AG ein zusätzliches Aktienpaket von 27 % der Litecom AG zwecks Erweiterung des Geschäftsbereichs Telekommunikation für TCHF 1 080 erworben. Die Litecom AG war bis zum 30. Juni 2016 eine assoziierte Gesellschaft der AEW Gruppe und wurde nach der Equity-Methode erfasst. Die alten Anteile von 33,34 % wurden im Zuge des sukzessiven Unternehmenserwerbs neu bewertet und es ergab sich daraus ein Gewinn in der Höhe von TCHF 166, welcher erfolgswirksam im Finanzertrag erfasst wurde. Seit dem 1. Juli 2016 besitzt die AEW Energie AG 60,34 % an der Litecom AG und die Gesellschaft wird vollkonsolidiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre von 39,66 % werden sowohl im Unternehmensergebnis wie auch im Eigenkapital separat unter nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile werden zum anteiligen Wert des Nettovermögens der Litecom AG bewertet.

Die nachfolgenden Werte wurden übernommen:

TCHF	Fair Values
Immaterielle Anlagen	615
Sachanlagen	424
Latente Steuerforderungen	206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 279
Andere kurzfristige Forderungen	197
Flüssige Mittel	3 010
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	- 1 142
Fremdkapital	- 4 442
Identifizierbares Nettovermögen	1 147
Nicht beherrschende Anteile	- 455
Identifizierbares Nettovermögen - Anteil der AEW Energie AG	692
Vereinbarter Kaufpreis	1 080
Fair Value der zuvor gehaltenen Anteile	382
Identifizierbares Nettovermögen - Anteil der AEW Energie AG	- 692
Goodwill	770

Vom vereinbarten Kaufpreis wurde ein Betrag in der Höhe von TCHF 1 080 mit flüssigen Mitteln beglichen. Durch die Vollkonsolidierung wurden neu flüssige Mittel in der Höhe von TCHF 3 010 übernommen. Kumulativ ergibt sich somit ein Mittelzufluss aus der Transaktion von TCHF 1 930. Aus der Transaktion entstand ein Goodwill von TCHF 770. Der Goodwill widerspiegelt die nicht aktivierbaren erworbenen Vermögenswerte wie Synergien, Marktsicherung und Belegschaft.

Zwischen dem Akquisitionszeitpunkt und dem Bilanzstichtag hat die Litecom AG einen Betriebsertrag von TCHF 4 941 und einen Verlust von TCHF 46 zur Gruppe beigetragen. Wenn die Akquisition per 1. Oktober 2015 stattgefunden hätte, so wäre der Betriebsertrag um CHF 14,0 Mio. höher ausgefallen und es hätten sich keine wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis ergeben.

Im Vorjahr hat die AEW Energie AG die 100 % Beteiligung an der BEC AG verkauft. Es wurden flüssige Mittel in Höhe von TCHF 9 866 abgegeben. Im Vorjahr wurden keine Geldzuflüsse aus diesem Verkauf vereinnahmt. Die Verkaufspreisforderung wurde unter den übrigen Forderungen ausgewiesen. Diese Forderung bestand aus einer unwiderrieflichen Forderung mit Fälligkeit 30 Tage sowie einer bedingten Forderung. Die Earn-out-Klausel des Kaufvertrags resultiert in dieser bedingten Forderung, welche zum Fair Value bewertet wird. Die Bewertung der bedingten Forderung hat sich im Vorjahresvergleich nicht verändert.

Bilanzielle Effekte aus der Veräusserung der BEC AG:

TCHF	Fair Value
Sachanlagen	- 85
Finanzanlagen	- 300
Latente Steuerforderungen	- 519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4 458
Übrige kurzfristige Forderungen	- 500
Flüssige Mittel	- 9 866
Rückstellungen	237
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	2 838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 259
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3 350
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten	7 468
Abgegebene Netto-Passiven	1 424

27 Nicht beherrschende Anteile

Per 1. Juli 2016 wurde die Beteiligung an der Litecom AG von 33,34 % auf 60,34 % erhöht. Es sind Minderheitsaktionäre mit 39,66 % beteiligt. Mit dem Erwerb des Aktienpakets von 27,0 % wird die Gesellschaft nun vollkonsolidiert (bis 30.06.2016 Equity-Konsolidierung). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteile an der Litecom AG wurde per Akquisitionstichtag berechnet und beträgt TCHF 455 sowie TCHF 319 per 30.09.2016.

Per 01.12.2015 wurde die Solarenergie Eichfeld AG gegründet, an welcher die AEW Gruppe mit 60 % und Minderheitsaktionäre mit 40 % beteiligt sind. Der Anteil der nicht beherrschenden Anteile wurde per Gründungszeitpunkt aufgrund des einbezahlten Kapitals bestimmt und beträgt TCHF 240.

Die obigen Anteile gelten sowohl für die Kapitalanteile wie auch für die Stimmrechtsanteile.

Die Anteile der Minderheitsaktionäre sind im Eigenkapitalsspiegel als Zugang unter den nicht beherrschenden Anteilen erfasst. Die nicht beherrschenden Anteile verändern sich aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen wie beispielsweise Unternehmenserfolg oder Dividendenausschüttungen.

Die beiden Minderheitsbeteiligungen betragen per 30.09.2016 total TCHF 559.

E. Weitere Informationen

Transaktionen mit Nahestehenden Personen

TCHF	2015/16	2014/15
Gesamtleistung		
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	25 153	23 455
Übriger Nettoumsatz	8 771	11 581
Übriger Betriebsertrag	525	305
Total Gesamtleistung mit Nahestehenden Personen	34 449	35 341
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	11 310	13 509
Betriebsaufwand		
Netz- und Energiebeschaffung	193 001	205 966
Material- und Fremdleistungen	2 042	1 778
Übriger Betriebsaufwand	4 284	4 810
Total Betriebsaufwand mit Nahestehenden Personen	199 327	212 554
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	22 605	16 666
Finanzergebnis		
Zinsertrag	243	227
Finanzaufwand	-26	-29
Total Finanzergebnis mit Nahestehenden Personen	217	198
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	217	198

TCHF	30.09.2016	30.09.2015
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 565	4 617
Übrige Forderungen	540	536
Langfristige Finanzdarlehen	13 479	11 423
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden Personen	15 584	16 576
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	14 788	14 801
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16 181	17 455
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	594	424
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	16 775	17 879
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	4 358	2 035

Die wesentlichsten Transaktionen mit Nahestehenden Personen betreffen die Axpo Holding AG, Axpo Trading AG, Axpo Power AG, AVECtris AG (bis 25. Juni 2015 Axpo Informatik AG), Kraftwerk Augst AG, Limmatkraftwerke AG sowie die EFA Energie Freiamt AG. In obenstehender Tabelle nicht enthalten sind die von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken erhaltenen Dividendenerträge.

Transaktionen mit Nahestehenden Personen werden zu kommerziellen Bedingungen/Konditionen abgewickelt. Im Rahmen der Preisgestaltung von Transaktionen mit Nahestehenden Personen gelangen Marktpreise zur Anwendung. Einmalige bzw. aussergewöhnliche Transaktionen liegen keine vor.

Die AEW Gruppe leistete folgende Vergütungen an die Geschäftsleitung:

TCHF	2015/16	2014/15
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	1 212	1 165
Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	129	132
Total	1 341	1 297

Der Geschäftsleitung wurden keine Abfindungsleistungen, sonstigen langfristigen Leistungen oder aktienorientierten Vergütungen gewährt.

Die AEW Gruppe leistete folgende Vergütungen an den Verwaltungsrat:

TCHF	2015/16	2014/15
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	309	321
Total	309	321

Dem Verwaltungsrat wurden keine Abfindungsleistungen, Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse, sonstigen langfristigen Leistungen oder aktienorientierten Vergütungen gewährt.

Bedeutende Abnahme- und Lieferverpflichtungen

Die AEW Energie AG ist im Rahmen des NOK-Gründungsvertrages aus dem Jahr 1914 grundsätzlich verpflichtet, Strom bei der Axpo zu annehmbaren Bedingungen zu beziehen.

Konzessionsverträge

Konzessionen für Wasserkraftwerke

Eine Wasserrechtskonzession ist das vom Staat erteilte Recht, die Wasserkraft an einer bestimmten Gewässerstrecke unter Ausschluss von Dritten zu nutzen (sogenannte Sondernutzung an einer öffentlichen Sache). Die Inhaberin einer Sondernutzungskonzession erhält durch sie ein wohl erworbenes Recht. Wohlerworbene Rechte sind besonders geschützte Rechtspositionen gegenüber dem Staat. Sie sind auf Gegenseitigkeit und Dauerhaftigkeit angelegt und in ihrem Bestand und Wert geschützt. Sie gelten als grundsätzlich unentziehbar; sie können nur gegen volle Entschädigung aufgehoben oder eingeschränkt werden. Die Verleihung einer Konzession erfolgt über einen bestimmten Zeitraum gegen jährliche Entschädigung, die hoheitlich festgelegt wird.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bremgarten-Zufikon ist seit 1. Mai 1970 in Kraft und wurde für 80 Jahre erteilt. Sie erlischt nach Ablauf, sofern sie nicht erneuert wird. Die Konzession darf nur mit Zustimmung des Kantons Aargau auf einen anderen Inhaber übertragen werden.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bruggmühle in Bremgarten besteht seit 1996 und endet im Jahr 2075.

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden zum Bau und Betrieb von Verteilanlagen regeln die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden durch die AEW Energie AG für Erstellung, Betrieb und Unterhalt der Versorgungsinfrastruktur sowie für die Belieferung von Endkunden mit Energie und damit zusammenhängenden Dienstleistungen, einschliesslich Datenübertragung. Die überwiegende Zahl der über 70 Konzessionsverträge wurde auf den 1. Oktober 2007 mit einer Laufzeit von 20 Jahren erneuert. Falls die Konzessionen nach Ablauf der Vertragsdauer nicht erneuert werden, besteht seitens der Konzessionsgeberinnen eine Rückkaufspflicht bezüglich der Anlagen zum Wiederbeschaffungszeitwert.

Verpfändungen, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen*Eingeschränkt verfügbare Vermögenswerte - Verpfändete Vermögenswerte*

Bezüglich der eingeschränkten Verfügbarkeit der Aktien der Axpo Holding AG wird auf die «Informationen zur AEW Gruppe» auf Seite 65 verwiesen. Die AEW Gruppe verfügt über keine weiteren Vermögenswerte, welche verpfändet sind, unter Eigentumsvorbehalt stehen oder anderweitig nur eingeschränkt verfügbar sind. Auch im Vorjahr lagen keine weiteren solchen Eigentumsbeschränkungen vor.

Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Aufgrund der Konzession des Kantons Aargau für die Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Bremgarten ist die AEW Energie AG verpflichtet, Massnahmen zur Hochwassersicherheit zu finanzieren, die von den kantonalen Behörden festgelegt werden. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten ist unbekannt, ebenso die der AEW Energie AG dadurch entstehenden Kosten. Eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung ist daher nicht möglich.

Zurzeit besteht noch Rechtsunsicherheiten in der Regulierung des Strommarktes. Falls aufgrund von penden- ten Rechtsfällen Nachbelastungen von Vorlieferanten geltend gemacht werden, ist eine Überwälzung der Mehrkosten in den Folgejahren zulässig. Falls im umgekehrten Fall Rückerstattungen erforderlich sind, sollen diese 2017 oder im Folgejahr erfolgen. Eine Verrechnung mit Nachbelastungen ist vorbehalten.

Fremdwährungskurse

	Jahresendkurs		Jahresmittelkurs	
	30.09.2016	30.09.2015	2015/16	2014/15
1 Euro (EUR)	1.08760	1.09150	1.09323	1.09350
1 US-Dollar (USD)	0.97446	0.97430	0.98859	0.95660

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 13. Dezember 2016 hat die AEW Energie AG 5 % der Aktien der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern Aktiengesellschaft, Laufenburg/Baden übernommen. Die AEW Energie AG besitzt bereits 12 % der Aktien der Gesellschaft. Es handelt sich dabei um eine Erhöhung der bestehenden Equity-Beteiligung an der RADAG, welche auch in Zukunft nach der Equity-Methode bewertet wird. Ein allfälliger Goodwill aus der Transaktion ist noch zu bestimmen.

Per 1. Januar 2017 hat die AEW Energie AG das Gemeindenetz von Klingnau für CHF 10,4 Mio. übernommen. Der Kauf gilt im Sinne von IFRS 3 als Unternehmenskauf und wird entsprechend nach der Erwerbsmethode bewertet. Zeitgleich wurde eine Konzessionsvereinbarung über 25 Jahre eingegangen. Die Gemeinde ist verpflichtet, bei Nichtverlängerung der Konzessionsvereinbarung die Anlagen zum Wiederbeschaffungszeitwert zu übernehmen. Die Kaufpreisallokation ist aufgrund der regulatorischen Unsicherheiten erst provisorisch erstellt worden. Eine detaillierte Darstellung der Verbuchung des Erwerbs nach IFRS 3 wird der Bericht über das Geschäftsjahr 2016/17 enthalten.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 11. Januar 2017 die vorliegende Konzernrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Februar 2017 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

AFS	Available For Sale. Zur Veräusserung verfügbares Wertpapier
Axpo	Axpo steht für alle unter dem Namen Axpo firmierten Gesellschaften, also für die Axpo Holding AG, die Axpo Power AG, die Axpo Trading AG und die Avectris AG, aber auch für den Axpo Konzern. Um die Gesellschaften unter der Marke Axpo voneinander zu unterscheiden, wird die juristische Bezeichnung der Gesellschaft verwendet.
CAIDI	Customer Average Interruption Duration Index. Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Ereignis
Cash Generating Unit	Zahlungsmittel-generierende Einheit
Contracting	Übertragung von eigenen Aufgaben des Rechtssubjekts auf ein Dienstleistungsunternehmen
Discounted Cashflow	Der Gegenwarts- oder Barwert ist die Summe der auf den Bilanzstichtag diskontierten zukünftigen Nettomittelzuflüsse, den ein Vermögensposten erwartungsgemäss im normalen Geschäftsverlauf erzielen wird. Bei Schulden ist der Barwert entsprechend die Summe der auf den Bilanzstichtag diskontierten zukünftigen Nettomittelabflüsse, die für einen Schuldposten erwartungsgemäss im normalen Geschäftsverlauf zur Erfüllung aufzuwenden sind.
EBIT	Earnings Before Interests and Taxes. Ergebnis vor Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke, Ergebnis Renditeliegenschaften, Finanzergebnis, ausserordentlichem Erfolg und Ertragssteuern
EBITDA	Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization. Operatives Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen und Goodwill
EBT	Earnings Before Taxes. Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern
EiCom	Eidgenössische Elektrizitätskommission
Fair Value	Marktwert / Beizulegender Zeitwert
FVTPL	Fair Value through Profit and Loss. Marktwert / Beizulegender Zeitwert; Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht.
IAS	International Accounting Standards. Früherer Name der IFRS, International Financial Reporting Standards. Ältere Standards tragen nach wie vor die Bezeichnung IAS, z.B. IAS 1 (Darstellung des Abschlusses).
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee. Fachgruppe der IFRS-Organisation, die Interpretationen und Empfehlungen zur Anwendung von IFRS- resp. IAS-Standards erlässt, z.B. IFRIC 8 (Segmentberichterstattung).
IFRS	International Financial Reporting Standards. Bis 2001 wurde der Begriff International Accounting Standards (IAS) verwendet. Die seither neu erlassenen Standards tragen die Bezeichnung IFRS, z.B. IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben).
Impairment	Wertbeeinträchtigung / Wertminderung; Prüfung mittels Impairmenttest
KEV	Kostendeckende Einspeisevergütung
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
kV	Kilovolt
kVA	Kilovoltampère
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt peak
LED	Lichtemittierende Diode

LWL	Lichtwellenleiter
MVA	Megavoltampère
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
Nahestehende Personen der AEW Energie AG	<p>Der Begriff «Nahestehende Personen» beinhaltet die assoziierten Gesellschaften (Beteiligungsquote zwischen 20 % und 49,99 %) sowie Verwaltungsräte und Gesellschaften mit einer besonderen Bindung innerhalb der Axpo Gruppe und die Pensionskasse. Die Aktiven und Passiven gegenüber Aktionären werden gesondert ausgewiesen.</p> <p>Alle Beziehungen zu Nahestehenden Unternehmen und Personen, bei denen ein Beherrschungsverhältnis vorliegt, unabhängig davon, ob Geschäfte zwischen den Nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden haben, werden unter dem Begriff «Nahestehende Personen» ausgewiesen.</p>
OCI	Other Comprehensive Income (ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen)
Onerous contract	Belastender Vertrag; bestehender Vertrag, der zukünftig zu Aufwendungen führen wird
SAIDI	System Average Interruption Duration Index. Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr
SAIFI	System Average Interruption Frequency Index. Durchschnittliche Häufigkeit von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr
Smart Meter	Intelligenter Stromzähler
TCHF	1 000 CHF
WACC	Weighted Average Cost of Capital. Gewichtete Kapitalkosten

Hauptsitz

AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40
Postfach
CH-5001 Aarau
T +41 62 834 21 11
www.aew.ch
info@aew.ch

Instandhaltungs-Center

AEW Energie AG
Instandhaltungs-Center Wildegg
Werkstrasse 8
CH-5103 Wildegg
T +41 62 834 28 11

Störungsdienst

0800 85 08 08

Regional-Center

AEW Energie AG
Regional-Center Bremgarten
Ringstrasse 5
CH-5620 Bremgarten
T +41 56 648 44 11

AEW Energie AG
Regional-Center Lenzburg
Sägestrasse 6
CH-5600 Lenzburg
T +41 62 885 46 11

AEW Energie AG
Regional-Center Rheinfelden
Riburgerstrasse 5
CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 35 11

AEW Energie AG
Regional-Center Turgi
Schöneggstrasse 20
CH-5417 Untersiggenthal
T +41 56 298 51 11